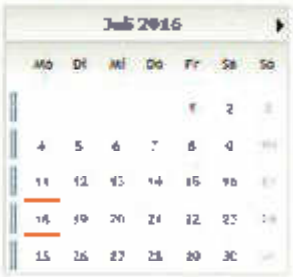
# Klimaprojekttag der 2b

**Am 5.10.2015 fand für die 2b ein Klimaprojekttag statt.**

Ein Klima-Coach vom Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark erarbeitete gemeinsam mit den Schülerinnen deren ökologischen Fußabdruck. Anhand Multimediapräsentationen, Diskussionen zum Thema und Handouts hatten die Kinder Gelegenheit sich mit der Thematik Klimawandel eingehender zu befassen. Zusammenfassende Spiele rundeten diesen gelungenen Workshop ab.

## Termine




## Online-Lernen

Moodle25

VS Leoben - Göss

# Klimaprojekt - Oktober 2015

Das Land Steiermark setzt eine Reihe von Maßnahmen für den Klimaschutz und mehr Energieeffizienz.
Unter dem Motto **„Ich tu´s für unsere Zukunft"** werden dazu unterschiedliche Aktionen angeboten.
Am 7.10.2015 hat im Rahmen dieser Klimaschutz-Initiative das Umwelt-Bildungs-Zentrum (UBZ) auch unsere Schule besucht und mit der 3a einen Projekttag zum Thema Klimaschutz durchgeführt.
Frau Sandra Marth begeisterte die Kinder mit anschaulichen Erklärungen, Experimenten und Spielen zu diesem Thema.

Bilder / Text: Manuela Nöbauer, Dipl. Päd.

VS Übersicht

Home | zur Übersicht der Berichte | Berichte Projekttage 3b | zurück zu Termine | Aktuelle Berichte

# Klima - Projekt

**4.a Klasse**
**15. Okt. 2015**

zu den Fotos

Seit 2 Jahren sammeln wir schon Kilometer (statt des Autos das Rad, den Bus oder die Füße benutzen), wollen umweltbewusst leben und agieren - und freuten uns deshalb besonders, dass Fr. Ilene Mosenbichler vom UBZ Graz am 15. Oktober zu uns in die Klasse kam, um mit uns weiter am Klimagedanken zu arbeiten!

Wir Unterrichtsstunden widmeten wir den Fragen und Problemen des Klimawandels.
Was ist Klima - im Gegensatz zum Wetter? Wie ist es bei uns, wie woanders in der Welt?
Was bedeutet der CO2 - Ausstoß für die Ozonschicht? Was können wir tun, um die Erderwärmung einzubremsen?

Diskussionen, ein kurzer, lustiger Film über Energie - Einsparungen und ein ernsterer Film im Brucker Stadtkino: "Zwischen Himmel und Eis" machen uns bewusst, wie zerbrechlich unser Planet ist, und dass wir alles unternehmen müssen, um ihn zu retten (O - Ton eines besorgten 10jährigen)!

**Aktuelle Ansicht:** Berichte > Klima - Projekt

Webdesign & Webprogrammierung (c) 2000 - 2016 by RPS-Network | Impressum

Öffnungszeiten
Eintrittspreise
Standortübersicht
**Veranstaltungen**
Schauplatz Natur
Führungen
Kindergarten & Schule
Audioguide
Kindergeburtstag
Anfahrt & Lage
Barrierefreiheit
Gastronomie
Shop
Tourismus & Verkauf
Geben Sie uns Feedback!

# Energietage im Naturkundemuseum

**Freitag, 9. Oktober 2015, 14–19 Uhr**
**Samstag, 10. Oktober 2015, 10–17 Uhr**

Energie ist nicht nur im Bereich der (Umwelt-)Bildung ein wichtiges Thema: Es betrifft uns alle in unterschiedlicher Weise. Woher kommt die Energie, die wir täglich brauchen? Wie kann man sie sinnvoll nutzen, wie kann man Energie sparen? Diesen wichtigen Fragen wollen wir im Rahmen der „Energietage" mit einem vielseitigen Programm auf den Grund gehen.

Die Energietage finden am 9. und 10. Oktober im Joanneumsviertel statt, gemeinsam veranstaltet und betreut vom **Universalmuseum Joanneum**, dem **Umwelt- Bildungs-Zentrum Steiermark** sowie dem **Land Steiermark (Abteilung 15)**.

Am Freitag, dem 9. Oktober 2015, bieten wir zu diesem Thema von 9–13:30 Uhr ein **exklusiv für Schulklassen buchbares Programm** an. Sichern Sie sich schnell einen Platz!

**Workshop „Strom und Licht"**
*Freitag, 9. Oktober, 14–16 Uhr*
*Samstag, 10. Oktober, 10–17 Uhr*
*Ort: Auditorium 1, Joanneumsviertel*

Wie funktionieren ein „Luxmeter" und eine Solarzelle? Was ist ein „Testboy"? Im Workshop Strom und Licht gibt es die Antworten. Und auch all jene, die schon immer einmal den Energieverbrauch von Elektrogeräten – vor allem im Standby-Modus – ermitteln wollten, sind hier genau richtig.

Naturkundemuseum
Joanneumsviertel, Zugang Kalchberggasse
8010 Graz, Österreich
T +43-316/8017-9100
joanneumsviertel@museum-joanneum.at

KARTE ÖFFNEN

**Öffnungszeiten**
Di-So 10-17 Uhr

**Highlight-Führungen**
Sa, So, Feiertag 14:30 Uhr (dt.)
Zusätzliche Termine entnehmen Sie bitte dem Kalender. Weitere Führungen nach Voranmeldung.

**Zusätzlich geöffnet:**

**Ausnahmsweise geschlossen:**

# Aktionstag Lärm

09. November 2015

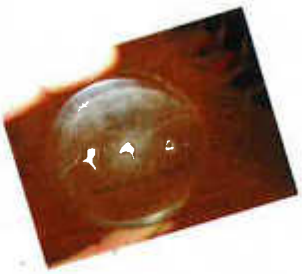
**Frau Mag^a Elisabeth Martini** und Frau **Mag^a Denise Gaal** vom **Umweltbildungszentrum Steiermark** gestalteten den Workshop.

Themenbereiche:

- Aufbau unseres Gehörs
- Schallpegelmessungen
- Experimente
- Vermeidung von Gehörschäden

| | |
|---|---|
| **WAS?** | **Aktionstag Lärm** |
| **WER?** | **4a Klasse, 4b Klasse** |
| **WANN?** | **29. Oktober 2015** |
| **WO?** | **4a Klasse** |

Die Kinder der beiden vierten Klassen führten mit Pädagoginnen des Umweltbildungszentrums den Aktionstag „Lärm" durch.
Durch Experimente und selbstständiges Arbeiten wurden die Themen Hören, Schall, Lärm, Schwerhörigkeit und Schutzmaßnahmen gemeinsam mit den SchülerInnen erarbeitet. Zahlreiche Praxismaterialien, eine Hör-Untersuchung und ein spannendes „1-2 oder 2"-Quiz am Schluss baten den Kindern ein tolles Angebot.



NTS Jahrzeit

Startseite | Schule | Aktuell | Eltern | Schüler | PTS | Service | Intern | Kontakt

Projekte
(Un)Verbindliche Übungen
Vorträge und Kurse
News

# Projekt KLIMAFIT

**Die beiden 3. Klassen beschäftigten sich zwei Tage intensiv mit dem momentan sehr aktuellen Thema Klima. Am ersten Tag arbeiteten die Schüler fächerübergreifend in Englisch, Physik, Religion, sowie in Geographie und Wirtschaftskunde zu diesem Bereich. Am zweiten Tag standen Exkursionen zum Fernheizwerk, zum Altstoffsammelzentrum und zur biologischen Kläranlage am Programm. Die Schülerinnen und Schüler erhielten viele neue Informationen und gaben dann sehr gute Rückmeldungen in Form von Gesprächen, Plakaten und graphischen Darstellungen.**

**Dipl. Päd. Ingrid Knoll, BEd für das Team der 3. Klassen**

## Nächste Termine

Erreichbarkeit der Schulleitung - Ferien
Mo. 11.07. bis Mi. 10.7.2016
von 9 – 11 Uhr und
Mi. 07.09. bis Fr. 09.09.2016
von 9 – 11 Uhr

1.Schulwoche 2016/17
**Montag, 12. September**
7:30 Treffpunkt vor der Schule
7:45 Gottesdienst
danach Unterricht bis 11:15

**Dienstag, 13. September**
Unterrichtsende um 12:10
(Ausgabe der Schulbücher)

**Mittwoch – Freitag:**
Unterricht laut Stundenplan

OUT 2015

## Im Wandel der Zeit

### Ein Ratgeber für Frau, Haus, Heim und Familie

„Die Zeiten oberflächlicher Geselligkeit, der Überbewertung des Äußeren, sind vorüber", so kann man zu Beginn des Vorwortes des oben genannten Ratgebers lesen. Er ist in den Dreißigerjahren in Wels, Oberdonau, erschienen. Verwunderlich ist daher die Tatsache, dass in diesem Buch sehr oft gerade auf Äußerlichkeiten eingegangen wird und diese sehr wichtig genommen werden. Herzenstakt ist etwas Besonderes. Durch ihn sind wir auf viele Situationen des alltäglicher Lebens bestens vorbereitet. „Der feinste Herzenstakt aber wird nicht sagen, warum man Kartoffeln nicht mit dem Messer schneiden soll, wie man Spargel isst u. a. m." Damit man sicher nicht in Verlegenheit kommt, wird in diesem Ratgeber auch noch auf das Essen von Kaviar, Austern und Hummer eingegangen.

In diesem etwa 800 Seiten starken Ratgeber nimmt auch eine Seite in irgendeiner Weise Bezug auf die Schule und das Schulkind: Man findet den Schnitt für eine Schulschürze.

**Heidrun Gollesch, Graz/Stainz**

# Internationales Jahr des Bodens

Wie bringt man Kindern einer 2. Volksschulklasse das Thema Boden näher? Praktisch muss es sein und sehr lebensnah! Ausgerüstet mit Stechschaufeln und Becherlupen suchten wir vor der VS der Grazer Schulschwestern in unserem schönen großen Schulgelände verschiedene Lebensräume auf. In einem kleinen Waldstück, auf der Schulwiese und im Schulgemüsegarten sammelten wir Bodenproben. Auf weißes Packpapier aufgestreut, konnte man gleich sehr gut die Unterschiede zwischen den Bodenarten erkennen.

Unterstützt von OStR Waltraud Jürgers, Biologin und in unserer Klasse Lesemama, bestimmten wir die dabei gefundenen Insekten, die in Becherlupen gut zu beobachten waren. Einige Regenwürmer, Asseln, Ohrwürmer und Käfer durften mit in die Klasse, um anschließend im Binokular genauer betrachtet zu werden. Nicht jeder konnte gleich etwas erkennen, aber bald hörte man Begeisterungsrufe: „Wahnsinn, sind die groß!" Die Kinder durften ihre Beobachtungen dann noch in einem Lapbook festhalten und die gefundenen Insekten natürlich zeichnen.

**Dipl.-Päd. Irmtraud Illek, Priv. VS des Schulvereins der Grazer Schulschwestern, ÖKOLOG-Schule**

## Professoren staunten

Im Juni 2015 fanden an der NMS Leoben-Stadt die Prüfungen zum „Junior Master of Science". Vor den Augen von nicht weniger als fünf Universitätsprofessoren, Vertretern aus der Wirtschaft, der Gemeinde, der Schulbehörde, des HTL-Direktors präsentierten die Schülerinnen der 4. Klassen ihre projektorientierte Fachbereichsarbeit, hielten ein PowerPoint-Referat zum Thema und zeigten einen Versuch zum Thema.

Die hochrangigen Mitglieder der Prüfungskommission staunten nicht schlecht, wie souverän im Auftreten und wie fachlich kompetent sich die 14-jährigen Schülerinnen präsentierten. Nicht zuletzt meinte ein Montanuni-Professor, dass er dieses Wissen nicht bei allen seinen Studenten vorfinden würde.

Aufgrund der hervorragenden Vorbereitung, die HOL Franz Schrack und HOL Christa Breitenauer gemeinsam mit den Klassenvorständen HOL Isabella Luckner und HL Karin Weiß den SchülerInnen angedeihen haben lassen und des großen Einsatzes von ihrer Seite, gelang es heuer erstmals, dass alle 15 angetretenen SchülerInnen, der „Junior Master of Science" erfolgreich ablegen konnten.

**Hochsteirern in St. Barbara: Die 150 Kinder der Musikvolksschule Mitterdorf im Mürztal und der Volksschule Wartberg haben den Festsaal der Marktgemeinde umfunktioniert und gemeinsam das Fest „Hochsteirern" veranstaltet. Sie haben ihre schönsten Trachten präsentiert, gemeinsam getanzt, gejodelt und ihre selbst hergestellten Produkte aus Schafwolle an die Gäste verkauft. Die Schafmilchprinzessin Carina I. war begeistert.**

## Unser Internet-Tipp

### Neue Buchklub-Homepage

Seit 80 Jahren ist der Österreichische Buchklub der Jugend bereits eine Servicestelle für Lesepädagogik mit dem Ziel, durch Lesemagazine die Lesemotivation von Kindern und Jugendlichen zu wecken und zu steigern sowie sie beim Lesen zu unterstützen und zu begleiten. Unter der völlig neu gestalteten Website https://www.buchklub.at finden sich in Form von differenzierten Arbeitsblättern, Online-Spielen, Audio-Files und sonstigen Impulsen viele ergänzende Arbeitsmöglichkeiten zu den einzelnen aktuellen Buchklub Magazinen. Damit können PädagogInnen auf Materialien zurückgreifen, die an den neuesten Erkenntnissen der Leseforschung sowie an den Bildungsstandards orientiert sind. Denn: „Lesen öffnet Türen. Zu neuen Chancen, neuer Medien, zur Zukunft."

**Kerstin Haubner**

# Klimaversum

**Die Ausstellung im Grazer Kindermuseum FRida & freD. Powered by Ich tu's, der Klima- und Energieinitiative des Landes Steiermark.**

Im „Klimaversum" nähern sich Kinder ab acht Jahren über die Themen Wetter und Klimageschichte dem aktuellen, vom Menschen verursachten Klimawandel an. Sie schlüpfen in die Rolle von JournalistInnen und besuchen das geheime Forschungslabor „Klimaversum", um herauszufinden, was es mit dem Klima auf sich hat und warum es sich verändert.

Neben Basiswissen rund um Wetter und Klima ist ein Teil der Ausstellung den soziologischen Aspekten des Klimas und des Klimawandels gewidmet. Wie leben die Menschen unter extremen klimatischen Bedingungen? Was passiert an Orten, die vom Klimawandel betroffenen sind? Was sind die Gründe für den Klimawandel und was können die Kinder durch ihr Verhalten für den Klimaschutz tun? Im Experimentierbereich, der vom Team des FRida & freD betreut ist, werden gemeinsam Antworten auf die brennenden Fragen der Kinder gesucht.

### Klimazeitung: Nachbereitung im Unterricht

Zurück im Unterricht können die Kinder ihre persönliche Klimazeitung gestalten. Jeder Schüler und jede Schülerin erhält eine Zeitungsvorlage und verschiedene Arbeitsmaterialien. Die Klimazeitung ist wie eine reale Zeitung aufgebaut, manche Headlines oder Textbausteine sind bereits vorgegeben, andere können individuell gestaltet und ergänzt werden. Jede Klasse hat zahlreiche unterschiedliche Schlagzeilen, Fotos und Artikel zur Verfügung, die ausgewählt und eingeklebt werden können. Spannende Geschichten, Titelstorys, Interviews und Fotoreportagen können nun im Unterricht in Form einer Nachbereitung verfasst werden und machen den Ausstellungsbesuch komplett.

Anmeldungen: Grazer Kindermuseum FRida & freD
Tel. 0316 872 7700

# Schule macht Raumplanung

Beide 2. Klassen der VS Bruck-Körner arbeiteten am Raumplanungsprojekt des Landes Steiermark sehr gerne mit. Unterstützt wurden die Lehrerinnen Silvia Steinlechner, Birgit Feiel und die Kinder von Dr. Regina Atzwanger, einer Architektin, die im UBZ-Team mitarbeitet. Die Kinder sollten ein räumliches Verständnis aufbauen, Räume erleben und erforschen.

In der ersten Einheit wurde mit Holzbausteinen eine Stadt gebaut. Danach wurden die Umrisse nachgezogen und die Bausteine weggenommen. So konnten die Kinder eine Skizze betrachten, die die Stadt aus der Vogelperspektive darstellt. Mit den Kindern wurde über die Anordnung der Häuser, Straßen und Plätze diskutiert. Wichtige Gebäude und Einrichtungen einer Stadt wurden besprochen.

In der zweiten Einheit erfuhren die Kinder, dass der eigene Körper ein Messinstrument ist – jede Schrittlänge wurde genau abgemessen. Im Anschluss daran wurden die Länge und die Breite des Brucker Hauptplatzes in Schritten abgezählt und in eine Skizze eingetragen – genau berechnet wird in der Schule. Indem zwischen Raum/Architektur und dem Körper Bezüge hergestellt werden, wird dem Raum auch eine Bedeutung gegeben!

Ein anderes Mal ging es um die verschiedenen Aspekte, die eine Stadt ihren BürgerInnen bietet: Jedes Kind suchte sich aus dem reichen Angebot von „alten Häusern, Neubauten, Geschäften, Kulturdenkmälern, Post, Feuerwehr, ..." sein Lieblingsthema aus und skizzierte es. Die SchülerInnen erkannten dabei die Bedeutung dieses Angebots und auch von Grünflächen, Sitzgelegenheiten, Schanigärten und Verweilplätzen in Bruck. Sie erkannten die Vielfalt und erfuhren die Bedeutung von Alt und Neu – pulsierendes Geschäftsleben und leerstehende Geschäftslokale. Wissen um das soziale notwendige Gefüge einer Stadt wurde erworben. Zurück in den Klassen wurde aus der Skizze ein tolles Bild. Alle Zeichnungen zusammen ergaben einen bunten Teppich über Bruck.

# WAS HÄNSCHEN NICHT LERNT, ...

**... damit tut sich Hans einmal schwer.
Von der „Umwelterziehung" in Schulen bis zur heutigen „Fachliteratur" für Kindergartenkinder hat sich die Aufbereitung von Themen wie Mülltrennung und -verwertung grundlegend verändert. Die „Faszination Müllauto" aber ist eine Konstante.**

Das Blättern des 3-jährigen im Smartphone per „Fingerwischen" oder die Selbstverständlichkeit, mit der 2-jährige schon nach dem richtigen „Bild anschauen" fordern, erstaunt die Eltern- und Großelterngeneration immer wieder. Was vor 10 Jahren Kopfschütteln ausgelöst hätte, ist heute Stand der Technik und der wird den Kids ja quasi in die Wiege gelegt. Die Erfahrungen sowie das in der Kindheit erworbene Wissen prägen natürlich die Einstellungen und das Handeln im Erwachsenenleben.

Eines der erfolgreichsten Beispiele für das Umdenken, das einer Generation in der Kindheit mit auf den Weg gegeben wurde, ist in Österreich sicher das Thema Mülltrennung. Unter dem für heutige Verhältnisse recht eigenartigen und auf jeden Fall absolut unpassenden Titel „Umwelterziehung" begann man, in den 80er-Jahren in der Steiermark im schulischen Bereich zu arbeiten, weiß Uwe Kozina vom Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark: „Abfall war damals und ist heute ein Thema, wenn auch aus einem ganz anderen Blickwinkel. Damals musste man vor allem das Bewusstsein für die Problematik von Ablagerungen und wilden Mülldeponien wecken. Da sind uns große Erfolge gelungen."

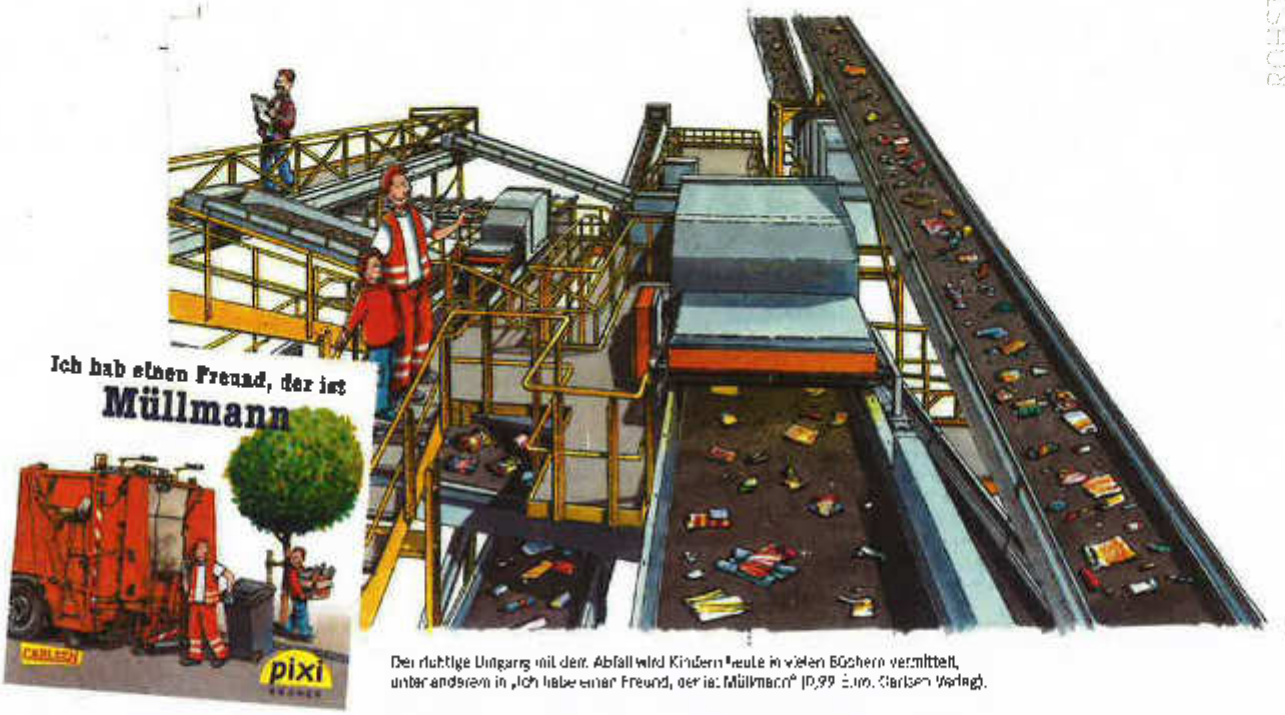
Das Projekt SMüLLS ging in den 80er Jahren dazu, die Mülltrennung zu verbessern.

ANZEIGE

mayer Rohstoffe der nächsten Generation

Anton Mayer Ges.m.b.H.
Murfeld 1 | 8770 St. Michael - Austria
www.mayer-entsorgung.at

Tel.: 03843 / 2271
Fax: 03843 / 2271 - 14
E-Mail: office@mayer-entsorgung.at




Der richtige Umgang mit dem Abfall wird Kindern heute in vielen Büchern vermittelt, unter anderem in „Ich habe einen Freund, der ist Müllmann" (0,99 Euro, Carlsen Verlag).

In anderer Hinsicht hat sich die Menschheit allerdings kaum weiterentwickelt: Das „wilde Wegwerfen" von Plastikspeckerln und Co. komme heute unter dem Namen „littering" daher, geändert habe sich an dieser Gedankenlosigkeit und leider noch immer mehr als üblichen Praktik nichts.

**Von der Schule in die Familie**

Die große Kampagne „Mülltrennung – Müllvermeidung" (SMÜLLS) erreichte in den Jahren 1986 und 1987 hunderte von Schulen. Lehrmittel, Hintergrundinformationen und Seminare für die Pädagogen unterstützen das Projekt, das bereits im Volksschulbereich ansetzte. Auf Grund dieses Projektes konnte man auch nachweisen, was Umweltbildung bringt. Schließlich wurden in Gemeinden vor und nach der Kampagne Müllanalysen zu den Mengen und der Trenngenauigkeit durchgeführt. „Wir konnten ganz klar sehen, dass in den Gemeinden, in denen die Schulen mitgemacht hatten und die Kinder diese Informationen in ihre Familien hineingetragen hatten, die Trennung besser war und auch insgesamt weniger weggeworfen wurde", erzählt der Experte vom Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark.

**Wohin kommt der Regenwurm?**

Der Ansatzpunkt bei den Kindern war erfolgreicher als an Erwachsene gerichtete Informationskampagnen. Kein Wunder, möchte man als Mutter sagen, wenn man von den Kleinen mit Fragen von „Woher kommt das?" bis „Was wird aus dem Regenwurm, wenn er gestorben ist?" gelöchert wird, denen allen eine große Sensibilität für Welt, Natur und Kreislauf gemein ist. Zusätzlich und sicher nicht zu unterschätzen ist auch die „Faszination Mülleute", der wohl die meisten Kleinkinder erliegen und die sich auch über weitere Jahre zieht, wie Andreas Säumel von Mayer Entsorgung rege mäßig feststellen kann. „Radlader und Müllwagen sind genauso wie die Dimensionen der Sammelmengen bei den Führungen für Volksschulklassen, die wir mehrmals pro Jahr haben, immer wieder für die Kinder beeindruckend. Uns beeindruckt hingegen, dass sich die Schulkinder nicht schlecht mit dem Thema auskennen und uns auch gleich auf die Fehlwürfe hinweisen, die sie in den Abfallhaufen entdecken." Informationsquelle ist aktuell dabei wohl weniger die Umwelterziehung in der Schule als die entsprechende „Fachliteratur", die es schon für das Kindergartenalter gibt – wie zum Beispiel „Ich hab einen Freund, der ist Müllmann" (aus der Pixi-Serie im Carlsen-Verlag erschienen).

**Technik „bremst" Bewusstsein**

Rückblickend betrachtet wuchs laut Kozina die Präsenz der Themen Mülltrennung und Müllvermeidung bis zur Jahrtausendwende. Damals bestand das größte Bewusstsein in abfallwirtschaftlicher Hinsicht. Seit diesem Zeitpunkt wird es allerdings wieder schlechter, sowohl bei den Kindern als auch bei den Erwachsenen. Die Gründe liegen dafür, dass Abfalltrennung zwar dazugehört, aber die Schlamoigkeit überwiegt – unterstützt noch durch das Wissen, dass technisch vieles möglich ist und automatische Sortieranlagen die eigenen „kleinen" Fehler bei der Mülltrennung ohnehin wieder ausmerzen werden.

Die Fehlwurfproblematik hat vor diesem Hintergrund wieder enorm zugenommen – und parallel dazu sinkt das Nachhaltigkeitsbewusstsein, das wir unseren Kindern dadurch vermitteln.

Was Hänschen nicht lernt – damit tut sich Hans auf jeden Fall viel schwerer. Deshalb kritisiert Kozina vehement die „Wurstigkeit als Grundeinstellung" und die „Wegwerfmentalität", die wir unseren Kindern heute als Wertsystem mit auf den Weg geben. Auch wenn Klimaanpassungsstrategie, Ressourcenmanagement und Nachhaltigkeit nicht die passenden Schlagworte für den Volksschulunterricht sind, hat sich am Interesse der Kinder für den Kreislauf der Natur schließlich nichts geändert und wenn das Mülleute mit orangen Blinklichtern einfährt und die Müllmänner von ihren Trittbrettern herunterspringen, werden die Augen der Kleinen weiterhin groß werden und die Münder offen stehen. Ebenfalls eine Ressource, die es zu nützen gilt. ■

PS-starke Gefährte beeindrucken Kinder – beim Spielen und auch bei Führungen durch Entsorgungsunternehmen.

Fotos: Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark, Bauer-Kern/Carlsen Verlag, Langenmayer

**Polytechnische Schule**
**8212 Pischelsdorf**

## Kalender

- 12 Nov 2015
- 08:00 -
- AK-Bewerbungstraining
- 16 Nov 2015
- 08:00 -
- Essig Fischerbauer
- 20 Nov 2015
- 09:30 -
- Antenne Steiermark
- 23 Nov 2015
- 00:00
- 1. Englisch-Schularbeit
- 24 Nov 2015
- 00:00
- KAPO Fenster u. Türen
- 26 Nov 2015
- 07:30 -
- Winkelbauer
- 27 Nov 2015
- 00:00
- 1. Deutschschularbeit
- 07 Dez 2015
- 00:00
- autonomer Tag
- 08 Dez 2015
- 00:00
- Maria Empfängnis



# Aktionstag Lärm

09. November 2015

Frau **Mag[a] Elisabeth Martin** und Frau **Mag[a] Denise Gaal** vom **Umweltbildungszentrum Steiermark** gestalteten den Workshop.

Themenbereiche:

- Aufbau unseres Gehörs
- Schallpegel messungen
- Experimente
- Vermeidung von Gehörschäden

Sky

Genießen Sie Sky, das bessere Fernsehen. Gleich hier informieren!



# Auszeichnung für ÖKOLOG-Schulen in Graz-Umgebung

Landesschulratspräsidentin Elisabeth Meixner (links) gratuliert den Pädagogen der Region zur ÖKOLOG-Auszeichnung. (Foto: Harry Schiffer)

In ÖKOLOG-Schulen wird die ökologische, gesundheitsbewusste und soziale Alltagskultur groß geschrieben. So stand auch der Steirischen ÖKOLOG-Tag in der Vorwoche ganz im Zeichen der Verankerung von Umweltbildung im Schulprogramm. In der Steiermark sind mittlerweile 72 Schulen beim ÖKOLOG-Netzwerk, österreichweit sind es 474. Damit ist diese Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Frauen (BMBF) das erfolgreichste Schulprogramm Österreichs, das seit vielen Jahren auch vom Land Steiermark unterstützt wird. Zahlreiche Projekte und Aktivitäten wurden in den letzten 18 Jahren mit Tausenden von Schülern umgesetzt.

Als Höhepunkt der Tagung überreichten Landesschulratspräsidentin Elisabeth Meixner, Landesschulinspektorin. Gerda Lichtberger sowie Uwe Kozina von der Landesregierung ÖKOLOG-Auszeichnungen an die Volksschulen Eggersdorf, Feldkirchen und Gratkorn 1 sowie an die Neuen Mittelschulen Feldkirchen, Hitzendorf und Laßnitzhöhe.

meine WOCHE Graz-Umgebung Süd
Nr. 47 | 18. November 2015
www.woche.at

Landesschulratspräsidentin Elisabeth Meixner (l.) gratuliert Pädagogen der Region zur Auszeichnung. Harry Schiffer

# Auszeichnung für die Schulen

## In Graz-Umgebung wurde die ÖKOLOG-Auszeichnung vergeben.

In ÖKOLOG-Schulen wird die ökologische, gesundheitsbewusste und soziale Alltagskultur groß geschrieben. So stand auch der steirische ÖKOLOG-Tag in der Vorwoche ganz im Zeichen der Verankerung von Umweltbildung im Schulprogramm. In der Steiermark sind mittlerweile 72 Schulen beim ÖKOLOG-Netzwerk, österreichweit sind es 474. Damit ist diese Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Frauen (BMBF) das erfolgreichste Schulprogramm Österreichs, das seit vielen Jahren auch vom Land Steiermark unterstützt wird. Zahlreiche Projekte und Aktivitäten wurden in den letzten 18 Jahren mit Tausenden von Schülern umgesetzt. Als Höhepunkt der Tagung überreichten Landesschulratspräsidentin Elisabeth Meixner, Landesschulinspektorin Gerda Lichtberger sowie Uwe Kozina von der Landesregierung ÖKOLOG-Auszeichnungen an die Volksschulen Eggersdorf, Feldkirchen und Gratkorn 1 sowie an die Neuen Mittelschulen Feldkirchen, Hitzendorf und Laßnitzhöhe. **EE**

# WASSER IST LEBEN

2015-11-09 07:59 von Martina Lueger, BEd (Kommentare: 0)

Zumindest auf der Erde gibt es ohne Wasser kein Leben. Dementsprechend bedeutend ist es für jeden einzelnen, zu erfahren, welche biologischen Anzeiger es gibt, um die Wassergüte zu erkennen.

Das Umweltbildungszentrum Graz bietet im Rahmen der Initiative „Wasserland Steiermark" praxisnahe und erlebnisorientierte Aktionstage für SchülerInnen an. So kam auch die 2. Klasse der NMS Puch, angeleitet von Experten, Ende Oktober in den Genuss eines spannenden Projekttages.

Die jungen Naturforscher erfuhren die ökologischen Zusammenhänge verschiedener Gewässer und durchforsteten einen Tümpel. Dabei entdeckten sie verschiedenste Lebensformen, wie Bachflohkrebse, Köcherfliegenlarven, Wasserskorpione, Egel und Strudelwürmer, die im Anschluss unter dem Mikroskop bewundert wurden.

Direkt am Bach wurden z. B. die Fließgeschwindigkeit und der pH- Wert eines Baches bestimmt.

Mit einer großen Erkenntnis konnten die SchülerInnen den erlebnisreichen Tag abschließen: Art und Anzahl der vorgefundenen Lebewesen im Wasser sind ein wichtiger Indikator für die Güteklasse unseres Lebenssaftes. Es gibt keinen Ersatz für unser Wasser, deshalb muss man es schützen und sauber halten.

Fotoalbum der Volksschule Dechantskirchen » Schuljahr 2015/16 » **Aktionstag "Lärm"**

**In der Gallery suchen**

Erweiterte Suche

Diashow ansehen

**Schuljahr 2015/16**

1. Klassenfoto...

...

6. Stinzel...

7. "Kinder,...

8. Die 3....

**9. Aktionstag...**

10. Adventliche...

11. Adventliche...

12. Adventkranz...

...

52. Besuch beim...

**Zufallsbild**

_DSC0212.JPG

Datum: 2?.12.2015

## Aktionstag "Lärm"

Für die 3.Klasse gab es am Montag, den 23.November einen Aktionstag zum Thema "Lärm". Zuerst lernten sie alles über das menschliche Ohr und über die Auswirkungen von Lärm. Danach gab es viele Stationen mit Versuchen zum Selbstausprobieren.

Datum: 23.11.2015
Besitzer: Admin
Größe: 15 Elemente

nächste

**IMG_1119.JPG**

Datum: 23.11.2015
Betrachtungen: 46

**IMG_1120.JPG**

Datum: 23.11.2015
Betrachtungen: 45

**IMG_1121.JPG**

Datum: 23.11.2015
Betrachtungen: 42

**IMG_1122.JPG**

Datum: 23.11.2015
Betrachtungen: 45

**IMG_1123.JPG**

Datum: 23.11.2015
Betrachtungen: 38

**IMG_1124.JPG**

Datum: 23.11.2015
Betrachtungen: 37

**IMG_1127.JPG**

Datum: 23.11.2015
Betrachtungen: 33

**IMG_1129.JPG**

Datum: 23.11.2015
Betrachtungen: 34

**IMG_1133.JPG**

Datum: 23.11.2015
Betrachtungen: 34

ZUKUNFT.BILDUNG

## Beim Kunden zählt die Meisterqualität

Drei Fachgebiete gehören hier zusammen", erklärt Gerhard Abel: „Stuckateur, Trockenausbau sowie Innen- und Außenputz. Als Meister muss man alle drei beherrschen!" Er bildet neben der Arbeit in der eigenen Firma die Stuckateure in der WIFI Meisterschule aus.

*Gerhard Abel und Bernhard Knechtl: Meisterqualität zählt*

Bernhard Knechtl hat die Meisterschule absolviert: „Die praktische Erfahrung allein genügt nicht. Man braucht auch das umfangreiche theoretische Wissen eines Meisters, wenn man Kunden mit der optimalen Qualität betreuen will."

Ursprünglich war Bernhard Knechtl Maurer, hat dann mit Gerhard Abel in derselben Firma gearbeitet, „zwischendurch habe ich zwei Jahre das Office des elterlichen Hotels gemanagt – aber ich bin halt lieber Handwerker." In der Meisterschule hat er besonderen Einsatz bewiesen, „Meisterprüfung mit Auszeichnung", betont Gerhard Abel nicht ohne Stolz. Und jetzt? Jetzt gibt es in Irdning den Stuckateur-Meisterbetrieb Abel & Knechtl.

***ERFOLG ALS MEISTER***

*WIFI Meisterschulen gibt es für 30 Berufe. Nächste Meisterschule für Stuckateure ab 12. 2. 2016. Bildungsinformation: 27. 11. 2015, 16 Uhr, WIFI Graz.*
***www.stmk.wifi.at/meisterschulen***

***Anmeldung und Informationen: Tel. (0316) 602-1234, www.stmk.wifi.at***

ANZEIGE

RETTET UNSER KLIMAVERSUM

Ab Ende November tagt in Paris der UN-Weltklimagipfel. In unserer Serie erkunden steirische Schüler Strategien gegen die Erderwärmung.

# „Wir müssen alle aktiv werden"

Bei der 21. UN-Klimakonferenz in Paris soll ein weltweiter Vertrag verhandelt werden, um die Erderwärmung zu bremsen. Unsere Schüler verlassen sich aber nicht nur auf die großen Staatenführer.

Der Klimawandel ist ein globales Problem – mit katastrophalen Folgen von Hurrikans bis zu Dürren oder Hochwasser-Ereignissen. Folgen, die auch wir Steirer bemerken. Bei uns schreitet die Erderwärmung sogar rascher voran als im globalen Schnitt: Messungen des Grazer Wegener Centers haben ergeben, dass sich die Südoststeiermark seit den 1970ern dreimal so stark erwärmt hat.

„Es ist unsere Verantwortung, diese Welt besser zu machen", forderte UN-Generalsekretär Ban Ki-moon Ende dieser Woche die Teilnehmer der Klimakonferenz im Vorfeld des Gipfels in Paris auf, „ein robustes Abkommen" auszuverhandeln. Vom 30. November bis zum 11. Dezember sollen Staatenlenker einen neuen Klimavertrag verabschieden: Die globale Erderwärmung soll auf weniger als zwei Grad im Vergleich zur vorindustriellen Zeit begrenzt werden. Umweltorganisationen warnen – nach den Erfahrungen der letzten Gipfel – vor dem Scheitern und kritisieren, dass die Ziele zur Drosselung der Erderwärmung auch nicht ausreichend seien.

### Schüler werden aktiv

Steirische Schülerinnen und Schüler wollen sich jedenfalls nicht auf die Staatenführer allein verlassen. Sie gehen ab heute bis zum Klimagipfel in einer losen Serie der *Kleinen Zeitung* in Kooperation mit dem Land Steiermark und dem Grazer Kindermuseum „FRida & freD" dem Phänomen der Erderwärmung und ihren Folgen auf den Grund, zeigen aber auch, was sie im Kampf gegen den Klimawandel unternehmen. Viele von ihnen haben das „Rüstzeug" dafür in der „Klimaversum"-Ausstellung bei „FRida & freD" bekommen (siehe unten).

Zum Auftakt haben Zorah Kuchling (14) und Sophie Mittendrein (16) den Klimaexperten Gottfried Kirchengast vom Wegener Center zum Interview gebeten (siehe rechts). Der Experte weiß, wie wichtig es ist, den Kampf gegen die Erderwärmung entschlossen zu führen, und betont: „Wir alle müssen aktiv werden."

KLIMAWANDEL IM STEIRERLAND

### Neue Arten erobern die Grüne Mark

**GRAZ.** Mit steigenden Temperaturen im Land ändern sich Tier- und Pflanzenwelt. So ist die Gottesanbeterin südlich von Graz seit Jahren häufig anzutreffen. Die Borkenkäferart Buchdruckerkäfer findet immer bessere Bedingungen vor und dringt schon auf bis zu 1500 Meter Seehöhe vor.

Gottesanbeterin im Anmarsch

### Ab ins „Klimaversum"

**GRAZ.** Das Kindermuseum „FRida & freD" zeigt die interaktive Ausstellung „Klimaversum". Junge „Reporter" ab 8 Jahren können hier alles übers Wetter und den globalen Klimawandel erforschen. Alle Infos unter: **www.fridaundfred.at**

Sophie Mittendrein (links) und Zorah Kuchling von der Modellschule Graz haben den Klima-Experten Gottfried Kirchengast interviewt «

INTERVIEW

# Bis 2020: 250 Millionen „Klimaflüchtlinge“

„Die Steiermark ist vom Klimawandel besonders betroffen“, sagt Klima-Experte Gottfried Kirchengast vom Wegener Center im Interview mit Sophie Mittendrein (16) und Zorah Kuchling (14) von der Modellschule.

*Wie beeinflusst der Klimawandel unsere Lebensbedingungen?*

**GOTTFRIED KIRCHENGAST:** Da der Klimawandel weltweit abläuft, gibt es schon große Auswirkungen. In der Steiermark sehen wir Änderungen beim Wetter, Folgen in der Landschaft oder Auswirkungen auf das Wasser. Südlichere Länder, die mit Trockenheit zu kämpfen haben, sind wesentlich stärker betroffen. Gehen deshalb Lebensräume etwa im Nahen Osten oder Nordafrika verloren, kommt es zu politischen und sogar kriegerischen Konflikten. In Afrika und Asien rechnen wir rein klimawandelbedingt – also ohne Konflikte – mit bis zu 250 Millionen Flüchtlingen bis 2020. Die meisten Fluchtbewegungen gibt es in den Regionen selber, nur ein geringer Teil der Menschen kommt nach Europa.

*Wie kann man bei der Erderwärmung gegensteuern?*

**KIRCHENGAST:** Als langfristige Vorsorge gibt es nur das zügige, sehr beherzte Eindämmen des Ausstoßes von Treibhausgasen.

*Verändern sich die Klimazonen der Erde unterschiedlich?*

**KIRCHENGAST:** Ja, sehr. Klimazonen sind so wichtig, weil sie darüber entscheiden, welche Vegetation wächst, was an Landwirtschaft möglich ist. Bei uns ist schon eine Änderung des Charakters des Wetters im Gange. „Gemäßigtes“ Wetter geht zurück. Unwetterneigung nimmt zu. In den Subtropen können sich ganze Regenzonen verschieben. Da kann sich in Gebieten größer als Österreich ein komplett anderer Wettercharakter einstellen, der das Leben dort somit massiv beeinflusst.

*Wie wird sich die Tier- und Pflanzenwelt bei uns verändern?*

**KIRCHENGAST:** Viele Pflanzen, Klein- und Kleinsttiere, die wichtig für die Nahrungskette oder die Fruchtfolge auf Äckern sind, bekommen Probleme, wo Trockenheit einsetzt. Hier braucht es zur Vorsorge Schutzgebiete.

*Wo steht die Steiermark im Bundesländer-Vergleich?*

**KIRCHENGAST:** Bei der Einsparung von Treibhausgasen müssen alle zusammenwirken. Es gibt dazu in der Steiermark einen Klimaschutzplan – den ersten, der in Österreich erstellt wurde. Außerdem gibt es eine Strategie, wie wir auf Klimawandelfolgen reagieren können, etwa im Gesundheitsbereich, im Tourismus, bei der Energie- oder Wasserversorgung. Die Steiermark ist in guter Vorreiterrolle. Bei den Auswirkungen des Klimawandels kann man sagen, dass Steiermark und Kärnten, was Trockenheitsneigung und Wetterextreme angeht, besonders betroffen sind.

*Was können wir tun, um den Klimawandel aufzuhalten?*

**KIRCHENGAST:** Ein wichtiger Beitrag ist die Klima- und Umweltbildung. Da gibt es schon viele gute Aktivitäten, die aufzeigen, wie wir beim Energieverbrauch, beim Verkehr, beim Essen oder unserem Konsumverhalten den Ausstoß von Treibhausgasen verringern können. Daneben müssen aber auch Politik und Gesetze stimmen, damit auch Firmen klimagerecht produzieren. Solche Bedingungen soll jeder von uns von den Entscheidungsträgern einfordern. Wir alle müssen aktiv zum Klimaschutz beitragen.

## Landwirte ernten schon immer früher

**GRAZ.** Der Klimawandel hat den Zeitplan der Bauern in den letzten Jahren schon verändert. Durch die längeren Wärmeperioden beginnt die Blütezeit früher und auch die Ernte hat sich nach vor verlagert. In den 1980ern begann die Weinlese beim Welschriesling um den 20. Oktober, jetzt starten die Weinbauern schon Mitte September damit.

KLEINE ZEITUNG
MONTAG, 2. NOVEMBER 2015

RETTET UNSER KLIMAVERSUM

Ab Ende November tagt in Paris der UN-Weltklimagipfel. In unserer Serie erkunden steirische Schüler Strategien gegen die Erderwärmung.

Am Wort. Das vollständige Interview unter steiermark

# Ist der weiße Sport grün genug?

Schüler der Ski-Handelsakademie Schladming fühlen Planai-Chef Georg Bliem auf den Zahn: „Wer Klimawandel leugnet, geht an Realität vorbei."

*Neulich stand in der Kleinen Zeitung, dass eine Tageskarte in Westösterreich teils schon 51 Euro kostet. Ist einer der Gründe dafür auch schon der Klimawandel?*

**GEORG BLIEM:** Auf der Planai liegen die Preise noch unter 50 Euro. Natürlich wirkt sich der Klimawandel indirekt auf die Preise aus: Gäste erwarten perfekte Pistenverhältnisse – dafür muss in modernste Beschneiungsanlagen investiert werden. Selbst wenn genug Naturschnee vorhanden wäre, würde die Tageskarte „nur" um ca. sieben bis neun Euro günstiger sein.

*Werden unsere Kinder und Enkel noch in Schladming Skifahren können? Kleinere Skigebiete im Osten des Landes mussten ja bereits zusperren oder stehen davor.*

**BLIEM:** Natürlich, das wird zu 100 Prozent möglich sein. Allerdings, wer den Klimawandel leugnet, geht an der Realität vorbei. Bei uns begünstigt die Inversionswetterlage eine gute Beschneiung im Tal, im mittleren Höhenbereich gestaltet sie sich etwas schwieriger. Die Planai unterstützt auch kleinere Gebiete – in technischen Belangen, bei der Ausbildung, Marketing ... Dennoch können wir nicht alles abfedern, leider.

*Arbeiten Sie mit Klimaforschern zusammen, die sagen, welche Investitionen notwendig sein werden?*

**BLIEM:** Ja, die Planai ist sehr bemüht, auf dem neuesten Stand zu bleiben, ist Vorreiter im Schneemanagement. Die Daten der Schneeerzeugung, der Pistenpräparierung und die Erfahrungswerte der Mitarbeiter werden z. B. vernetzt, um möglichst effizient Schnee zu erzeugen. Die meisten Pistengeräte haben GPS, das die Schneehöhe erkennt. Dadurch ist es möglich, den Schnee optimal zu verteilen und nur so viel wie unbedingt notwendig zu produzieren.

*Angenommen, es gibt einen Winter mit viel zu wenig Schnee, zu hohen Temperaturen. Gäbe es Alternativen zum Skifahren oder würden Gäste gar nicht kommen?*

**BLIEM:** Der Hauptzugang in der Region Schladming-Dachstein ist das Skifahren. Natürlich haben wir ein breites Spektrum an anderen Angeboten, aber ohne Skisportangebot würden viele andere Destinationen wählen, da muss man Realist sein.

*Wie viele Personen leben in der Region von den Einnahmen aus dem Wintertourismus?*

**BLIEM:** Indirekt, vom Hotel bis zum Tischler, lebt fast jeder vom Tourismus, direkt sind es ca. 70 Prozent. Alleine die Planai hat 380 Mitarbeiter. Der Wertschöpfungsfaktor beträgt 5, das heißt, jeder eingesetzte Euro bei den Bergbahnen führt zu einem fünffachen volkswirtschaftlichen Einkommen in der Region.

*In Gletscherskigebieten werden abschmelzende Eisflächen im Sommer oft mit weißen Planen abgedeckt. Zahlt sich der Aufwand wirklich aus?*

**BLIEM:** Heuer sind am Dachstein ca. drei Meter Eis geschmolzen. Die Abdeckung mit weißen Planen erweist sich als sehr sinnvoll. Der Rückgang unter den Planen ist minimal.

*Kann man in so großen Skigebieten überhaupt ökologisch vertretbar maschinell beschneien?*

**BLIEM:** Ja. Die Planai beschneit mit Wasser aus Speicherteichen, das im Sommer gesammelt wird. Dieses wird kontrolliert abgegeben, die Teiche werden schön gestaltet. Alle Bautätigkeiten sind an strenge Auflagen gebunden. Ganz klar muss man aber sagen, ohne Beschneiung würde der Skibetrieb nicht funktionieren.

INTERVIEW:
MADELINE DÄCHERT,
NINA POHL, NICOLE WALDER,
MARKUS BRUNNHOFER

Pohl, Bliem, Dächert, Walder, Brunnhofer

SEI-AK

Eine Serie in Kooperation mit dem Land Steiermark und dem Grazer Kindermuseum Hilda & frei)

# Brand:

Brand in Wohnung in der Grazer Innenstadt. 25 Jähriger wollte offenbar noch flüchten – doch die Klinke der Wohnungstür löste sich. Der Student starb

BEATT PICHLER

Niemand weiß genau, wann der Brand ausgebrochen und wie lange der junge Mann dort schon gelegen war. Auf jeden Fall gab es für ihn keine Rettung: In einer Wohnung mitten in der Grazer Innenstadt kam in der Nacht zum Sonntag ein 25-jähriger Kärntner Student ums Leben. Er war an den Rauchgasen erstickt. Besonders tragisch: Die Feuerwehr fand ihn hinter der Wohnungstür liegend – offenbar hatte er noch versucht, aus der verrauchten Wohnung zu flüchten, dabei dürfte sich aber die Türklinke gelöst haben. Sie lag neben dem Opfer auf dem Boden ...

Den Brandort überhaupt zu finden, hatte sich für die Feuerwehr als äußerst schwieriges Unterfangen erwiesen. Der Brandmelder eines Geschäftes in der Grazer Sackstraße hatte gegen 7.30 Uhr angeschlagen, schildert Karl Graßberger von der Grazer Berufsfeuerwehr – außerdem meldeten mehrere Menschen leichten Brandgeruch. Man begann mit der Suche im Bereich des Hotels Erzherzog Johann und tastete sich dann mithilfe von Kohlenmonoxid-Messgeräten und einem Rauchfangkehrer vor.

## Ennstalbahn gesperrt

**SELZTHAL.** Umfangreiche Bauarbeiten machen eine zweiwöchige Sperre der Ennstalbahn zwischen Selzthal und Schladming notwendig. Von 2. bis 15. November wird ein Schienenersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. Für Fernzüge gibt es Umleitungen und geänderte Abfahrtszeiten.

KLEINE ,
DONNERSTAG, 19. NOVEMB

# „Vom Klimawandel sind alle betroffen“

Alexander Krenn (9) hat sich Gedanken dazu gemacht, welche Auswirkungen der Klimawandel auf den Bauernhof seiner Eltern in der Südoststeiermark hat.

**FEHRING.** Ich heiße Alexander, bin 9 Jahre alt und gehe in die 3. Klasse der Volksschule Hatzendorf im Bezirk Südoststeiermark. Meine Eltern haben eine Landwirtschaft mit Schweinen, Hühnern und mit unseren Katzen Speedy und Susi. Wir haben auch Bienen. Auf unseren Feldern wachsen im Sommer Kürbis, Mais und Gerste. Die letzten Sommer waren sehr heiß, deswegen waren die Kürbisse sehr klein. Es waren auch nur kleine Kerne im Kürbis, deshalb gab es nur wenig Kürbiskernöl. Der Mais ist bei uns nicht so empfindlich. Der Wald aber leidet sehr unter der Trockenheit. Die Fichte wird bei uns bald aussterben. Lassen wir uns einfach überraschen, was das Wetter bringen wird.

**Berichte.**
Weitere Projekte und Ideen unter
www.kleinezeitung.at/steiermark

## RETTET UNSER KLIMAVERSUM

Ab Ende November tagt in Paris der UN-Weltklimagipfel. In unserer Serie beschäftigen sich steirische Schüler mit der globalen Erderwärmung.

**Alexander, neun Jahre alt, hat eine Zeichnung der kleinen Kürbisse angefertigt**

Eine Serie in Kooperation mit dem Land Steiermark und dem Grazer Kindermuseum FRida & freD

Zuletzt aktualisiert: 27.11.2015 um 08:14 Uhr 1 Kommentar

KLIMAVERSUM-SERIE

# Auch Tiere befinden sich im Klimastress

Rehe und Vögel sind Verlierer im Klimawandel. Leah Sparowitz (13) und Jona Ossenagg (12) haben sich mit den Folgen der Erderwärmung für die Tierwelt auseinandergesetzt.

Leah Sparowitz (13) und Jona Ossenagg (12) aus dem Grazer Klex haben bei ihren Exkursionen ins Kindermuseum die Folgen der Erderwärmung für die Tierwelt erkundet: „Auch Rehkitze leiden unter dem Klimawandel"

Foto © Kindermuseum

Welche Folgen die Erderwärmung für einzelne Tierarten haben kann, zeigt sich auch an Rehkitzen. Zwischen 1985 und 2011 stieg die Frühlingstemperatur um 1,5 Grad, deswegen treiben die Pflanzen schon zwei Wochen früher aus. Doch bei den Rehen blieb die Geburtszeit gleich. Dadurch verpassen die stillenden Muttertiere die Zeit des besten Nahrungsangebotes und können ihre Kitze schlechter versorgen. Zwar passen sich viele andere Tiere den klimatischen Bedingungen an, doch Rehe scheinen damit Probleme zu haben. Auch Vögel wie der Schneefink, die Alpenbraunelle, Bergpieper oder das Alpenschneehuhn sind betroffen.

ÖSTERREICH
FREITAG, 27. NOVEMBER 2015 NR. 3106

Landesexperten Birgit Konecny, Gerhard Semmelrock und Andreas Tropper mit LR Jörg Leichtfried.

# Neue Luft-Offensive

## Land verlost 300-Euro-Gutscheine für steirische Öffis

**„Wir wollen den Umstieg vom Pkw auf Öffis attraktiver machen", so der Verkehrs-LR.**

**Graz.** „Wir haben beim Feinstaub keineswegs die Alarmsituation wie vor zehn Jahren", betont Verkehrs- und Umwelllandesrat Jörg Leichtfried (SPÖ). Das Luftreinhalteprogramm zeige Wirkung, dennoch seien weitere Schritte notwendig.

■ So soll der **Luft-100er** strenger kontrolliert werden. Leichtfried: „Viele Pendler, die sich daran halten, ärgern sich, dass Ausländer ungestraft an ihnen vorbrettern." An zwei Stellen soll 2016 eine automatische Tempoüberwachung eingerichtet werden. Leichtfried: „Diese neuen Radarkästen werden mit einer Frontkamera ausgestattet sein."

■ Für den heurigen Winter wurde eine ganz besondere Aktion zur Luftreinhaltung in Kombination mit dem öffentlichen Verkehr entwickelt. Unter dem Motto „Meine Luft = Reine Luft" geht es bei darum, der Bevölkerung den Umstieg vom Pkw auf die Öffis schmackhaft zu machen. Im Dezember, Jänner und Februar wird es an Freitagen die Aktion Stundenkarte für eine Tageskarte geben. Wer an diesen Tagen eine Stundenkarte löst, bekommt für die Zonen der gelösten Stundenkarte den restlichen Tag „dazu geschenkt". Zudem wird es in diesen drei Monaten jeden Mittwoch eine Aktion geben, bei der Gutscheine des Verkehrsverbundes in der Höhe von 300 Euro zu gewinnen sein werden.

29.11.2015

Gesamte Anzeige

# Achtung! Jeden Freitag Öffi-Ticket-Aufwertung

WINTER LUFTREINHALTE BONUS
Jetzt genießen!

## Jede Stundenkarte wird zur Tageskarte!

Jeder mit Bus und Bahn gefahrene Kilometer trägt zur Luftreinhaltung bei. Als Anreiz für neue Öffi-Fahrerinnen zum Ausprobieren und Umsteigen wird im Zeitraum von Dezember 2015 bis Ende Februar 2016 jeden Freitag die Stundenkarte zur Tageskarte. Wer an diesen Tagen eine beliebige Stundenkarte kauft, bekommt den restlichen Tag (bis 24 Uhr) für diese Tarifzonen dazugeschenkt. Diese Aktion gilt für alle 1- bis 6-Stunden-Karten zum vollen oder ermäßigten Preis.

www.meineluftreineluft.at

Eine Initiative der Steiermärkischen Landesregierung mit Unterstützung der Verkehrsunternehmen im Steirischen Verkehrsverbund

MEINE LUFT REINE LUFT

DANKE
an alle steirischen Öffi-Fahrerinnen

Das Land Steiermark
→ Umwelt und Verkehr

## Berufspraktische Tage - um viele Erfahrungen reicher

In der letzten Oktoberwoche gab es für alle Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen die „berufspraktischen Tage". Mit großer Freude und Begeisterung „schnupperten" die Mädchen und Burschen in verschiedenste Berufsfelder hinein und konnten so wertvolle Erfahrungen für ihre bevorstehende Berufsentscheidung sammeln. Das Lehrerteam dankt allen beteiligten Firmen und Institutionen sehr herzlich für die freundliche Aufnahme und gute Betreuung der Schülerinnen und Schüler.

**Christina Kober aus der 4.a Klasse, die ihre berufspraktischen Tage im Marktgemeindeamt Sinabelkirchen verbrachte, erzählt:**
„In den berufspraktischen Tagen durfte ich als Verwaltungsassistentin in der Marktgemeinde Sinabelkirchen schnuppern. Jeden Tag lernte ich den Beruf von acht bis zwölf Uhr näher kennen. Zu meinen Tätigkeiten gehörten kopieren, den Plan des Turnsaals erstellen, Tagebücher für die Arbeiter zusammensetzen, Wasser-Kanalgebühren verschicken, die Personalakten prüfen, telefonieren und ordnen und abstempeln von Briefen. Mir hat es in der Gemeinde sehr gut gefallen, da alle sehr freundlich zu mir waren und ein sehr gutes Arbeitsklima herrschte. Ich konnte nur positive Eindrücke mitnehmen und weiß jetzt gut über den Beruf „Verwaltungsassistentin" Bescheid. Ich könnte mir gut vorstellen, diesen Beruf später auszuüben, da es mir sehr viel Freude bereitet hat."

## Erste Hilfe Kurs

Im September absolvierten die Schülerinnen und Schüler der 4a – Klasse den 16-stündigen Erste Hilfe-Grundkurs. Bei den praktischen Übungen (stabile Seitenlage, Absicherung und Bergung aus der Gefahrenzone, Helmabnahme, Maßnahmen bei Atem- und Kreislaufstillstand, Anlegen verschiedener Verbände,...) erhielt ich tatkräftige Unterstützung durch die Kolleginnen Franziska Kaltenegger und Michaela Fillipitsch. Alle Teilnehmer/-innen konnten die praktische und theoretische Abschlussprüfung meistern.

Ingrid Gerstl, BEd MA, Lehrbeauftragte für Erste Hilfe

## Graffiti Art Festival in Fürstenfeld 2015

Im Rahmen einer Vorlesung wurden die Künstler Daan Botlek aus Holland, Slaven Kosanovic Aka Lunar aus Kroatien, Lym Morena Aka Mosta aus Venezuela sowie Argirios Saraslanidis Aka Ser aus Griechenland den Schülern vorgestellt. In einer Videopräsentation zeigten sie den Schülern ihre Arbeitsweise und ihre Graffitis in den verschiedenen Staaten.
Beim Workshop durften die Schüler mit Spraydose und Maske eine neue Technik in der Begleitung des Künstlers Argirios Saraslanidis Aka Ser erlernen. Ein Erlebnis, das den Schülern noch lange im Herzen bleiben wird. Das Festival wurde von Norbert Lipp geleitet, und es war für die Schüler ein Geschenk bei diesem Festival teilnehmen zu dürfen.

## Bodenworkshop zum „Internationen Jahr des Bodens"

In einem vierstündigen Praxisworkshop lernten die Schülerinnen und Schüler der 4c Klasse Kleintiere kennen, die sich im Boden aufhalten.

### Expedition Boden – Auf der Suche nach Bodentierchen:

Ausgestattet mit speziellen Werkzeugen und Becherlupen suchten die Kinder im friedhofsnahen Wald nach Kleinstlebewesen. Gleich an Ort und Stelle wurde ihnen von Bodenspezialisten des Umweltbildungszentrums Steiermark Dr. Otmar Winder und Mag. Dr. Eva Lenhard erklärt, welche Tierchen sie gefunden haben und welche Bedeutung sie im Kreislauf der Natur haben.

### Beobachtungen und spielerisches Lernen in der Klasse:

In der Klasse wurden Bodenlebewesen unter der Lupe, in Mikroskopen und mithilfe einer USB-Kamera beobachtet. In Form von Dominos, Rätsel, Puzzles, Zeichnungen usw. eigneten sich die SchülerInnen interessantes Fachwissen an.

Der Workshop baute auf den Biologieunterricht der 7. Schulstufe auf, wo die SchülerInnen über den Aufbau des Bodens, die verschiedenen Bodenarten und deren Nutzung sowie über Bodenverdichtungen und die daraus resultierenden Folgen auf Umwelt und Klima erfuhren.
Der höchst informative und praxisbezogene Workshop bereitete allen Kindern viel Spaß.

Ingrid Gerstl, Ökologpädagogin

## Neue Notebooks für die Erstklässler

War das eine besondere Überraschung! Mit großer Freude konnten kürzlich alle Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen der NMS Sinabelkirchen ihre neuen Notebooks in Empfang nehmen.
Peter Gimpl von der Firma Northbridge überreichte die schon sehnlichsten erwarteten Notebooks gemeinsam mit Schulleiter Dir. Anton Tautter, Volksschuldirektorin Beatrix Varga und Herrn Bürgermeister Emanuel Pfeifer an die aufgeregten Kinder.
Mit Unterstützung aus dem Lehrerteam wurden von der Firma Northbridge die neuen Notebooks fachgerecht installiert und in Betrieb genommen. Die Schule ist die einzige im deutschsprachigen EU-Raum, in der alle Klassen als Notebookklassen geführt werden. Jeder Schüler besitzt einen eigenen Laptop.
Die Multimediaschule gilt als ENIS-Vorzeigeschule (ENIS = European Network of Innovative Schools), mit hohem europäischen Qualitätsstandard und trägt das Ökolog-Umweltzeichen. Alle Klassen sind mit „active board", einer interaktiven Schultafel, ausgestattet, die Abwechslung in den Unterricht bringt. Auch bezüglich Lernbetreuung und Freizeitprogramm bietet die Schule vielfältige Möglichkeiten an. Immer wieder besuchen Schuldelegationen aus ganz Österreich die Vorzeigeschule.

ÖKOLOG
Österreichs größtes Netzwerk für Schule und Umwelt

## ÖKOLOG Auszeichnung

Die NMS Sinabelkirchen ist ÖKOLOGSCHULE. Ökolog ist Österreichs größtes Netzwerk für Umwelt und Schule.
Am 04. November 2015 fand in der Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Haidegg der 8. Steirische Ökologtag statt. Das Jahresthema „Gestaltung und Nutzung von Räumen" stand heuer im Mittelpunkt des Ökologtages. Hier wurde in Kleingruppen von TeilnehmerInnen verschiedener Schultypen darüber diskutiert, wie wir den Lebensraum Schule im Innen-, aber auch im Außenbereich gestalten könnten, um das „Lernklima" so angenehm als möglich zu machen. Im Anschluss an den Seminarblock wurde uns von Dr. Uwe Kozina, LSR-Präsidentin HOL Dipl.Päd. Elisabeth Meixner und Mag. Dr. Gerda Lichtberger für unsere Tätigkeiten im vergangenen Schuljahr eine Urkunde überreicht. Wie alljährlich gab es auch heuer wieder eine finanzielle Belohnung von Euro 130.
Bei einem genussvollen Buffet konnten wir uns mit anderen TeilnehmerInnen vernetzen und Erfahrungen austauschen.

Ökologkoordinatorin und Ökologpädagogin Ingrid Gerstl, Dipl.Päd. Gabriele Reithofer

## Tierschutzprojekt

„Pet Buddies goes to school", ein vom Land Steiermark gefördertes Tierschutzprojekt, ermöglicht Kindern in der Gemeinschaft ihrer Schulkameraden einen gründlichen Überblick zu bekommen, wie der sichere Umgang mit Haustieren ist und welche genauen Bedürfnisse der Tiere haben, um ein glückliches Leben führen zu können. Spielerisch unsere Haustiere kennenlernen durften die Schülerinnen und Schüler der 1a Klasse der NMS Sinabelkirchen im Tierheim Kapfenberg und im Tierpark Herberstein.

### 23. September 2015 – Tierheim Kapfenberg

Hier lernten die Kinder den richtigen Umgang mit Hunden und Katzen. Alles Gelernte wurde dann auch gleich angewendet. Am Abschluss gab es im Katzenhaus viel zu entdecken.

### 30. September 2015 – Tierpark Herberstein

Nach einer kurzen Führung machten sich die Kinder in Kleingruppen unter anderem auf den Weg zu einer Schildkröten-, Kaninchen- und Vogelsafari. Ausgerüstet mit Clipboards zeichneten und schrieben die jungen Tierfreunde auf, was unsere Haustiere für ihr Wohlfühlen brauchen. In einem Abschlussplenum präsentierten sie ihre Arbeiten.

Bevor es wieder zurück nach Sinabelkirchen ging, besuchten wir noch die Löwen, Geparden, Affen und Pelikane. Gestärkt mit einer Gratisjause tobten sich die Kinder vor der Abfahrt am Spielplatz aus.

Nach diesen beiden Tagen sind alle Kinder „Friends of Pet Buddy". Als Erinnerung an diese beiden schönen und lehrreichen Tage erhielt jede/r eine Urkunde, ein Poster und einen Button.

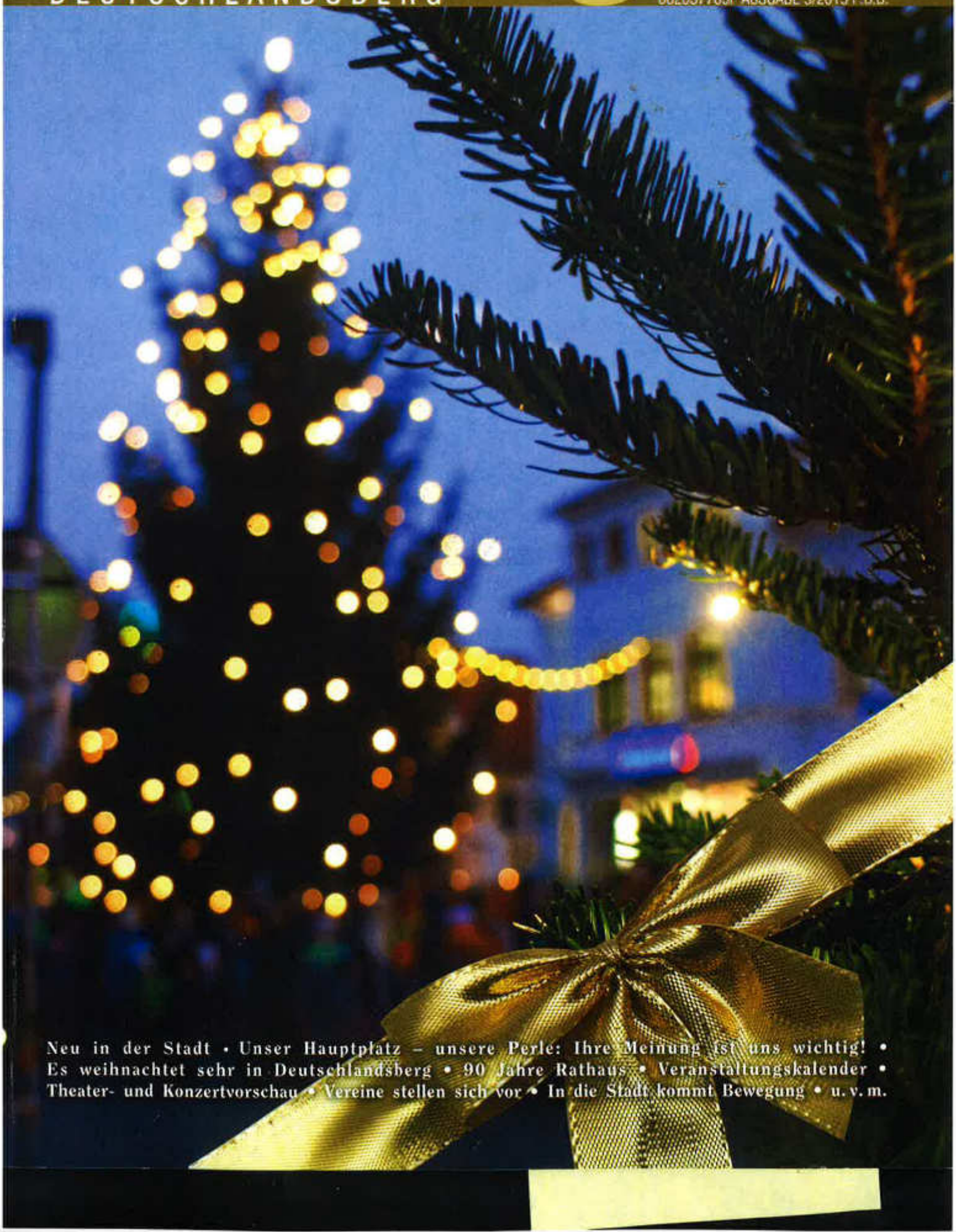
Die 1a der NMS Sinabelkirchen waren eine von nur drei steirischen Klassen, die das „Pet Buddy Projekt" durchführen durften. Die Kosten von mehr als Euro 1000 (Abholung und Rückstellung mit einem Bus, Eintritte) wurden zur Gänze vom Land Steiermark finanziert. Begleitet wurde die 1a- Klasse von den Diplompädagoginnen Klara Schanes, Gabriele Reithofer sowie Ingrid Gerstl und Pflegeassistentin Angela Lechner, die sich an dieser Stelle bei der Projektleiterin aus Wien, die unsere Schule für dieses Projekt ausgewählt und uns an beiden Tagen betreut hat, herzlichst bedanken.

Ökologpädagogin Ingrid Gerstl, BEd MA

# stadtmagazin

DEUTSCHLANDSBERG

08Z037783P AUSGABE 5/2015 P.B.B.



Neu in der Stadt • Unser Hauptplatz – unsere Perle: Ihre Meinung ist uns wichtig! • Es weihnachtet sehr in Deutschlandsberg • 90 Jahre Rathaus • Veranstaltungskalender • Theater- und Konzertvorschau • Vereine stellen sich vor • In die Stadt kommt Bewegung • u. v. m.

VOLKSSCHULE WILDBACH

# Zusätzliche Schwerpunkte

*In der VS Wildbach gibt es seit dem heurigen Schuljahr viel Neues!*

JENAPLANPÄDAGOGIK

Ab dem Schuljahr 2015/16 wird an der VS Wildbach Jenaplanpädagogik in drei Mehrstufenklassen, zwei Familienklassen und in zwei altershomogenen Jahrgangsklassen unterrichtet.

FREMDSPRACHE IN SPIELERISCHER FORM ERLERNEN

Zusätzlich zum Englischunterricht am Vormittag gibt es eine Native Speakerin sowie einen Englischworkshop in der Nachmittagsbetreuung. Andreas Friedl arbeitet mit den Schülern in spielerischer Form, mit vielen Bewegungseinheiten und Liedern im Turnsaal an der englischen Sprache.

SPORTMODELL – MUSIKSCHULE – GESUNDE ERNÄHRUNG – KREATIV- UND THEATERWORKSHOP

Neben dem Sportmodell, der Musikschule und der Gesunden Ernährung können sich die Kinder auch künstlerisch in Kreativ- und Theaterworkshops am Nachmittag entfalten.

NÄHERE INFORMATIONEN: Schulleitung, T: 03462/2885, E: vs.wildbach@vs-wildbach.com **www.vs-wildbach.com**

# Wassertag

*Mag. Martina Krobath vom Umwelt-Bildungs-Zentrum/Wasserland Steiermark arbeitete im Oktober mit den Kindern zum Thema Wasserkreislauf.*

Die Kinder beschäftigten sich mit vielen anschaulichen und pädagogisch aufbereiteten Materialien und sie durften sich sogar eine kleine Kläranlage bauen.

Zugestellt durch Post.at

**Amtliche Mitteilung – Dezember 2015**

# Gemeinde NACHRICHTEN

www.st.ruprecht.at gemeinde@st.ruprecht.at

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Vorwort Bürgermeister | 2 | Fraktionsberichte | 10-11 | Vereine/Institutionen | 24-33 |
| Gratulationen | 3 | Tourismusverband | 15-19 | Sport | 34-45 |
| GR-Beschlüsse | 3 4 | Kindergarten | 20-21 | Kleinanzeigen | 47 |
| Amtlicher Teil | 5 9 | Schulen | 22 23 | Veranstaltungen | 48 |

*Volksschule Etzersdorf-Rollsdorf*

**Rollsdorf 6**

**8181 St. Ruprecht an der Raab**

**Telnr.: 03177/2296**

**Email:vs-rollsdorf@st.ruprecht.at**

## Welternährungstag

Am **16. Oktober 2015** besuchten uns die Gemeindebäuerinnen in der Schule um uns zum Welternährungstag einiges zu erzählen. Die 1. Klasse ( 1. & 2. Schulstufe ) erfuhr viel Interessantes und Wissenswertes zu diesem besonderen Thema. Auch die **„Gesunde Ernährung"** kam nicht zu kurz. Wir durften unsere eigenen „Gesunden Köpfe" gestalten – mit vielen gesunden Leckereien – natürlich haben sie uns alle geschmeckt! Die Schüler/innen der ersten Klasse möchten sich nochmals recht herzlich für diesen interessanten und lustigen Vormittag bei unseren Bäuerinnen bedanken!

## Klima - Projekttag
## 2. Klasse ( 3. & 4. Schulstufe )

Das Land Steiermark setzt seit Jahren eine Reihe von Maßnahmen für den Klimaschutz und mehr Energieeffizienz. Unter dem Motto **„Ich tu`s für unsere Zukunft"** werden dazu unterschiedliche Aktionen angeboten. Auch im Bildungsbereich finanziert diese Initiative zahlreiche Aktivitäten und Projekte rund um Energie, Mobilität, Umweltschutz oder Konsum in steirischen Schulen. Am 03. November 2015 hat im Rahmen dieser Klimaschutz-Initiative das **UBZ ( Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark )** auch unsere Schule besucht und hat mit der 2. Klasse einen solchen Projekttag durchgeführt. Den Schüler/innen hat es sehr gut gefallen und wir haben an diesem Tag viel Neues erfahren dürfen.

# Neues aus der Volksschule

## Freie Fahrt

... heißt es nun bald für alle 11 Schüler und Schülerinnen der 4. Schulstufe nämlich dann, wenn alle ihren 10. Geburtstag erreicht haben.
Den Grundstein für die Radfahrprüfung legen wir heuer bereits am Schulanfang, als wir im Sachunterricht zum Lernen im Radfahrheft begannen. Zuhause mussten die Kinder fleißig mitlernen und konnten am 29.Oktober ihr Wissen unter Beweis stellen.

Alle elf Kinder schafften auf Anhieb die schriftliche Prüfung. Für die praktische Prüfung hatten sie etwas länger Zeit, diese folgte am 9. November mit der Polizei unter der Leitung von Manfred Kubalek. Tatkräftige Unterstützung fanden die Kinder von einigen Eltern und von Franz Lederer von der Feuerwehr. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle! Auch diesmal bestanden alle die Prüfung und konnten sichtlich aufatmen, als der Polizist in der Klasse seinen Stempel auf die Prüfungsbögen gab. Ein paar Tage darauf konnten sich die ersten schon über ihren Ausweis freuen. Nun bleibt nur mehr allen eine gute und sichere Fahrt zu wünschen!

## Regional und saisonal: Welternährungstag

In Kooperation mit der ARGE Österreichische Bäuerinnen veranstaltete die VS Ebersdorf einen Aktionstag anlässlich des Welternährungstages am 16.10.2015 Schwerpunktthema waren heuer regionale und saisonale Produkte.
Die beiden Gemeindebäuerinnen Frau Herta Fuchs und Frau Erna Jagerhofer besuchten die erste Klasse der Volksschule mit einem Jausensackerl, das mit saisonalen und regionalen landwirtschaftlichen Produkten gefüllt war. Zu dem leckeren Bauernbrot, welches Frau Fuchs für uns zuhause in ihrem Holzofen gebacken hatte, machten die Schülerinnen köstliche Aufstriche. Die lustig belegten und auch sehr gesunden Jausenbrote wurden im Anschluss natürlich sofort verzehrt.

Am Ende des Aktionstages fragten die Schülerinnen hoffnungsvoll: „Kommt ihr eh bald wieder zu uns in die Schule?" Dies war für uns die Bestätigung einer sehr gelungen Veranstaltung.

## Silbernes Sportgütesiegel für die VS

Am 18.11.2015 nahmen die Schulleiterin Frau Fasching und Frau Zumpf vom Elternverein das silberne Sportgütesiegel für die VS im Rathaus in Graz entgegen. Dieses Ehrenzeichen verdienen sich sehr engagierte Schulen, für die der Sport und die Bewegung eine wichtige Säule ihrer Erziehung sind. Um das Gütesiegel zu bekommen muss eine Schule bestimmte Kriterien erfüllen.

Die Zusatzausbildungen der Pädagogen spielen ebenso eine Rolle wie zum Beispiel die Anzahl der sportlichen Events, an der eine Schule teilnimmt. Weitere Faktoren sind die die Kooperation mit Sportvereinen, eine bewegte Pause, die Ausrüstung der Sportstätten, oder auch die Anzahl der Turnstunden. Die SchülerInnen sowie auch die PädagogInnen der Volksschule sind sehr stolz auf ihre neue Sportauszeichnung.

## UBZ – Klimaschutz „Ich tu's!"

Am 18. November konnte die 3. Und 4. Schulstufe am UBZ „Klimaschutzprojekt „Ich tu's!" teilnehmen. Frau Dipl. Päd. Sandra Marth gestaltete vier sehr abwechslungsreiche, spannende, interessante und in-

formative Stunden zum Thema Klimaschutz. Die Kinder lernten über die Erderwärmung, was es mit der Sonne und dem CO2 auf sich hat, was CO2-Quellen sind und wie uns das alles beeinflusst. Interessante Versuche, gemeinsames Problemlösen, Impulse und Diskussionen standen am Programm. Auch die Bewegung kam beim Planetenspiel nicht zu kurz. Zum Abschluss lösten die Kinder noch ein paar Arbeitsblätter als Wiederholung und Erinnerung für die Sachunterrichtsmappe. Die VS Ebersdorf freut sich sehr darüber, nun 21 Klimaexperten an der Schule zu haben.

## Ein ganz besonderes Geschenk von einem ganz besonderen Nikolaus

... gab es für die Kinder der Volksschule am 4.12.2015. An diesem Tag besuchte ein Nikolaus, der zufällig an diesem Tag Geburtstag hatte, die Schulkinder. Nachdem der Nikolaus Gedichte und Lieder

**Nikolausbesuch in der Volksschule Ebersdorf**

- natürlich fehlte auch das Geburtstagslied nicht - von den Kindern hörte, öffnete er endlich seinen auffallend großen Geschenkesack.
Zum Vorschein kamen die frisch gedruckten Schul-T-Shirts. Jedes Kind bekam ein eigenes T-Shirt mit dem eigenen Namen und dem neuen Logo der VS Ebersdorf. Das Team der VS Ebersdorf nützt die Gelegenheit, um sich für das Engagement des Elternvereins, speziell bei Frau Sonja Spitzer, die maßgeblich beim Entwickeln des neuen Logos und der T-Shirts beteiligt war, zu bedanken. Die Shirts wurden zur Gänze vom Elternverein finanziert. Danke!
Die Kinder freuen sich sehr über ihre neuen Schulshirts und sind sichtlich stolz darauf. Es wird auch schon bald Gelegenheiten geben die neuen Shirts zu präsentieren.
Bei der Weihnachtsfeier der Volksschule am 23.12.2015 werden die Shirts sicher zum Einsatz kommen. Außerdem ist die 4. Schulstufe wieder zur Hartberger Kids Olympiade im Jänner 2016 eingeladen. Bei der Olympiade werden die neuen Shirts der VS Ebersdorf natürlich auch präsentiert werden.

## Einladung zum Weihnachtsmusical „Der Weihnachtsstern"

So lautet der Titel des Musicals, an welchem die Schülerinnen und Schüler der VS Ebersdorf seit Anfang Oktober eifrig arbeiten. Die insgesamt 30 an der unverbindlichen Übung teilnehmenden Kinder werden von ihrer Lehrerin Tina Jantscher, Engelbert- Jürgen Urschler, einem Musikschullehrer sowie von Heidi Prem, einer engagierten Mutter, begleitet. Unterstützung bekommen die Schülerinnen und Schüler außerdem von allen Kindern aller Schulstufen, welche die Lieder mit ihren Lehrerinnen Heike Fasching und Verena Wilfinger im Musikunterricht üben. Auch Johanna Berger, die Werklehrerin der Schule, bezieht das Erstellen und Gestalten der notwendigen Requisiten in ihren Unterricht mit ein.
Neben dem Erlernen der Lieder werden in der unverbindlichen Übung auch das Begleiten dieser mit verschiedensten Schlaginstrumenten sowie das Gestalten der Masken und Einüben der einzelnen Szenen erlernt. Das Musical wird im Rahmen der Schulweihnachtsfeier am **23.12.2015 um 10.00 Uhr im Turnsaal der Volksschule aufgeführt.** Dazu sind alle Eltern, Großeltern, Geschwister, Verwandten und Interessierten sehr herzlich eingeladen. Auf zahlreichen Besuch freuen sich die Kinder der unverbindlichen Übung und die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer der VS Ebersdorf.

SANITÄR • HEIZUNG
ALTERNATIVENERGIEN
8271 Wagenhals 41 • Tel. 03333/2515
Josef koch
www.koch.st

# DIE NEUE MITTELSCHULE

Die Kinder der Volksschule Landl verkörpern „Sonne, Wasser und Wind".

1b-Klasse mit Kindern aus Landl, Palfau und Gams

## ERFOLGREICHES KLIMAPROJEKT

Das Projekt Klimaschule, welches die NMS Weißenbach gemeinsam mit den Volksschulen Altenmarkt, Landl und St. Gallen durchgeführt hat, wurde vom Energiefonds und vom Lebensministerium als Vorzeigeprojekt für zukünftige Klimaschulen ausgewählt. Gesamtkonzept, vielfältiger Jahresplan und die Klimaschule in diesem Schuljahr ermöglicht eine Kooperation mit den Volksschulen Weißenbach, Gams und Wildalpen. Der Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf dem Thema Solarenergie. In der ersten Projektwoche erfuhren die Kinder von Experten des UBZ Steiermark alles über Energie, Mobilität, Konsum und die Möglichkeiten, selbst etwas zum Klimaschutz beizutragen.

operation mit den Volksschulen überzeugten die Jury. Herzliche Gratulation den Kindern, dem LehrerInnenteam und Modellregionsmanager Ing. Gerhard Stangl für erfolgreiches Energiesparen.
Die Fortsetzung des Projektes

## DIGITALE KOMPETENZEN

Mehrere Klassen der Neuen Mittelschule haben an der Aktion „Digi.Days.2015" erfolgreich teilgenommen und sind mit dem Zertifikat für den Erwerb digitaler Kompetenzen von der Pädagogischen Hochschule Steiermark ausgezeichnet worden.

## KREATIVE LEHRLINGSWELTEN

Experten aus kulinarischen, traditionellen und neuen Berufen besuchten mit 12 kleinen transportierbaren Mini-Werkstätten unsere Schule und präsentierten jeweils einen kreativen Handwerksberuf. Nach der Devise „Von Experten lernen" wurden die Berufe von regionalen Lehrbetrieben vorgestellt und die Mädchen und Burschen der 3. und 4. Klassen konnten direkt in der Werkstätte praktisch arbeiten.

Digikomb

## MITEINANDER – FÜREINANDER

Im Zuge unseres Jahresprojektes „Soziale Kompetenzen, Miteinander Füreinander" startete das Projekt „Buddy" (engl. Kumpel). Die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen bekamen dabei Buddies (Mädchen und Burschen der vierten Klassen) zur Seite gestellt. Sie können und sollen ihnen im schulischen sowie im zwischenmenschlichen Bereich wie eben ein Kumpel, der schon mehr Erfahrung hat, helfen. Dabei kommt es zur Förderung sozialer Handlungskompetenz.

Kreative Lehrlingswelten

sollen. Mit dem Programm, das vom österreichischen Zentrum für Kriminalprävention durchgeführt wird, lernen die Kinder auch praktische Strategien im Umgang miteinander. Danke an die Elternvereine beider Schulen und die Gemeinde. Durch diese Unterstützung ist die Durchführung überhaupt erst möglich.

### Adventfensteröffnung

Bereits seit vielen Jahren schmückt unsere Volksschule das Adventfenster beim Modehaus Roth und gestaltet die kleine Öffnungsfeier in der FUZO in Hartberg. Heuer zum Thema „Stern über Bethlehem" stellten unsere SchülerInnen vielfältigen Weihnachtsschmuck her, der vom Lehrerteam zur

Dekoration des Fensters verwendet wurde. Bei der Eröffnung spielten Klarinettenspielerinnen der Musikschule, der Schulchor gab ein Lied zum Besten und alle SchülerInnen der Schule umrahmten die Feier mit Weihnachtsliedern.

## Klimaschutz-Kampagne „Ich tu's"

Das Land Steiermark setzt seit Jahren eine Reihe von Maßnahmen für den Klimaschutz und mehr Energieeffizienz. Unter dem Motto „Ich tu's für unsere Zukunft" werden dazu unterschiedliche Aktionen angeboten. Auch im Bildungsbereich finanziert diese Initiative zahlreiche Aktivitäten und Projekte rund um Energie, Mobilität, Umweltschutz oder Konsum in steirischen Schulen.

Im Dezember hat im Rahmen dieser Klimaschutz-Initiative das Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark (UBZ) auch unsere Schule besucht und hat mit der 3. und 4. Klasse einen Projekttag durchgeführt.

**Herzliche Einladung**
zum
**13. Frauenfrühstück**
**in Buch/St. Magdalena**

*Frau Dr. Christine Halden*
*spricht zum Thema:*

***„Die Quellen weiblicher Kraft"***

*Beitrag inkl. Frühstück € 10,–*

Datum: Samstag, 5. März 2016
Uhrzeit: 09:30
Kulturhaus St. Magdalena am Lemberg

Ihre Anmeldung erbitten wir an:
Hermine Peinsipp 03332/7251
ab 13 Uhr

Bei Verhinderung nach Anmeldung bitten wir sie um Benachrichtigung!

Veranstalter:
KFB St. Magdalena

mit den Kinderrechten vertraut gemacht. Die 1. und 2. Stufe (Grundstufe 1) wurden an einem eigenen Tag betreut, sowie auch die 3. und 4. Stufe. Insgesamt nahmen 19 Kinder an dem Workshop teil.

„kija-Botschafter/innen" sind junge Menschen - meist Student/innen - die im Auftrag der Kinder- und Jugendanwaltschaft Steiermark Workshops hauptsächlich in den Schulen gestalten. In diesen Workshops vermitteln die kija-Botschafter/innen den Kindern und Jugendlichen die UN-Kinderrechtskonvention (in Österreich 1992 ratifiziert) und die darin enthaltenen Kinderrechten kreativ, interaktiv und altersgerecht.
Die Aufgabe der kija-Botschafter/innen beschränkt sich auf die Vermittlung der Kinderrechte. Sollten die Kinder und Jugendlichen persönliche Fragen haben, werden sie von den Botschafter/innen direkt an die Kinder- und Jugendanwaltschaft Steiermark verwiesen. Dort können sie in einem geschützten und vertraulichen Rahmen Beratung und Begleitung von Expertinnen kostenfrei in Anspruch nehmen.

## Klimaprojekt

In diesem Schuljahr führt das Umweltbildungszentrum Steiermark (UBZ) im Auftrag der Steiermärkischen Landesregierung (Abteilung 15 – Klimaschutzkoordination) an über 150 Schulen der Steiermark Projekttage zum Thema Klima und Klimaschutz durch. Pro teilnehmender Klasse werden unter dem Motto **„Ich tu´s"** an je zwei Projektvormittagen Grundlagen zum Klima und zum Klimawandel kennengelernt und Maßnahmen zum Klimaschutz erarbeitet.
Auch die VS St. Lorenzen war eine der Projektschulen. Eine Mitarbeiterin vom UBZ kam am 23. und 24. März zu uns und hat mit den SchülerInnen zu den erwähnten Themen gearbeitet. Die Kinder konnten dabei spielerisch kennen lernen wie Klima überhaupt entsteht, welche Klimazonen es gibt und welche Lebewesen dort zu Hause sind. All diese sind von einer sich erwärmenden Atmosphäre betroffen. Warum sich diese erwärmt, wurde z.B. mit einem Laufspiel zur Erklärung des Treibhauseffekts begreifbar gemacht. CO2-Experimente wurden gemeinsam mit den Kindern durchgeführt und in diesem Rahmen Wissen über die Luft, deren Zusammensetzung und die Rolle des CO2 für den Treibhauseffekt, vermittelt. Danach wurden CO2-Quellen vorgestellt und Beispiele gefunden, welche Probleme mit dem Klimawandel weltweit oder direkt vor unserer Haustür in der Steiermark einhergehen. Abschließend wurden einige Möglichkeiten gemeinsam mit den SchülerInnen erarbeitet, wie sie selbst und ihre Familien CO2 einsparen können. Dabei wurde über den Verkehr, die Energie und den Stromverbrauch diskutiert und inwiefern unser Konsum - am Beispiel unserer Lebensmittel - Auswirkungen auf den CO2-Ausstoß hat.
Das Projekt wird auch im kommenden Schuljahr wieder in allen Schultypen der Steiermark angeboten.

### *Die Kinder der Volksschule Sankt Gallen verkörpern die „Sandstreuer"*

Die Fortsetzung des Projektes Klimaschule in diesem Schuljahr ermöglicht eine Kooperation mit den Volksschulen Weißenbach, Gams und Wildalpen. Der Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf dem Thema Solarenergie. In der ersten Projektwoche erfuhren die Kinder von Experten des UBZ Steiermark alles über Energie, Mobilität, Konsum und die Möglichkeiten, selbst etwas zum Klimaschutz beizutragen.

### *Erfolgreiches Klimaprojekt*

Das Projekt Klimaschule, welches die NMS Weißenbach gemeinsam mit den Volksschulen Altenmarkt, Landl und St. Gallen durchgeführt hat, wurde vom Energiefonds und vom Lebensministerium als Vorzeigeprojekt für zukünftige Klimaschulen ausgewählt. Gesamtkonzept, vielfältiger Jahresplan und die Kooperation mit den Volksschulen überzeugten die Jury.
Herzliche Gratulation den Kindern, dem Lehrerinnenteam, und Modellregionsmanager Ing. Gerhard Stangl für erfolgreiches Energiesparen.

### *Kostenlose Bildungs- und Berufsberatung*

Dr. Gerald Unterberger © Silas Tiegler

Lernen hört im Erwachsenenalter nicht auf. Im Gegenteil: Viele bilden sich weiter, um in ihrem Job die Karriereleiter zu erklimmen. Andere wiederum finden Freude daran, Neues zu lernen und sich persönlich zu entwickeln. Und manchmal will oder muss man sich beruflich neu orientieren.
In allen Fällen bieten zahlreiche Ausbildungen und Kurse die Möglichkeit, die eigene Zukunft in die Hand zu nehmen. Weil es jedoch schwierig ist, in dieser Vielfalt das passende Angebot zu finden, unterstützt hier das **Bildungsnetzwerk Steiermark** mit **kostenloser Bildungs- und Berufsberatung.** Viele Menschen aus dem Bezirk haben diese Möglichkeit der persönlicher Beratung schon in Anspruch genommen. Ihr regionaler Bildungsberater **Dr. Gerald Unterberger** berät Sie in einem vertraulichen Vier-Augen-Gespräch gerne über Bildungsangebote für Beruf und Freizeit und freut sich über Ihr Kommen an einem seiner fixen Beratungstage am **Stadtamt Liezen** jeden 1. Freitag im Monat von 09:00 – 12:00 Uhr und jeden 3. Donnerstag von 13:00 – 16:00 Uhr.
Bei Bedarf besteht nach vorhergehender Vereinbarung auch die Möglichkeit einer Bildungsberatung am **Marktgemeindeamt St. Gallen.**
Terminvereinbarungen bitte unter
Tel. **0664 / 94 59 553** oder per Mail an **gerald.unterberger@eb-stmk.at**.

Bildung verbindet.

# Neues aus dem ÖKOLOG-Lehrgang

Seit Oktober 2015 läuft der neue Durchgang des ÖKOLOG-Lehrgangs „Umweltpädagogik und Lebensqualität für die Zukunft" an der Pädagogischen Hochschule Steiermark in Kooperation mit dem Umweltbildungs-Zentrum Steiermark.

Bis zum Februar 2017 werden die dann fertig ausgebildeten ÖKOLOG-Pädagoginnen ein breites Repertoire an Methoden, Materialien und Erfahrung gesammelt haben, das sie als Multiplikatorinnen in ihren Schulen und im Schulnetzwerk nutzen können.

Am Anfang ging es um Basics: Was macht ÖKOLOG aus, wie wird eine Schule zur ÖKOLOG-Schule etc.? Dabei entdeckten diejenigen TeilnehmerInnen, deren Schulen noch nicht im Netzwerk sind, dass auch in ihren Schulen Umweltthemen eine Rolle spielen, mit dem Unterschied, dass oft in der Schule unter den Lehrenden nicht bewusst ist, was die einzelnen machen. ÖKOLOG fördert die Kommunikation und die gemeinsame Ausrichtung und stellt das Umweltengagement vor den Vorhang. Die 26 Lehrgangsteilnehmerinnen sind hoch motiviert, dies auch in ihren Schulen zu vermitteln.

Auch zum Thema Klima und Energie wurde im Lehrgang schon experimentiert, diskutiert und viel dazugelernt. In den nächsten Modulen geht es weiter mit praxiserprobten Materialien, Methoden und Umsetzungsideen zu den Themen Konsum und Lebensstil, Lebensmittel und Wasser, Mobilität und Lebensräume, Natur und Gesundheit sowie Lärm und Abfall/Wertstoffe.

Näheres zum Lehrgang: www.ubz-stmk.at/oekolog-lehrgang
Mail: sabine.baumer@ubz-stmk.at – Lehrgangsleitung

# Projektunterricht in Kleinschulen

Zu diesem Thema trafen sich 20 Lehrerinnen und Direktorinnen aus Kleinschulen oder aus Schulen, in welchen Mehrstufenklassen geführt werden, in Kleinlobming zu einer zweitägigen Fortbildungsveranstaltung.

Ausgangspunkt war ein Besuch des Planetariums in Judenburg, in dem man aus einem großen Angebot an lehrreichen Filmvorführungen wählen kann, die Kindern und Erwachsenen Zugang zu der Naturwissenschaften ermöglichen. Im Seminarraum des Landhotels Hubmann in Kleinlobming erheiterte der Kriminalbeamte, Schauspieler und Kinderbuchautor Hans Tafner mit einem Medley seiner lebendig erzählten und gespielten Geschichten und Gedichte die Tagungsteilnehmer.

Höhepunkt der Fortbildung war der Schulbesuch der einklassigen Volksschule Kleinlobming. Hier konnten die Kolleginnen hautnah den Projektstart zum Thema „Unsere Erdteile" nach der Jenaplan-Pädagogik beobachten und sich anschließend aktiv daran beteiligen.

Danach fand ein intensiver Austausch pädagogischer Erfahrungen unter den Lehrerinnen statt. Am Nachmittag stellte DDr. Margit Ergert das in der Region Obersteiermark West von Unternehmer getragene Projekt „KRAFT – Wirtschaft zum Angreifen" vor. In einer abschließenden Diskussionsrunde berichtete Direktorin Maria-Gabriela Gutschi über ein vielversprechendes Gespräch mit der neuen Landesbildungsrätin Mag. Ursula Lackner zum Thema „Standorterhaltung von Kleinschulen". Am Ende der Fortbildungsveranstaltung bedankten sich alle Teilnehmer bei Dir. Maria-Gabriela Gutschi für ihr jahrelanges Engagement als Leiterin der Kleinschulen-Arbeitsgemeinschaft.

**Ingrid Kreditsch, Evelyn Marchl**

# Steiermark

## Wenn Stunden zu Tagen werden

Unter dem Motto „Meine Luft = Reine Luft" gibt es noch bis Februar an jedem Freitag von 0-24 Uhr die Aktion Stundenkarte = Tageskarte. Wer an diesen Tagen eine Stundenkarte löst, bekommt den restlichen Tag „dazu geschenkt". „Wir wollen mit dieser Aktion nicht nur Pkw-Kilometer einsparen, sondern auch zum Testen des Öffentlichen Verkehrs anregen und Neukunden gewinnen", so Verkehrslandesrat Jörg Leichtfried. Zusätzlich gibt es eine Stammkunden-Aktion: „Dafür werden wir bis Februar an jedem Mittwoch in einem Zug- oder Buskurs in der Steiermark Dankeschön sagen." Alle Nutzer bekommen eine Schokolade mit Gewinncode. Mit diesem Gewinncode, den man über das Internet abrufen kann, gibt es als Tagespreis Gutscheine des Steirischen Verkehrsverbundes in der Höhe von 300 Euro. Als Hauptpreis wird am Ende der Aktion unter allen Teilnehmern ein E-Scooter verlost." Gleichzeitig wird auch die Zufriedenheit der Fahrgäste mit dem ÖV erhoben.

**Spannende Diskussionen führt das Aktionsteam in Zügen und Bussen.** Weibinger (2)

**Dankel LR Jörg Leichtfried und das Aktionsteam von „Meine Luft = Reine Luft" sind on tour.**

der Grazer
www.grazer.at
17. JÄNNER 2015, AUSGABE 3

LR Jörg Leichtfried fördert den Umstieg auf die Öffis. FELDHOFER

# Stunden- werden zu Tagestickets

■ Für den Winter wurde von Verkehrs- und Umweltlandesrat **Jörg Leichtfried** die Aktion „Meine Luft = Reine Luft" entwickelt, die der Bevölkerung den Umstieg auf den öffentlichen Verkehr schmackhaft machen soll. Noch bis Ende Februar wird darum in den steirischen Öffis jeweils am Freitag das Stunden- zum Tagesticket.

400 g
1.09
Aktuell!
-25%
n und
ren!*
Rabatt. Gutscheine sind
mit anderen Gutscheinen
binierbar.
inlöser des Gutscheines sind
weiteren Rabatte möglich.
ÜLTIG AUF:
HT GÜLTIG AUF:
Mengenvorteil ab 2 Stück,
Gratis, 2+1 Gratis,
Kartonangebote;
eits mit -25%-/-50%-
R Kapfenberg,
F, LCS,
erg,
rein,

Landesrat Jörg Leichtfried unterwegs mit den Brucker Forstschülern.
Foto: Veltinger

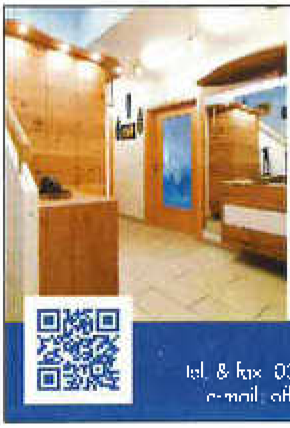
# Forstschüler auf Werbetour für Öffis

**Steiermark.** Gemeinsam mit Verkehrs- und Umweltlandesrat Jörg Leichtfried war eine Aktionsgruppe aus Brucker ForstschülerInnen mit dem Zug nach Graz unterwegs und verteilte an die Bahnkunden Schokolade mit Gewinncodes. Diese Aktion wird bis Ende Februar jeden Mittwoch auf wechselnden Strecken durchgeführt, sie ist Teil der Landesinitiative „Meine Luft – Reine Luft". Als Hauptpreis gibt es einen E-Roller zu gewinnen.

Neben diesem Dankeschön an treue Kunden gibt es auch ein Zuckerl für Um- bzw. Neueinsteiger: Ebenfalls noch bis Ende Februar wird jeweils am Freitag jede Stundenkarte im steirischen Verkehrsverbund ganz automatisch zur Tageskarte in allen gelösten Tarifzonen.

## Leser gewannen Pistenvergnügen

**Obersteiermark.** „Wie heißt der neue Schispaß abseits der präparierten Pisten auf dem Präbichl?" wollten wir in der jüngsten Ausgabe der Obersteirischen Rundschau in einem Gewinnspiel von unseren LeserInnen wissen. Manfred Klumaier aus St. Michael, Andrea Nebel aus St. Stefan, Heidi Prettner aus Trofaiach, Astrid Schörkmayer aus Vordernberg und Elisabeth Statthalter aus Frohnleiten schickten uns mit „Die Wilde" die richtige Antwort. Aus den zahlreichen Einsendungen wurden sie als GewinnerInnen von 5 x 2 Tageskarten für die Schiarena Präbichl gezogen.



sattelhacker
gerhard sattelhacker
ihre tischlerei
einrichten – planen – bauen – wohnen mit ihrer tischlerei sattelhacker
maßgeschneiderte und exakte planung nach von raffinierten designwünschen
8605 kapfenberg | hafendorf 8b
tel. & fax 03862 34 440 | mobil 0664 487 3078
e-mail office@sattelhacker.at www.sattelhacker.at


# Rek…

**Kapfenberg.** I… eines Jahres … Christian An… höchsten Be… 47 europäisc…

Im vergange… der Kapfen… Ankrisch de… ten Berg je… Landes. Die …

Der Kapfenberg… te Christian Ank…


Bildungszentrum KAPFENBERG
Wienerstraße 16 · 8605 Kapfenberg
Tel. 05 7270 DW 1001 | kapfenberg@bfi-stmk.at

Fachsozialbetreuerln mit Schwerpunkt Behindertenarbeit für Pflegehelferlnnen
11.05.2016–12.05.2017
Mi–Sa, 8–16:30 Uhr; 1 x im Monat
Kostenlose Infoveranstaltung:
22.03.2016 | 17–19 Uhr

Diplomierte/r Office Managerln
23.02.2016–24.06.2016
Di, 18–22 Uhr; Fr, 14–22 Uhr
Kostenlose Infoveranstaltung:
12.01.2016 | 18–20 Uhr

Buchhaltung kompakt inkl. BMD-FIBU
29.03.2016–09.07.2016
Di, Do, 18–22 Uhr Sa, 8–16:30 Uhr

Sicherheitsvertrauensperson
07.03.2016–09.03.2016
Mo–Mi, 8–18:30 Uhr

GRAZ, SONNTAG, 14. FEBRUAR 2016 www.kleinezeitung.at
SONNTAG KLEINE ZEITUNG



# Schüler über Klima informiert

An der NMS Pöllau fand ein Klima-Workshop statt.

**PÖLLAU.** Im Rahmen des Wahlpflichtfaches „Naturwissenschaftliches Forschen und Experimentieren" fand an der Neuen Mittelschule Pöllau ein Workshop über Klimawandel und Klimaschutz statt. Dahinter steht die Klimaschutzinitiative „Ich tu's" des Landes, durchgeführt wird das Projekt vom Umweltbildungszentrum (UBZ).

Dabei lernten die Drittklässler viel über erneuerbare Energie, den ökologischen Fußabdruck und Klimaschutz. Zum Teil wurden Inhalte spielerisch vermittelt. So erklärte Anton Nothegger vom UBZ den Kindern mit einem Lauf- und Fangspiel den Treibhauseffekt. Dabei mussten die Kinder als Sonnenstrahlen an ihren Schulkameraden, die $CO_2$ darstellten, vorbeilaufen. Wenn die „Sonnenstrahlen" berührt wurden, wurden sie zu „$CO_2$". „Dabei sehen wir, je mehr $CO_2$ in der Atmosphäre ist, desto schwerer wird es für die Sonnenstrahlen, da durchzukommen", erklärte Nothegger schließlich.

Ziel der Initiative ist, so Klima-Projektleiter Michael Krobath vom UBZ, den Schulen grundlegende Informationen und Anregungen zu liefern.

Mit einem Spiel wurde den Schülern der Treibhauseffekt näher gebracht

S. ZIEGGER

Zuletzt aktualisiert: 24.02.2016 um 08:00 Uhr | Kommentare

VOLKSSCHULE WEIZ

# Wie Weizer Kinder das Klima schützen wollen

Als einzige Schule im Bezirk nimmt die Volksschule Weiz an der Steirischen Kinder-Klimakonferenz teil.

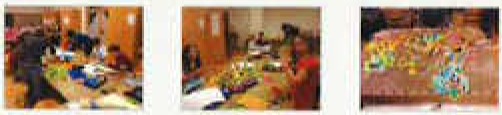
Umrisse des Bezirkes bauten die Weizer Kinder

Einen bunten Holzbezirk gestalteten kürzlich die Schüler der 4c der Volksschule Weiz. Was sich wie eine nette Bastelarbeit anhört, hat einen tieferen Sinn. Die Kinder schufen einen „energieeffizienten Bezirk Weiz".

## 400 Kinder

Die Kinder sind als einzige Volksschüler aus dem Bezirk Teil der ersten Steirischen Kinder-Klimakonferenz. Insgesamt 400 Kinder sind eingeladen, ihre Visionen und Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz zu formulieren. Diese werden am Ende in Form einer Petition den Verantwortlichen des Landes Steiermark übergeben.

Klimaschutz: Weizer Kinder arbeiten mit



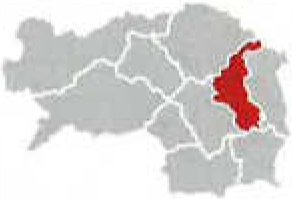
Doch das war nicht das alles. Zwei Workshops zum Thema Klimaschutz fanden dazu an der Volksschule statt. Grundlagen zu Klima, Klimawandel, Treibhauseffekt und Klimaschutz wurden erarbeitet. Ihre Ideen visualisierten die Kinder schließlich in Form des Bezirkes aus Holz. Alle anderen steirischen Schulen gestalten ihren jeweiligen Bezirk ebenso.

Am 13. Juni, bei der Konferenz in der Fachhochschule Joanneum in Graz, treffen die Gruppen mit ihren Werken aufeinander und legen das Steiermark-Puzzle zusammen.

Meine Kleine Zeitung - Hier 4 Wochen GRATIS testen!

Ich will nicht warten. Ich will surfen.
Ultraschnelles & unlimitiertes WLAN-Internet für Zuhause. My Homenet von T-Mobile. mehr»

Gans lsi sparen beim Strom.



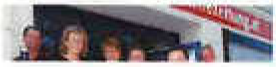
Ennstal | Graz & Umgebung
Leoben | Murtal | Mürztal
Oststeier | Süd & Südwest
Südost & Süd | Weiz | Weststeier

## Wandertipps im Bezirk Weiz

Auf diesen Wegen wandern die Leser der Kleinen Zeitung durch den Bezirk.

» Zu den Wandertipps

## Regionalredaktion Weiz



Elfriede Brunnader, Doris Harder
Tel. (03172) 55 20 0
weizred@kleinezeitung.at

## Weiz im Bild

The Fabulous 50s – Let's rock the night!

Neu in Österreich!
Jetzt Gas/Strom günstiger wechseln und 25% ...

amazon.de
Mosa Sahnespender 0,5 L Alu gebürstet mit schwarzem Kopf inkl. 10 Sahnekapseln
€27,39



Flyer drucken
1.000 DIN-A6 Flyer ab 18,90€. Jetzt Versandkostenfrei
INTERSPORT Rent Online
Skiverleih schon gebucht? Jetzt bequem & sicher online reservieren!



23.02.2016, 10:26 Uhr

# Schüler der Volksschule Weiz über Klima informiert

Kevin Lagler
aus Weiz
am 23.02.2016
Folgen

48 Leser

Die Schüler basteln und beschäftigen sich mit dem Thema [illegible]. (Foto: Volksschule [illegible])

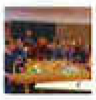
**Im Rahmen der ersten Steirischen Kinder-Klima-Konferenz des UBZ Steiermark fand an der VS Weiz ein Workshop zum Thema Klimaschutz statt.**

Das Land Steiermark ist mit der Klimaschutz-Initiative „Ich tu´s" Projektpartner. Die Grundidee dahinter ist der Austausch von Ideen und Visionen von Volksschulkindern aus der gesamten Steiermark für eine klimafreundliche, energieeffizientere Zukunft.

Der Workshop fand an zwei Vormittagen statt, an denen die Schüler der 4C-Klasse Grundlagen zu Klima, Klimawandel, Treibhauseffekt und Klimaschutz erarbeiteten, sowie ihre Ideen und Visionen handwerklich durch die Ausgestaltung eines Holzbezirks des jeweiligen Bezirks der Schule umsetzten. Der Holzbezirk wurde vom Klima-Coach des UBZ Irene Mösenbacher, die den Workshop leitete, mitgebracht und anhand einer vorgegebenen Materialliste, die die Klassenlehrerin Verena Strommer vorbereitet hat, wurde der Holzbezirk im Werkraum von den Schülern gestaltet.

Der Holzbezirk wurde mit Wasserfarben bemalt, die Flüsse und die Bezirkshauptstadt eingezeichnet, Häuser, Fabriken, Fahrzeuge, Windräder, Bauernmärkte des Bezirks uvm. wurden aus den verschiedensten Materialien hergestellt und so entstand ein energieeffizienter Bezirk Weiz laut den Ideen und Visionen der Schüler/innen.

Am 13. Juni 2016 findet im Audimax der FH Joanneum Graz die Konferenz statt, an der alle teilgenommenen Schüler und Lehrpersonen mit den gestalteten Holzbezirken zusammentreffen und diese zu einem großen bunten Steiermark-Puzzle zusammensetzen. Eine gelungene Aktion zum Thema Klima, die allen Schülern der 4C Klasse der VS Weiz großen Spaß gemacht hat.m --- **Text: Schulleitung Volksschule Weiz** ---



rent
SKI- & BOARDVERLEIH
JETZT BUCHEN
BIS -15% RABATT

## Top-Links

Deine Gemeinde in der Steiermark
Deine Gemeinde, deine Heimat, deine Nachbarschaft: Das macht sie so lebenswert.

Bauprojekte in der Steiermark
Welche Bauvorhaben und neuen Entwicklungen werden in deiner Umgebung umgesetzt.

Themenübersicht
Themen die in der Steiermark bewegen.

## Wetter in Weiz

| Don 25.02 | Fre 26.02 | Sam 27.02 | Son 28.02 |
|---|---|---|---|
| -1 / 8 | 0 / 6 | -2 / 5 | 0 / 9 |

Details ZAMG

## Prospekte aus Weiz

Mömax

mehr ›

## Eure Ideen zum Thema Holz sind

ubz [TYPO3 CMS 6.2.2]
Marktgemeinde Mettersdo...
Suchen
Marktgemeinde
Mettersdorf am Saßbach
Aktuelles
Gemeinde
Kindergarten
Volksschule
Bildergalerie
Bürgerservice
Medien
Tourismus
Wirtschaft / Vereine
Pfarre
<<< Start
Aktuelles
Team
Termine
Über uns
Nachmittagsbetreuung
Kontakt
Herzlichen Glückwunsch
AMTSTAFEL-ONLINE
Amtstafel
Startseite > Volksschule > Aktuelles
Aktuelles
01-02-2016
Faschingsdienstag
Am Faschingsdienstag findet ein Umzug im Ort von 9.00 bis 11.00 Uhr statt! Groß und Klein sind dazu herzlich eingeladen!
01-02-2016
Klimafit
An zwei Tagen beschäftigen sich die Schülerinnen der 3. und 4. Stufe sehr intensiv mit dem Klimaschutz. Dabei werden sie von Frau Maria Höggerl, Klimacoach, und VD Christa Trummer unterstützt. Gemeinsam wird auch ein Holzpuzzleteil von unserem Bezirk mit Ideen zum Klimaschutz gestaltet. Als Dankeschön dürfen wir als eine von drei Schulen im Bezirk Südoststeiermark an der Klimakonferenz am 13. Juni in Graz teilnehmen!
01-02-2016
Schwimmen
Suchen
VERANSTALTUNGEN
SAROSSA-Krenweg
Mettersdorf am Saßbach
SA ROSSA
VULKAN TV
www.help.gv.at
Tourismus
3 Dateien hinzugefüg
3 Dateien wurden Ihrer Dro

Organ der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, der Bundesvereinigung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure und der Österreichischer Forschungsgesellschaft Straße · Schiene · Verkehr

Februar 2016

# Straßen-verkehrstechnik 2

www.strassenverkehrstechnik-online.de

KIRSCH BAUM

**HBS**
Leistungsfähigkeit beim Durchsetzen des Gegenverkehrs durch Linksabbieger

**Verkehrssicherheit**
Überholunfälle auf einbahnig zweistreifigen Landstraßen

**Hochschullehre**
Kosteneffiziente flexible Verkehrserhebungslösungen

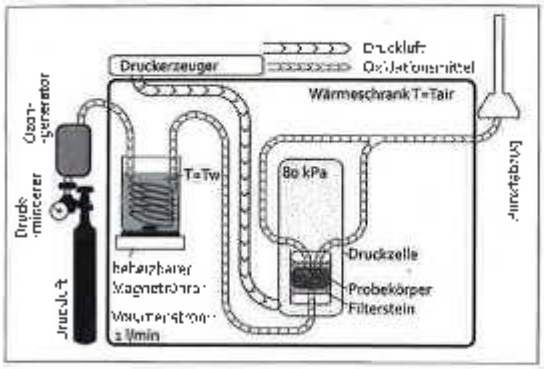



Bild 2: Versuchsaufbau der Wiener Methode

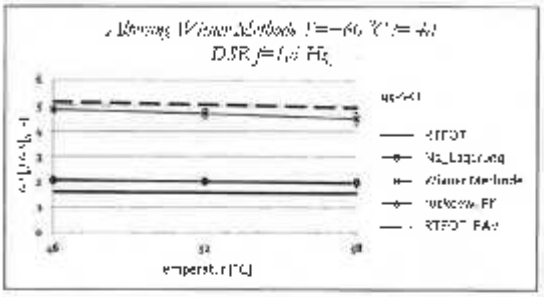



Bild 3: Ergebnisse der DSR-Untersuchungen bei der Wiederholbarkeitsuntersuchung

Volumenstrom von ca. 1 l/min ein Alterungsniveau erreicht wurde, das einer Langzeitalterung im Feld von ca. 10 Jahren bzw. einem Laboralterungsniveau des Bitumens im Asphaltmischgut nach RTFOT + PAV Laboralterung entspricht. Die Ergebnisse der DSR-Versuche sind in Bild 3 dargestellt.

Zusätzlich wurde eine Validierung der Methode in Bezug auf eine oxidative Alterung in Abgrenzung zur thermischen Alterung durchgeführt, indem Probekörper in Stickstoffatmosphäre einer thermischen Alterung unterzogen wurden. Die Ergebnisse in Bild 3 zeigen, dass es bei 4 Tagen und 60 °C in Stickstoffatmosphäre zu keiner Veränderung der mechanischen Eigenschaften infolge der Temperatur kommt. Das Alterungsniveau entspricht einem Probekörper, welcher keiner Langzeitalterungssimulation unterzogen wurde sondern lediglich einer Kurzzeitalterung aufgrund des Produktionsprozesses ausgesetzt war.

Abschließend ist festzuhalten, dass sich die mechanischen Veränderungen der Materialeigenschaften sehr gut mit einer Alterung des Bitumens im Pressure Aging Vessel vergleichen lassen. Betrachtet man die Unterschiede in der Konditionierung der Materialien, wie in Tabelle 1 dargestellt, dann zeigt sich, dass man mit dieser neu entwickelten Methode näher an einer realen Alterung, wie sie über Jahre im Feld passiert, liegt, da die Temperatur und der Druck stark gesenkt werden konnten. Der große Vorteil der Wiener Methode wie in Zukunft sein, dass eine Möglichkeit geschaffen wurde, die Veränderungen am Asphalt mittels gebäudeverhaltenanalytischer (GVA) Asphaltprüfungen zu untersuchen und somit die in Österreich sehr relevanten Tieftemperatureigenschaften in Bezug auf Langzeitalterung zu untersuchen und in der Mischgutkonzeption zu berücksichtigen.

*Dipl.-Ing. Daniel Steiner, B. Sc.*
*steiner@asfinag.at*

Tabelle 1: Vergleich der Alterungsparameter

| Parameter | PAV | Wiener Methode |
|---|---|---|
| Temperatur [C°] | 100 | 60–(70) |
| Druck [bar] | 21 | ~0,1-0,2 |
| Dauer [h] | 20 | 96 |
| Medium | atmosphärische Luft | ozonangereicherte Druckluft |

## Aktuelles zu Veranstaltungen

### FSV-Seminar Kinderfreundliche Mobilität Präsentation der neuen RVS

Am 27.10.2015 fand in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) das FSV-Seminar „Kinderfreundliche Mobilität" statt. Anlass dafür war die im November 2015 erschienene RVS „Kinderfreundliche Mobilität" und der vom BMLFUW herausgegebene gleichnamige Leitfaden.

#### Für und mit Kindern planen

In den letzten Jahrzehnten haben sich die Lebens- und Entwicklungsbedingungen von Kindern deutlich verändert. Die Zunahme des Straßenverkehrs führte nicht nur zu einer verstärkten Unfallgefährdung, Kinder sind auch durch weitere gesundheitliche Auswirkungen wie Bewegungsmangel, Lärm- und Schadstoffbelastung u. a. verstärkt betroffen. Lange Zeit wurden die vom Straßenverkehr ausgehenden negativen psychischen und physischen Gesundheitsfolgen auf die kindliche Bevölkerung unterschätzt.

Eine starkere Berücksichtigung der Belange von Kindern braucht ein Umdenken in der Verkehrsplanung, das weg von einer Verkehrsraumgestaltung hin zu einer Lebensraumgestaltung (für Kinder) geht. Die Beteiligung von Kindern selbst spielt dabei eine wichtige Rolle und erfordert eine erfolgreiche interdisziplinäre Zusammenarbeit aller Beteiligten. Das ist eine neue, große Herausforderung an all jene, die kinderfreundliche Verkehrsgestaltung in die Praxis umsetzen, und braucht Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch. Für das FSV-Seminar wurden daher namhafte Expertinnen aus der Schweiz, Deutschland und Österreich eingeladen, die aus unterschiedlichen Disziplinen das Thema „Kinderfreundliche Mobilität" beleuchteten.

„Die Welt und das Verkehrsgeschehen sind einseitig", so lautete der Titel des ersten Impulsreferats von Dr. Marco Hüttenmoser von der Forschungs- und Dokumentationsstelle Kind und Umwelt (Schweiz). Hüttenmoser betonte, dass der motorisierte Straßenverkehr das größte Problem für Kinder sei, um die äußere Welt verlässlich kennenzulernen. Der Erziehungswissenschafter und Kunsthistoriker belegte diese Aussage mit der Analyse von 6.852 Kinderzeichnungen, von denen nur 15 % keine konfliktreiche Gegenüberstellung von Kind und Verkehr enthielten. Kinder mobil sein in der Schweiz zwar rückgängig. Langzeitbeobachtungen der Kinderunfälle in der Schweiz würden aber wichtige Hinweise dafür liefern, dass sich immer weniger jüngere Kinder im Straßenraum bewegen und daraus der Rückgang abgeleitet werden kann.

Aus der konkreten Praxis berichtete *Christian Stamer, Verkehrsplaner im Tiefbauamt der Landeshauptstadt Kiel*, in zweiten Impulsvortrag. Hier findet „Kinderbeteiligung im Rahmen des Fußwegeschein- und Kinderwegekonzeptes Kiel" statt. In Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendbüro füllten Kinder von 15 Grundschulklassen seit 2011 ein Wegetagebuch aus. Sie zeichneten den Verlauf ihrer Schul- und Freizeitwege in einem Plan ein, gaben ihre Lieblingsorte und ihre unangenehmsten Orte an. Die Auswertung lieferte bis jetzt wichtige Daten über die Aufenthaltsräume der Kinder, aus denen Maßnahmen für eine kinderfreundliche Gestaltung abgeleitet werden können. Nähere Infos: www.kiel-wege.de.

*Prim. Dr. Klaus Vavrik, Präsident der Liga für Kinder- und Jugendgesundheit*, sprach im dritten Impulsvortrag „Generation Bewegungslos" aus medizinischer und psychotherapeutischer Sicht über die Wichtigkeit von Erfahrungen und Erlebnissen für die Entwicklung des kindlichen Ge-

Bild 4: Gruppendiskussion beim Seminar

Bild 5: World-Café mit Teilnehmerinnen

Hans sind: „Was nicht erlebt und erfahren wurde, kommt im Gehirn nicht vor." Das gesellschaftliche Primat des Autoverkehrs übe indirekte, systemische Gewalt am Kind aus, wer dadurch u. a. die Bewegungsfreiheit eingeschränkt und der kindliche Lebensraum verdrängt wird, eigenverantwortliche Schulwege und Aktionsräume verloren gehen und der kindliche Organismus durch Feinstaub belastet wird. Dazu kommen die durch Bewegungsmangel verursachten Folgeerkrankungen wie Adipositas, Diabetes, Schädigung des Herz-Kreislaufsystems, Rückenschmerzen, Schlaganfall, Osteoporose, Depression und Stressinkoleranz.

*Dipl.-Päd.in Willi* vom *BMLFUW* stellte in ihrem Beitrag „Nationale und internationale Instrumente zur Berücksichtigung kindlicher Belange im Straßenverkehr" vor, die die Schaffung einer kindergerechten Verkehrswelt verlangen und präsentierte erfolgreiche Praxisbeispiele aus dem klimaaktiv mobil Förder- und Beratungsprogramm (z. B. WHO Kinder Umwelt-Gesundheits-Aktionsplan – CEHAPE, die UN-Kinderrechtskonvention, die österreichische Kinder- und Jugendgesundheitsstrategie).

*Univ.-Prof. DI Dr. techn. Josef Michael Schopf* und *Ao. Univ.-Prof. DI Dr. Thomas Mascher* von der TU Wien berichteten über Hintergründe und Details zu der RVS 03.04.13, „Gestaltung des Schulumfeldes" und der aktuell erschienenen neuen RVS 03.04.14, „Kinderfreundliche Mobilität". Letztere ergänzt die RVS 03.04.13., die sich mit der Sicherheit der unmittelbaren Schulumgebung beschäftigt, da hier die gesamte kindliche Erlebens- und Mobilitätswelt einbezogen wird.

*DI Bernhard Reiter* vom *Amt der Steiermärkischen Landesregierung* stellte das Thema „Kinderfreundliche Mobilität" aus Sicht der Sachverständigen (ASV) dar und meinte, dass die Bedürfnisse von Kindern im Verkehr von den ASV im Rahmen ihrer Tätigkeit natürlich berücksichtigt werden. Die Grundlagen dafür seien in der RVS 03.04.14. in kompakter Form zusammengefasst und bieten einen guten Überblick hinsichtlich der Besonderheiten der Wahrnehmung und des Verhaltens von Kindern im Straßenverkehr.

Über Beispiele zur „Kinderfreundlichen Mobilität aus Sicht der Landschaftsarchitektur berichtete *DI Helga Schier* von *zwoPK* und stellte Beispiele für die Stadt als soziale Landschaft vor (Kommunikationsraum, Kleinteiligkeit und Reduktion, Aufenthaltsqualität und Konsumfreiheit, Identität durch Beteiligung, Gestaltungsmöglichkeit und Veränderung, Platz schaffen/Nischen finden).

Im abschließenden Referat zum „Leitfaden für kinderfreundliche Mobilität bezog sich *Dipl.-Päd.in Cosima Pilz* vom *Umwelt Bildungs-Zentrum Steiermark*, auf den OECD-Umweltausblick 2050 und betonte die Notwendigkeit der verstärkten interdisziplinären Zusammenarbeit (Päd., RVS 03.04.14) sowie die Einbeziehung von Kindern in die Umsetzung in die Praxis. Dass das funktionieren kann, unterstrich sie mit bereits erfolgreich umgesetzten Praxisbeispielen aus dem Ausland.

In einem abschließenden World-Café wurde darüber diskutiert, wie die neuen Erkenntnisse und Erfahrungen beitragen können, die Umsetzung einer kinderfreundlichen Mobilität zu forcieren.

Nachlese und Video: www.klimaaktiv.at/mobilitaet/mobilitaetsmanagement/kinderfreund.html

*Dipl.-Päd. Cosima Pilz*
*cosima.pilz@ubz-stmk.at*

## Veranstaltungen und Seminare

FSV-Info-Nachmittag in Wien
Winterdienst
8.3.2016 FSV,
1040 Wien, Karlsgasse 5

FSV-Seminar in Wien Rad- und Fußgängerverkehr
9.3.2016 FSV,
1040 Wien, Karlsgasse 5

FSV-Seminar in Wien
Umgang mit (kontam.nierten) Aushub
17.3.2016 FSV,
1040 Wien, Karlsgasse 5

Nähere Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen und eine Online-Anmeldemöglichkeit finden Sie auf unserer Homepage www.fsv.at.

## In der nächsten Ausgabe

... finden Sie weitere Berichte zu neuen Regelwerken.

**FSV-aktuell Straße:**

„Österreich-Teil" und offizielles Organ des Bereichs Straße der Österreichischen Forschungsgesellschaft Straße – Schiene – Verkehr (FSV)

**FSV-Geschäftsstelle:**
A-1040 Wien, Karlsgasse 5
Tel.: +43 1 5855567
Fax: +43 1 5855567 - 99
E-Mail: office@fsv.at
http://www.fsv.at

**Schriftleitung:**
Ildikó B. Páser-Piroska
(Kommentare, Anregungen, Beitragsideen usw. erwünscht)

Weitere Informationen und Bestellmöglichkeit der Publikationen der FSV auf www.fsv.at.

Bei Bestellungen im EU-Raum bitte Ihre UID bekannt geben (in Deutschland = DE + 9 Ziffern), da Sie so die MwSt. sparen können.

**Abonnementpreis**
der Zeitschriften
*Straßenverkehrstechnik* sowie
*Straße und Autobahn*
**für FSV-Mitglieder ermäßigt!**

Organ der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, der Bundesvereinigung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure und der Österreichischen Forschungsgesellschaft Straße · Schiene · Verkehr

# Straße und Autobahn

2

87. Jahrgang, Februar 2018

www.strasse-und-autobahn.de

KIRSCH BAUM

**Erd- und Grundbau**
Wiederverwendung erdbautechnisch schwieriger Böden und Baustoffe

**Rechtsbereiche**
Straßenbau im Spannungsfeld von Kreislaufwirtschaft und Umweltschutz

**Forschung**
Tragfähigkeit und Wasserdurchlässigkeit von ToB unter Pflasterdecken

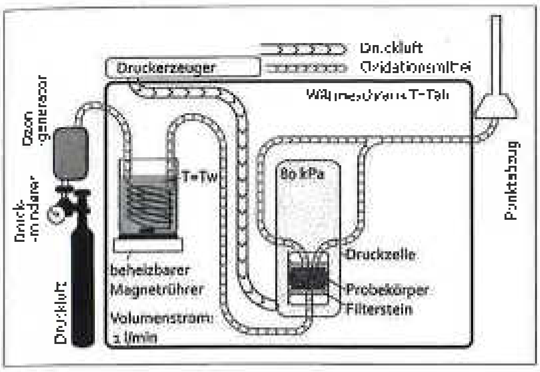



Bild 2: Versuchsaufbau der Wiener Methode

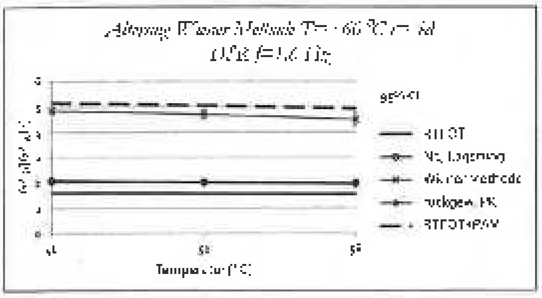



Bild 3: Ergebnisse der DSR-Untersuchungen bei der Wiederholbarkeitsuntersuchung

Volumenstrom von ca. 1 l/min ein Alterungsniveau erreicht wurde, das einer Langzeitalterung im Feld von ca. 10 Jahren bzw. einem Laboralterungsniveau des Bitumens im Asphaltmischgut nach RTFOT + PAV Laboralterung entspricht. Die Ergebnisse der DSR-Versuche sind in Bild 2 dargestellt.

Zusätzlich wurde eine Validierung der Methode in Bezug auf die oxidative Alterung in Abgrenzung zur thermischen Alterung durchgeführt, indem Probekörper in Stickstoffatmosphäre einer thermischen Alterung unterzogen wurden. Die Ergebnisse in Bild 2 zeigen, dass es bei 4 Tagen und 80 °C in Stickstoffatmosphäre zu keiner Veränderung der mechanischen Eigenschaften infolge der Temperatur kommt. Das Alterungsniveau entspricht einem Probekörper, welcher keiner Langzeitalterungssimulation unterzogen wurde, sondern lediglich einer Kurzzeitalterung aufgrund des Produktionsprozesses ausgesetzt war.

Abschließend ist festzuhalten, dass sich die mechanischen Veränderungen der Materialeigenschaften sehr gut mit einer Alterung des Bitumens im Pressure Aging Vessel vergleichen lassen. Betrachtet man die Unterschiede in der Konditionierung der Materialien, wie in Tabelle 1 dargestellt, dann zeigt sich, dass man mit dieser neu entwickelten Methode näher an einer realen Alterung, wie sie über Jahre im Feld passiert, liegt, da die Temperatur und der Druck stark gesenkt werden konnten. Der große Vorteil der Wiener Methode wird in Zukunft sein, dass eine Möglichkeit geschaffen wurde, die Veränderungen am Asphalt mittels gebrauchsverhaltensorientierter (GVO) Asphaltprüfungen zu untersuchen und somit die in Österreich sehr relevanten Tieftemperatureigenschaften in Bezug auf Langzeitalterung zu untersuchen und in der Mischgutkonzeption zu berücksichtigen.

*Dipl.-Ing. Daniel Steiner, B. Sc.*
*steinerdaniel@gmx.at*

Tabelle 1: Vergleich der Alterungsparameter

| Parameter | PAV | Wiener Methode |
|---|---|---|
| Temperatur [C°] | 100 | 60-(70) |
| Druck [bar] | 21 | ~0,1 - 0,2 |
| Dauer [h] | 20 | 96 |
| Medium | atmosphärische Luft | ozonangereicherte Druckluft |

## Aktuelles zu Veranstaltungen

### FSV-Seminar Kinderfreundliche Mobilität Präsentation der neuen RVS

Am 27.10.2015 fand in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) das FSV-Seminar „Kinderfreundliche Mobilität“ statt. Anlass dafür war die im November 2015 erschienene RVS „Kinderfreundliche Mobilität“ und der vom BMLFUW herausgegebene gleichnamige Leitfaden.

#### Für und mit Kindern planen

In den letzten Jahrzehnten haben sich die Lebens- und Entwicklungsbedingungen von Kindern deutlich verändert. Die Zunahme des Straßenverkehrs führte nicht nur zu einer verstärkten Unfallgefährdung, Kinder sind auch durch weitere gesundheitliche Auswirkungen wie Bewegungsmangel, Lärm- und Schadstoffbelastung u. a. verstärkt betroffen. Lange Zeit wurden die vom Straßenverkehr ausgehenden negativen psychischen und physischen Gesundheitsfolgen auf die kindliche Entwicklung unterschätzt.

Eine stärkere Berücksichtigung der Belange von Kindern braucht ein Umdenken in der Verkehrsplanung, das weg von reiner Verkehrsraumgestaltung hin zu einer Lebensraumgestaltung (für Kinder) geht. Die Beteiligung von Kindern selbst spielt dabei eine wichtige Rolle und erfordert eine erfolgreiche interdisziplinäre Zusammenarbeit aller Beteiligten. Das ist eine neue, große Herausforderung an alle, die kinderfreundliche Verkehrsgestaltung in die Praxis umsetzen, und braucht Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch. Für das FSV-Seminar wurden daher namhafte Expert(innen) aus der Schweiz, Deutschland und Österreich eingeladen, die aus unterschiedlichen Disziplinen das Thema „Kinderfreundliche Mobilität“ beleuchteten.

„In die Welt und das Verkehrsgeschehen hineinwachsen“, so lautete der Titel des ersten Impulsreferats von *Dr. Marco Hüttenmoser von der Forschungs- und Dokumentationsstelle Kind und Umwelt (Schweiz)*. Hüttenmoser betonte, dass der motorisierte Straßenverkehr das größte Hindernis für Kinder sei, um die äußere Welt vertieft kennenzulernen. Der Erziehungswissenschafter und Kunsthistoriker belegte diese Aussage mit der Analyse von 5.853 Kinderzeichnungen, von denen nur 16 % keine konfliktreiche Gegenüberstellung von Kind und Verkehr enthielten. Kinderunfälle seien in der Schweiz zwar rückgängig. Langzeitbeobachtungen der Kinderunfälle in der Schweiz würden aber wichtige Hinweise dafür liefern, dass sich immer weniger jüngere Kinder im Straßenraum bewegen und daraus der Rückgang abgeleitet werden kann.

Aus der konkreten Praxis berichtete *Christian Steiner, Verkehrsplaner im Tiefbauamt der Landeshauptstadt Kiel* im zweiten Impulsvortrag. Hier findet „Kinderbeteiligung im Rahmen des Fußwegeachsen- und Kinderwegekonzeptes Kiel“ statt. In Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendbüro füllen Kinder von 18 Grundschulklassen seit 2011 ein Wegetagebuch aus. Sie zeichneten den Verlauf ihrer Schul- und Freizeitwege in einem Plan ein, gaben ihre Lieblingsorte und ihre unangenehmsten Orte an. Die Auswertung lieferte bis jetzt wichtige Daten über die Aufenthaltsräume der Kinder, aus denen Maßnahmen für eine kinderfreundliche Gestaltung abgeleitet werden können. Nähere Infos: www.kieler-wege.de.

*Prim. Dr. Klaus Vavrik, Präsident der Liga für Kinder- und Jugendgesundheit*, sprach im dritten Impulsvortrag „Generation bewegungslos“ aus medizinischer und psychotherapeutischer Perspektive u. a. darüber, wie wichtig Erfahrungen und Erlebnisse für die Entwicklung des kindlichen Ge-

Bild 4: Gruppendiskussion beim Seminar

Bild 5: World-Café mit Teilnehmerinnen

Hans sind: „Was nicht erlebt und erlernt wurde, kommt im Gehirn nicht vor." Das gesellschaftliche Primat des Autoverkehrs übe indirekte, systemische Gewalt am Kind aus, weil dadurch u. a. die Bewegungsfreiheit eingeschränkt und der kindliche Lebensraum verdrängt wird, eigenverantwortliche Schulwege und Abenteuer verloren gehen und der kindliche Organismus durch Feinstaub belastet wird. Dazu kommen die durch Bewegungsmangel verursachten Folgeerkrankungen wie Adipositas, Diabetes, Schrägung des Herz-Kreislaufsystems, Rückenschmerzen, Schlaganfall, Osteoporose, Depression und Stressintoleranz.

*Dipl. Petra Völkl vom BMLFUW* stellte in ihrem Beitrag „Nationale und internationale Instrumente zur Berücksichtigung kindlicher Belange im Straßenverkehr" vor, die die Schaffung einer kindergerechten Verkehrswelt verlangen und präsentierte erfolgreiche Praxisbeispiele aus dem klimaaktiv mobil Förder- und Beratungsprogramm (z. B. WHO Kinder Umwelt Gesundheits Aktionsplan – CEHAPE, die UN-Kinderrechtskonvention, die österreichische Kinder- und Jugendgesundheitsstrategie).

*Univ. Prof. DI Dr. techn. Josef Michael Bolzani und Ao. Univ.-Prof. DI Dr. Thomas Macoun* von der *TU-Wien* berichteten über Hintergründe und Details zu der RVS 03.04.13, „Gestaltung des Schulumfeldes" und der aktuell erschienenen neuen RVS 03.04.14, „Kinderfreundliche Mobilität". Letztere ergänzt die RVS 03.04.13., die sich mit der Sicherheit der unmittelbaren Schulumgebung beschäftigt, da hier eine gesamte örtliche Erlebens- und Mobilitätswelt betrachtet wird.

*DI Gerhard Heiler vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung* stellte das Thema „Kinderfreundliche Mobilität" aus Sicht der Sachverständigen (ASV) dar und meinte, dass die Bedürfnisse von Kindern im Verkehr von den ASV in Zukunft in ihrer Tätigkeit natürlich berücksichtigt werden. Die Grundlagen dafür seien in der RVS 03.04.14. in kompakter Form zusammengefasst und bieten einen guten Überblick hinsichtlich der Besonderheiten der Wahrnehmung und des Verhaltens von Kindern im Straßenverkehr.

Über Beispiele zur „Kinderfreundlichen Mobilität aus Sicht der Landschaftsarchitektur" berichtete *DI Helga Schier von ZviePK* und stellte Beispiele für die Stadt als soziale Landschaft dar (Kommunikationsraum, Klarheit und Reduktion, Aufenthaltsqualität und Konsumfreiheit, Identität durch Beteiligung, Gestaltungsmöglichkeit und Veränderung, Platz schaffen/Nischen finden).

Im abschließenden Referat zum „Leitfaden für kinderfreundliche Mobilität" befasste sich *Dipl. Päd. in Cosima Pilz vom Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark*, auf den OECD-Umweltausblick 2050 und betonte die Notwendigkeit der verstärkten, interdisziplinären Zusammenarbeit (Bsp. RVS 03.04.14) sowie die Einbeziehung von Kindern für die Umsetzung in die Praxis. Dass dies funktionieren kann, unterstrich sie mit bereits erfolgreich umgesetzten Praxisbeispielen aus dem Leitfaden.

In einem abschließenden World-Café wurde darüber diskutiert, wie die neuen Erkenntnisse und Erfahrungen beitragen können, die Umsetzung einer kinderfreundlichen Mobilität zu fördern.

Nachlese und Video: www.klimaaktiv.at/mobilitaet/mobilitaetsmanagement/kinderfreundlich.html

*Dipl.-Päd. Cosima Pilz*
cosima.pilz@bz-stmk.at

## Veranstaltungen und Seminare

FSV Info-Nachmittag in Wien
Winterdienst
8.3.2016 FSV,
1040 Wien, Karlsgasse 5

FSV Seminar in Wien Rad- und Fußgängerverkehr
9.3.2016 FSV,
1040 Wien, Karlsgasse 5

FSV Seminar in Wien
Umgang mit (kontaminiertem) Aushub
17.3.2016 FSV,
1040 Wien, Karlsgasse 5

Nähere Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen und eine Online-Anmeldemöglichkeit finden Sie auf unserer Homepage www.fsv.at.

## In der nächsten Ausgabe

... finden Sie weitere Berichte zu neuen Regelwerken.

**FSV-aktuell Straße:**

„Österreich-Teil" und offizielles Organ des Beirates Straße der Österreichischen Forschungsgesellschaft Straße – Schiene – Verkehr (FSV)

**FSV-Geschäftsstelle:**
A-1040 Wien, Karlsgasse 5
Tel.: +43 1 5856567
Fax: +43 1 5856567 - 99
E-Mail: office@fsv.at
http://www.fsv.at

**Schriftleitung:**
Ildikó B. Péser-Piroska
(Kommentare, Anregungen, Beitragsideen usw. erwünscht!)

Weitere Informationen und Bestellmöglichkeit der Publikationen der FSV auf www.fsv.at.

Bei Bestellungen im EU-Raum bitte Ihre UID bekannt geben (in Deutschland = DE + 9 Ziffern) da Sie so die MwSt. sparen können.

**Abonnementpreis**
der Zeitschriften
*Straßenverkehrstechnik* sowie
*Straße und Autobahn*
**für FSV-Mitglieder ermäßigt!**

VS Oberaich

## Raumplanung macht Schule

Projekt 3a, 3b
01. Mär. 2016

zu den Fotos

Das Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark führt unter der Leitung von Dr. Regina Atzwanger mit den Schülerinnen und Schülern der 3. Klassen ein tolles Projekt zur Raumplanung durch. Es werden Grundlagen erarbeitet, Modelle angesehen, Pläne durchforstet, Pläne gezeichnet und die nahe Umgebung erkundet. "Welche Infrastruktur braucht ein Ort" wird genauso diskutiert, wie "Regionale Identität". Spannende 2 Vormittage werden mit diesem Thema verbracht und hoffentlich nachhaltig weitergetragen.

*Bericht VDir. Karin Knoll*



Webdesign und Webprogrammierung (c) 2008 - 2016 by HPB-Network || Impressum

# VOLKSSCHULE ST. LORENZEN/MZT



## Raumplanung macht Schule, 3. Kl.

Im Rahmen des Projektes „Raumplanung macht Schule" bekamen die Kinder der beiden dritten Klassen zwei Mal Besuch von Fr. Dr. Regina Atzwenger vom UBZ. Hauptzielt war dabei die Vermittlung von raumplanerischen Inhalten des Lehrplanes. Am ersten Tag wurde eine Stadt mithilfe der Kinder entworfen und diese dann auch auf einem Plan zeichnerisch festgehalten. Ein Rundgang durch den Ort veranschaulichte zuvor Besprochenes.

Am zweiten Tag wurde der Schülerinnen und Schülern die Arbeit des Gemeinderates anhand eines geplanten Bauvorhabens näher gebracht: Soll ein Hussbad gebaut werden oder ein Wasserkraftwerk? Die Kinder durften dann in Rollen schlüpfen und eine Gemeinderatssitzung nachspielen.

Mehr Bilder finden Sie in der Bildergalerie

KLEINE ZEITUNG
www.kleinezeitung.at
GRAZ, DIENSTAG, 1. MÄRZ 2016



# Vorsorge ist ein Gewinn

Die „Gesunde Region Vorau" ist Gewinner des österreichweiten Vorsorgepreises. Den Erfolg verdankt die Region Patriz Pichlhöfer.

HARALD HOFER

Seit dem Jahr 2014 ist Patriz Pichlhöfer als Gesundheitskoordinator in der „Gesunden Region Vorau" tätig. Seinen Arbeitsplatz hat sich der 29-jährige Sportwissenschaftler sozusagen selbst erarbeitet. Pichlhöfer: „Ich hatte den Eindruck, wir heißen zwar ‚Gesunde Region', aber es fehlt ein wenig die Substanz." Also begann Pichlhöfer im Jahr 2012 ein Konzept zu entwickeln, trug es den damals noch fünf Bürgermeistern vor und wurde von ihnen – mit finanzieller Unterstützung des Landes – als hauptamtlicher Gesundheitskoordinator eingesetzt.

Seit Pichlhöfer im Amt ist, gibt es für die Vorauerinnen und Vorauer keine Ausrede mehr, auf der faulen Haut zu liegen. Alleine in diesem Frühjahr stehen den rund 4900 Einwohnern der „Gesunden Region" 104 Gesundheitsangebote – von der Babymassage bis zum Seniorenwandern – zur Auswahl. Daneben ist Vorau Pilotregion des Kur-Nachfolgeprogramms „Jackpot" der Sozialversicherung und strebt außerdem selbst den Status eines Kurorts an.

Das Engagement des Gesundheitskoordinators wurde am Sonntag mit dem „Vorsorgepreis 2016", der vom Land Niederösterreich vergeben wird, ausgezeichnet. Vorau gewann mit Pichlhöfers eingereichtem Projekt in der Kategorie „Gemeinden und Städte" den österreichweiten Preis, der mit 3000 Euro und der Siegestrophäe Hygieia dotiert ist.

Ein weiterer Preis ging ebenfalls in die grüne Mark: In der Kategorie „Bildungseinrichtungen" gewann das Projekt „Luftibus" des Umwelt-Bildungs-Zentrums Steiermark. Schüler bilden dabei Gehweggemeinschaften.

Patriz Pichlhöfer (29) gewann mit Vorau den Vorsorgepreis KK

## GESUNDE REGION VORAU

**In den 1990er-Jahren** schlossen sich Vorau und seine vier Umgebungsgemeinden zur „Gesunden Region Vorau" zusammen. Seit 2010 bilden sie eine Kleinregion, seit 2015 eine Gemeinde.

**2014 wurde** mit Patriz Pichlhöfer ein hauptberuflicher Gesundheitskoordinator eingesetzt.

**Vorau strebt** derzeit an, den Status als Kurort zu bekommen.

ANZEIGE

AutoEn
SÜDÖSTERREICHS GRÖSSTE
2 MESSEN, 1 TICKET
DIE WELT VON WOHNEN UND MOBILITÄT
www.autoemotion.at

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20160228_OTS0044/lh-proell-uebergab-den-vorsorgepreis-2016 28.2.2016

# LH Pröll übergab den „Vorsorgepreis 2016“

## Neun Siegerprojekte mit je 3.000 Euro Prämie ausgezeichnet

*St. Pölten (OTS/NLK)* - Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll übergab heute, Sonntag, im Auditorium Grafenegg den „Vorsorgepreis 2016“. Die Auszeichnung, die heuer zum bereits sechsten Mal vergeben wurde, wurde in den Kategorien Betriebe, Bildungseinrichtungen, Gemeinden/Städte und Private Initiativen ausgeschrieben. In jeder Kategorie wurden zwei Gewinnerprojekte österreichweit und niederösterreichweit – gekürt, außerdem wurde ein Sonderpreis der Jury vergeben.

Gesundheit sei „etwas Ganzheitliches“, betonte der Landeshauptmann im Zuge der heutigen Preisverleihung. Die „Freude an der Bewegung“ habe eine besondere Bedeutung, so Pröll im Gespräch mit der Moderatorin der Veranstaltung, Dr. Vera Russwurm. Der Landeshauptmann über den Vorsorgepreis: „Damit bitten wir die besten Initiativen mit Vorbildwirkung vor den Vorhang und laden gleichermaßen ein, sich an beispielgebenden Projekten ein Beispiel zu nehmen. Die breite Palette an eingereichten Projekten zeigt, dass sich das Land Niederösterreich als Impulsgeber der Gesundheitsvorsorge bundesweit etabliert hat.“

„Man spürt, dass die Arbeit der Vielen, die sich in diesem Bereich engagieren, Früchte trägt“, sagte Landeshauptmann-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka über die Entwicklung des Vorsorgepreises und der Gesundheitsvorsorge. Sobotka: „Wir erleben seit Beginn eine enorme Resonanz – die Zahlen sprechen für sich: rund 1.600 Projekteinreichungen, davon mehr als die Hälfte aus anderen Bundesländern, 54 ausgezeichnete Projekte sowie 1,6 Millionen teilnehmende Personen.“

27 Finalisten waren vor der heutigen Preisverleihung nominiert worden, neun Siegerprojekte wurden heute gekürt. Ausgewählt wurden sie durch eine hochkarätig besetzte Jury, der u. a. Prim. Assoc. Prof. Dr. Andrea Dungl-Zauner, Prof. Dr. Rotraud A. Perner, Dr. Gabriele Freynhofer und MR Dr. Johannes Jäger angehörten. Neben einem Preisgeld von jeweils 3.000 Euro bekamen die Sieger auch eine Trophäe in Form der griechischen Gesundheitsgöttin „Hygieia“ überreicht.

Den Österreichischen Vorsorgepreis in der Kategorie „Gemeinden/Städte“ ging an das steirische Projekt „Gesundheitsförderung und –vorsorge im ländlichen Raum“, ein Projekt der Gesunden Region und Marktgemeinde Vorau“, das die Gesundheit der Bevölkerung wirksam und nachhaltig fördert. Den Niederösterreichischen Vorsorgepreis in dieser Kategorie gewann die Initiative „Stolz auf unser Dorf“, ein Projekt zur Förderung unterstützender Nachbarschaften der NÖ.Regional.GmbH.

Den österreichweiten Preis in der Kategorie „Bildungseinrichtungen“ gewann das Projekt „Luftibus“ des Umwelt-Bildungs-Zentrums Steiermark. Hierbei werden Schülerinnen und Schüler als Verkehrsprofis ausgebildet und bilden Gehweggemeinschaften. Den niederösterreichweiten Preis gewann hier das Projekt „Wasserschule“ der Volksschule Sallingberg.

In der Kategorie „Betriebe" trug auf österreichischer Ebene das betriebliche Gesundheitsförderungsprojekt „Gesundheit verbindet" von der RAG Rohölaufsuchungs-AG aus Wien den Sieg davon. Auf niederösterreichischer Ebene gewann hier das Projekt „Fit4work in den Kliniken des Waldviertels".

Bei den „Privaten Initiativen" gewann das niederösterreichische Projekt „Großdietmanns radelt zum Mond" den Österreichischen Vorsorgepreis. Das Projekt hat das Ziel, die Bewohnerinnen und Bewohner zu mehr Bewegung auf dem Fahrrad zu motivieren. Den Niederösterreichischen Vorsorgepreis gewann in dieser Kategorie das theaterpädagogische Projekt „Triebühne" des Vereins Jugend und Kultur Wiener Neustadt".

Den „Sonderpreis der Jury" erhielt das „Haus Lena Wien" mit dem Projekt „Young Mum", ein unterstützendes Programm für werdende Mütter im Teenageralter.

Als besonderer Stargast war Ski-Olympiasiegerin und Weltmeisterin Michaela Dorfmeister ins Auditorium nach Grafenegg gekommen, den Showblock bestritten Geigerin Celina Roschek sowie das Union Tanzteam Hollabrunn „Kids Mäuse".

Nähere Informationen: www.vorsorgepreis.at

## Rückfragen & Kontakt:

Niederösterreichische Landesregierung
Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit und Pressedienst
02742/9005-12172
www.noe.gv.at/nlk

Aktuelles
Veranstaltungen
Wir für Sie
Strategien & Programme
Lexikon der Nachhaltigkeit
Landesinitiativen
Publikationen
Kontakt

# Projekt "Luftibus" gewinnt den Vorsorgepreis 2016

## Umweltbildungszentrum Steiermark unter den Gewinnern

### Ausbildung von Schülern zu Verkehrsprofis

Am 28. Februar 2016 sind zum sechsten Mal Projekte, die den bewussten Umgang mit der eigenen Gesundheit fördern, ausgezeichnet worden. Die Auszeichnung wurde in den Kategorien Betriebe, Bildungseinrichtungen, Gemeinden/Städte und Private Initiativen ausgeschrieben.

zur Website
© *ubz-stmk.at*

**Den österreichweiten Preis in der Kategorie "Bildungseinrichtungen" gewann das Projekt "Luftibus" des** Umwelt-Bildungs-Zentrums Steiermark.

Seit 2007 läuft das Projekt mit den Zielen der Bildung von Gehgemeinschaften, der Reduktion des Autoanteils in der Schulumgebung, der Umsetzung von bewusstseinsbildenden Maßnahmen zur Förderung eines umweltfreundlichen Mobilitätsverhaltens und der Förderung eigenständiger Mobilität am Schulweg.

**Projektfinanzierung** erfolgt durch: Umweltamt der Stadt Graz.

**Informationen zum Projekt**: www.ubz-stmk.at/luftibus.

retweet | Seite drucken | Seite empfehlen | Feedback an Autor

Aktionstage Nachhaltigkeit

FAIR Styria

lordentwicklung steiermark

Aktuelles
- Der große steirische Frühjahrsputz
- EWWR - Europäische Woche zur Abfallvermeidung
- Veranstaltungen

Siedlungsabfälle
Akteure & Partner
Abfallrecht
Abfallhierarchie - 5-stufig
Strategien & Programme
Projekte & Studien
Publikationen
Zahlen, Daten & Fakten
Service für Sie
Kontakt

# Projekt "Luftibus" gewinnt den Vorsorgepreis 2016

## Umweltbildungszentrum Steiermark unter den Gewinnern

### Ausbildung von Schülern zu Verkehrsprofis

Am 28. Februar 2016 sind zum sechsten Mal Projekte, die den bewussten Umgang mit der eigenen Gesundheit fördern, ausgezeichnet worden. Die Auszeichnung wurde in den Kategorien Betriebe, Bildungseinrichtungen, Gemeinden/Städte und Private Initiativen ausgeschrieben.

zur Website

**Den österreichweiten Preis in der Kategorie "Bildungseinrichtungen" gewann das Projekt "Luftibus" des** Umwelt-Bildungs-Zentrums Steiermark.

Seit 2007 läuft das Projekt mit den Zielen der Bildung von Gehgemeinschaften, der Reduktion des Autoanteils in der Schulumgebung, der Umsetzung von bewusstseinsbildenden Maßnahmen zur Förderung eines umweltfreundlichen Mobilitätsverhaltens und der Förderung eigenständiger Mobilität am Schulweg.

**Projektfinanzierung** erfolgt durch: Umweltamt der Stadt Graz.

**Informationen zum Projekt:** www.ubz-stmk.at/luftibus

retweet | Teilen

Seite drucken | Seite empfehlen | Feedback an Autor

News-Archiv

Archiv aufrufen!

29.02.2016

# LH Pröll übergab den „Vorsorgepreis 2016"

(v.l.n.r.) Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka, Sponsoren-Vertreterin Geschäftsführerin Karin Weissenböck ("Beste Gesundheit"), Sonderpreis-Gewinnerin Uschi Reim-Hofer (Projekt Youngfitfun), Moderatorin Dr. Vera Russwurm und Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll

**Neun Siegerprojekte mit je 3.000 Euro Prämie ausgezeichnet**

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll übergab gestern, Sonntag, im Auditorium Grafenegg den „Vorsorgepreis 2016". Die Auszeichnung, die heuer zum bereits sechsten Mal vergeben wurde, wurde in den Kategorien Betriebe, Bildungseinrichtungen, Gemeinden/Städte und Private Initiativen ausgeschrieben. In jeder Kategorie wurden zwei Gewinnerprojekte - österreichweit und niederösterreichweit - gekürt, außerdem wurde ein Sonderpreis der Jury vergeben.

Gesundheit sei ‚etwas Ganzheitliches'", betonte der Landeshauptmann im Zuge der Preisverleihung. Die „Freude an der Bewegung" habe eine besondere Bedeutung, so Pröll im Gespräch mit der Moderatorin der Veranstaltung, Dr. Vera Russwurm. Der Landeshauptmann über den Vorsorgepreis: „Damit bitten wir die besten Initiativen mit Vorbildwirkung vor den Vorhang und laden gleichermaßen ein, sich an beispielgebenden Projekten ein Beispiel zu nehmen. Die breite Palette an eingereichten Projekten zeigt, dass sich das Land Niederösterreich als Impulsgeber der Gesundheitsvorsorge bundesweit etabliert hat."

„Man spürt, dass die Arbeit der Vielen, die sich in diesem Bereich engagieren, Früchte trägt", sagte Landeshauptmann-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka über die Entwicklung des Vorsorgepreises und der Gesundheitsvorsorge. Sobotka: „Wir erleben seit Beginn eine enorme Resonanz - die Zahlen sprechen für sich: rund 1.600 Projekteinreichungen, davon mehr als die Hälfte aus anderen Bundesländern, 54 ausgezeichnete Projekte sowie 1,8 Millionen teilnehmende Personen."

27 Finalisten waren vor der Preisverleihung nominiert worden, neun Siegerprojekte wurden gekürt. Ausgewählt wurden sie durch eine hochkarätig besetzte Jury, der u. a. Prim. Assoc. Prof. Dr. Andrea Dungl-Zauner, Prof. Dr. Rotraud A. Perner, Dr. Gabriele Freynhofer und MR Dr. Johannes Jäger angehörten. Neben einem Preisgeld von jeweils 3.000 Euro bekamen die Sieger auch eine Trophäe in Form der griechischen Gesundheitsgöttin „Hygieia" überreicht.

Den Österreichischen Vorsorgepreis in der Kategorie „Gemeinden/Städte" ging an das steirische Projekt „Gesundheitsförderung und -vorsorge im ländlichen Raum", ein Projekt der Gesunden Region und Marktgemeinde Vorau", das die Gesundheit der Bevölkerung wirksam und nachhaltig fördert. Den Niederösterreichischen Vorsorgepreis in dieser Kategorie gewann die Initiative „Stolz auf unser Dorf", ein Projekt zur Förderung unterstützender Nachbarschaften der NÖ Dorf- und Stadterneuerung..

Den österreichweiten Preis in der Kategorie „Bildungseinrichtungen" gewann das Projekt „Luftibus" des Umwelt-Bildungs-Zentrums Steiermark. Hierbei werden Schülerinnen und Schüler als Verkehrsprofis ausgebildet und bilden Gehweggemeinschaften. Den niederösterreichweiten Preis gewann hier das Projekt „Wasserschule" der Volksschule Sallingberg.

In der Kategorie „Betriebe" trug auf österreichischer Ebene das betriebliche Gesundheitsförderungsprojekt „Gesundheit verbindet" von der RAG Rohölaufsuchungs-AG aus Wien den Sieg davon. Auf niederösterreichischer Ebene gewann hier das Projekt „Fit4work in den Kliniken des Waldviertels".

Bei den „Privaten Initiativen" gewann das niederösterreichische Projekt „Großdietmanns radelt zum Mond" den Österreichischen Vorsorgepreis. Das Projekt hat das Ziel, die Bewohnerinnen und Bewohner zu mehr Bewegung auf dem Fahrrad zu motivieren. Den Niederösterreichischen Vorsorgepreis gewann in dieser Kategorie das theaterpädagogische Projekt „Triebühne" des Vereins Jugend und Kultur Wiener Neustadt".

Den „Sonderpreis der Jury" erhielt das „Haus Lena Wien" mit dem Projekt „Young Mum", ein unterstützendes Programm für werdende Mütter im Teenageralter.

Als besonderer Stargast war Ski-Olympiasiegerin und Weltmeisterin Michaela Dorfmeister ins Auditorium nach Grafenegg gekommen, den Showblock bestritten Geigerin Celina Roschek sowie das Union Tanzteam Hollabrunn „Kids Mäuse".

Dieser Artikel wurde veröffentlicht von dbn. / Foto: NLK / Pfeiffer

http://noe.orf.at/news/stories/2760219/

# Ausgezeichnete Vorsorgeprojekte prämiert

**Projekte, die den bewussten Umgang mit der eigenen Gesundheit fördern, sind am Sonntag in Grafenegg ausgezeichnet worden. Fünf der neun Preisträger des Vorsorgepreises 2016 kommen aus Niederösterreich.**

Die Auszeichnung, die heuer zum bereits sechsten Mal vergeben wurde, wurde in den Kategorien Betriebe, Bildungseinrichtungen, Gemeinden/Städte und Private Initiativen ausgeschrieben. In jeder Kategorie wurden zwei Gewinnerprojekte – österreichweit und niederösterreichweit gekürt, außerdem wurde ein Sonderpreis der Jury vergeben.

Gesundheit sei „etwas Ganzheitliches", sagte Landeshauptmann Erwin Pröll (ÖVP) bei der Preisverleihung. Pröll über den Vorsorgepreis: „Damit bitten wir die besten Initiativen mit Vorbildwirkung vor den Vorhang und laden gleichermaßen ein, sich an beispielgebenden Projekten ein Beispiel zu nehmen."

## 1.600 Projekte wurden bisher eingereicht

„Man spürt, dass die Arbeit der Vielen, die sich in diesem Bereich engagieren, Früchte trägt", so Landeshauptmann-Stellvertreter Wolfgang Sobotka über die Entwicklung des Vorsorgepreises und der Gesundheitsvorsorge. Es wurden etwa 1.600 Projekte eingereicht, davon mehr als die Hälfte aus anderen Bundesländern, es gab 54 ausgezeichnete Projekte sowie 1,6 Millionen teilnehmende Personen, sagte Sobotka.

ORF

„Hygieia", die Siegestrophäe des Österreichischen Vorsorgepreises

Den Österreichischen Vorsorgepreis in der **Kategorie „Gemeinden/Städte"** ging an das steirische Projekt „Gesundheitsförderung und –vorsorge im ländlichen Raum", ein Projekt der „Gesunden Region und Marktgemeinde Vorau", das die Gesundheit der Bevölkerung wirksam und nachhaltig fördert. Den Niederösterreichischen Vorsorgepreis in dieser Kategorie gewann die Initiative „Stolz auf unser Dort", ein Projekt zur Förderung unterstützender Nachbarschaften der NÖ.Regional.GmbH.

Den österreichweiten Preis in der **Kategorie „Bildungseinrichtungen"** gewann das Projekt „Luftibus" des Umwelt-Bildungs-Zentrums Steiermark. Hierbei werden Schülerinnen und Schüler als Verkehrsprofis ausgebildet und bilden Gehweggemeinschaften. Den niederösterreichweiten Preis gewann hier das Projekt „Wasserschule" der Volksschule Sallingberg.

In der **Kategorie „Betriebe"** trug auf österreichischer Ebene das betriebliche Gesundheitsförderungsprojekt „Gesundheit verbindet" von der RAG Rohölaufsuchungs-AG aus Wien den Sieg davon. Auf niederösterreichischer Ebene gewann hier das Projekt „Fit4work in den Kliniken des Waldviertels".

In der **Kategorie „Privaten Initiativen"** gewann das niederösterreichische Projekt „Großdietmanns radelt zum Mond" den Österreichischen Vorsorgepreis. Das Projekt hat das Ziel, die Bewohnerinnen und Bewohner zu mehr Bewegung auf dem Fahrrad zu motivieren. Den Niederösterreichischen Vorsorgepreis gewann in dieser Kategorie das theaterpädagogische Projekt „Triebühne" des Vereins Jugend und Kultur Wiener Neustadt".

Den „Sonderpreis der Jury" erhielt das „Haus Lena Wien" mit dem Projekt „Young Mum", ein unterstützendes Programm für werdende Mütter im Teenageralter. Neben einem Preisgeld von jeweils 3.000 Euro bekamen die Sieger auch eine Trophäe in Form der griechischen Gesundheitsgöttin „Hygieia" überreicht.

Publiziert am 28.02.2016

mehr Niederösterreich-New

# LH Pröll zum 6. Österreichischen Vorsorgepreis: Land NÖ hat sich als Impulsgeber der Gesundheitsvorsorge bundesweit etabliert

Copyright: NÖGUS

**Neun Siegerprojekte mit je 3.000 Euro Prämie ausgezeichnet - 1.600 Projekte seit 2008 eingereicht**

„Die beste Wirkung in der Gesundheitsversorgung erzielt die Gesundheitsvorsorge. Fast drei Viertel aller gefährlichen Erkrankungen kann früh erkannt und professionell behandelt nachhaltig gelindert bzw. sogar geheilt werden. Einen ebenfalls großen Anteil haben die zahlreichen Vorsorgeprojekte, die wir in NÖ im Rahmen des Vorsorgepreises auszeichnen. Damit bitten wir die besten Initiativen mit Vorbildwirkung vor den Vorhang und laden gleichermaßen ein, sich an beispielgebenden Projekten ein Beispiel zu nehmen. Die breite Palette an eingereichten Projekten zeigt, dass sich das Land NÖ als Impulsgeber der Gesundheitsvorsorge bundesweit etabliert hat", so LH Dr. Erwin Pröll bei der 6. Vorsorgepreisgala in Grafenegg.

„Wir erleben seit Beginn eine enorme Resonanz – die Zahlen sprechen für sich: rund 1600 Projekteinreichungen, davon mehr als die Hälfte aus anderen Bundesländern, 54 ausgezeichnete Projekte sowie 1,6 Millionen teilnehmende Personen. Die hohe Qualität aller

Finalisten und natürlich der Siegerprojekte des diesjährigen Vorsorgepreises verdeutlichen einmal mehr die enorme Bandbreite und Kreativität der Gesundheitsvorsorge in Niederösterreich und in ganz Österreich. Mit einem bundesweiten Vorsorgepreis fördern wir den bundesländerübergreifenden Ideenaustausch und bewirken gleichzeitig mehr Bewusstseinsbildung für Gesundheitsvorsorgeaktivitäten", betont LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka.

Unter den 27 nominierten Finalisten wurden 9 Siegerprojekte gekürt. Sie durften sich über ein Preisgeld von jeweils 3000 Euro und die stilvolle Trophäe in Form der griechischen Gesundheitsgöttin „Hygieia" freuen (Künstler: Uwe Hauenfels). Übergeben wurde die Auszeichnung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll. Moderiert wurde die Veranstaltung von Dr. Vera Russwurm, die sich schon seit Beginn an für den Vorsorgepreis engagiert: „Gesundheitsvorsorge ist ein Thema, das uns alle persönlich betrifft. Der Vorsorgepreis zeigt auf, wie viel diesbezüglich in Österreich bereits geleistet wird", so Russwurm. Rückfragen: NÖ Gesundheits- und Sozialfonds PR und Kommunikation, Mag. Oliver Brosch, MA Mobil: +43 664 836 66 40 E-Mail: oliver.brosch@noegus.at Web: www.noegus.at www.vorsorgepreis.at

Die Siegerprojekte des 6. Vorsorgepreises

Beim Sonderpreis der Jury wurde ein besonderes Projekt aus dem Kinder- und Jugendbereich prämiert. In diesem Jahr geht dieser Preis an das „Haus Lena Wien" mit dem Projekt „YoungMum", ein unterstützendes Programm für werdende Mütter im Teenageralter.

Den Österreichischen Vorsorgepreis in der Kategorie „Gemeinden/Städte" gewinnt das steirische Projekt „Gesundheitsförderung- und vorsorge im ländlichen Raum", ein Projekt der Gesunden Region und Marktgemeinde Vorau, welches die Gesundheit der Bevölkerung wirksam und nachhaltig fördert.

Der Preis in der Kategorie „Bildungseinrichtungen" geht ebenfalls in die Steiermark an das Projekt „LUFTIBUS" des Umwelt-Bildungs-Zentrums. Hierbei werden Schülerinnen und Schüler als Verkehrsprofis ausgebildet und bilden Gehweggemeinschaften.

In der Kategorie „Betriebe" setzte sich das betriebliche Gesundheitsförderungsprojekt „Gesundheit verbindet" von der RAG Rohölaufsuchungs-AG aus Wien durch.

Bei den „Privaten Initiativen" siegte das niederösterreichische Projekt „Großdietmanns radelt zum Mond", welches zum Ziel hat, die Bewohnerinnen und Bewohner zu mehr Bewegung auf dem Fahrrad zu motivieren.

Den „Niederösterreichischen Vorsorgepreis" gewinnt in der Kategorie „NÖ Gemeinden/Städte" „Stolz auf unser Dorf", ein Projekt zur Förderung unterstützender Nachbarschaften der NÖ.Regional.GmbH.

In der Kategorie „NÖ Betriebe" siegte das Projekt „Fit4work in den Kliniken des Waldviertels".

In der Kategorie „NÖ Bildungseinrichtungen" setzte sich das Projekt „Wasserschule" der Volksschule Sallingberg durch.

In der Kategorie „NÖ Private Initiativen" wurde das theaterpädagogische Projekt „Triebühne" des Vereins Jugend und Kultur Wiener Neustadt ausgezeichnet.

Weitere Informationen zum „Vorsorgepreis 2016" finden Sie unter www.vorsorgepreis.at

http://wolfgang-sobotka.at/startseite/news-detail/article/lh-proell-zum-6-oesterreichischen-vorsorgepreis-land-noe-hat-sich-als-impulsgeber-der-gesundheitsv.html

ark × Willkommen × +

Suchen

Region oder Ortsorganisation zur Webseite

Suchbegriff...

SPÖ STEIERMARK

NEWS | TEAM | SERVICE | ORGANISATION | STANDPUNKTE | SPÖ IN DEN REGIONEN

„Meine Luft = Reine Luft"-Hauptpreis übergeben: 17jährige Schülerin strahlt über nageneuen E-Scooter

Die von Umwelt- und Verkehrslandesrat Jörg Leichtfried gemeinsam mit dem steirischen Umwelt-Bildungs-Zentrum (UBZ) im Sinne der Luftreinhaltung sowie der Bewusstseinsbildung für den öffentlichen Verkehr initiierte Aktion "Meine Luft = Reine Luft" war ein voller Erfolg. Bekanntlich wurde im Zeitraum von Anfang Dezember 2015 bis Ende Februar 2016 jeden Freitag das Stunden- zum Tagesticket. "Rund 16.000 Karten wurden in diesem Zusammenhang mehr verkauft, das zeigt, dass die steirischen 'Öffis' bei den Menschen sehr gut ankommen", so der Landesrat.

ASFINAG und Land Steiermark investieren Millionen ins steirische Straßennetz"

LR Leichtfried: "Steiermark soll bei Verkehrssicherheit Nummer 1 werden"

1 Jahr Netzwerk der steirischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen

„Ich tu's"-Aktion "Energie findet Heim": Studierendenheime leben den Klimaschutz

KO Schwarz und Abg. Wieser unterwegs im Bezirk Graz Umgebung

Kampus: Drei Millionen zusätzlich für „Sozialberufe"

Mobile Version | © SPÖ Steiermark

auptpreis080316

Das Land Steiermark

Suchen...

VERWALTUNG | BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFTEN | E-GOVERNMENT | THEMENSERVER | POLITIK | KONTAKT

Sie sind hier: Politik | Die Landesregierung | Die Regierungsmitglieder | Mag. Jörg Leichtfried | News

- Reinhold Schützenhofer
- Mag. Michael Schickhofer
- Ök.-Rat Johann Seitinger
- Dr. Christian Buchmann
- Mag. Christopher Drexler
- Mag.ª Doris Kampus
- Mag.ª Ursula Lackner
- Mag. Jörg Leichtfried
  - Das Team
  - News

# „Meine Luft – Reine Luft"- Hauptpreis übergeben!

Umwelt- und Verkehrslandesrat Jörg Leichtfried übergab der 17jährigen Schülerin Doris Pfleger aus Krieglach den Hauptpreis. Die Freude über den nagelneuen E-Scooter war riesengroß. © Melbinger

Die von Umwelt- und Verkehrslandesrat Jörg Leichtfried gemeinsam mit dem steirischen Umwelt-Bildungs-Zentrum (UBZ) im Sinne der Luftreinhaltung sowie der Bewusstseinsbildung für den Öffentlichen Verkehr initiierte Aktion „Meine Luft = Reine Luft" war ein voller Erfolg. Bekanntlich wurde im Zeitraum von Anfang Dezember 2015 bis Ende Februar 2016 jeden Freitag das Stunden- zum Tagesticket. „Rund 16.000 Karten wurden in diesem Zusammenhang mehr verkauft, das zeigt, dass die steirischen 'Öffis' bei den Menschen sehr gut ankommen", so der Landesrat.

Im Zuge der Aktion gab es aber auch ein großes Gewinnspiel. An zehn Mittwochen im Aktionszeitraum wurden insgesamt 3.500 (350 pro Fahrt) Info-Folder, Danke-Schokoladen und Gewinncodes an Fahrgäste auf zehn unterschiedlichen 'Öffi'-Routen in der gesamten Steiermark verteilt. Pro Woche hat je ein Fahrgast per Gewinncode einen 300-Euro-Mobilitätsgutschein gewonnen. Alle, die nicht zu diesen Gewinnern zählten, konnten durch Eingabe ihrer Daten auf der eigens eingerichteten Homepage am großen Schlussgewinnspiel teilnehmen. Zu gewinnen gab es einen nagelneuen E-Scooter. Unter allen Teilnehmern wurde mittels Zufallsgenerator der Gewinner gewählt und kontaktiert. Umwelt- und Verkehrslandesrat Jörg Leichtfried persönlich durfte nun der überglücklichen Gewinnerin Doris Pfleger aus Krieglach im Grazer Landhaushof den Hauptpreis überreichen. Die Schülerin der Ortweinschule in Graz, die in Begleitung ihrer Mutter ins Landhaus gekommen war, zeigte sich über diesen tollen Gewinn höchst erfreut. „Ich habe eine riesengroße Freude. Und auch meine Mutter hat was davon, schließlich muss sie mich jetzt nicht mehr so oft zum Bahnhof bringen", strahlte die Gewinnerin.

Teilen

Seite drucken | Seite empfehlen | Feedback an Autor

Service

- Kommunikation Land Steiermark
- Landesstatistik
- E-Government
- KulturKalendarium
- EAP-Steiermark

Newsletter

SITEMAP AUSKLAPPEN

© 2016 Land Steiermark - Amt der Steiermärkischen Landesregierung
System: conedus

ÜBER UNS
Impressum

Vernetzen Sie sich mit uns:

## Kategorie Bildungseinrichtungen

Hier geht´s zu den Kurzfilmen der nominierten Projekte.

Gewinner Österreich

### Luftibus - Der Frischluftexpress auf Füßen

***Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark, Cosima Pilz***

Im Rahmen des Projektes "Luftibus" werden Schülerinnen und Schüler als Verkehrsprofis mit den Schwerpunkten "Gehen" und "Luftverschmutzung" ausgebildet. In Zeiten steigender Motorisierung am Schulweg liegt das Hauptziel des Projektes darin, eine Gehweg-Gemeinschaft, genannt Luftibus, einzurichten. Bereits bei der Schuleinschreibung werden Eltern über die Möglichkeiten eines Luftibusses informiert. Die Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse legen jährlich neue Gehrouten fest, um die Erstklassler auf ihren zukünftigen Schulwegen zu begleiten. Der Luftibus wurde in einigen Pilotschulen getestet und der Autoverkehr im Schulumfeld somit um bis zu 25% gesenkt.

Download Foto (Foto: NOGUS)

Wiss. Wettbewerb 01/ Gewinner - 2016

# Peesen: Ich tu's für unser Klima

## In der Volksschule fand ein Workshop zum Thema Umwelt statt.

Irene Mösenbacher, Klima-Coach des UBZ Steiermark, führt mit der dritten Klasse der VS Peesen einen Umwelt-Workshop durch. In Form von Vortrag, Spiel, Film und Quiz, Experimenten und Energiewertmessungen erfuhren die Kinder Wissenswertes über unsere Umwelt, über Klima und Energie. Die Absicht dahinter ist, dass Kinder die Rolle von Multiplikatoren in der Familie übernehmen, um an das „Umweltgewissen" der Erwachsenen zu appellieren. Ihnen wird bewusst gemacht, dass Menschen Umweltschäden mitverantworten. Die Kinder werden dafür sensibilisiert, dass es an uns Menschen liegt, unsere Erde zu schützen. Jeder von uns kann und sollte dazu beitragen! 167090

**Umweltbewusstsein wurde** im Klassenzimmer der Volksschule Peesen gelehrt. Volksschule Peesen

# Elektroscooter als Hauptpreis

Krieglach. Im Grazer Landhaushof übergab Umwelt- und Verkehrslandesrat Jörg Leichtfried der Krieglacher Schülerin Doris Pfleger einen nagelneuen Elektroscooter. Bei dem Fahrzeug handelte es sich um den Hauptpreis im Gewinnspiel anlässlich der Aktion „Meine Luft – reine Luft", die gemeinsam mit dem steirischen Umwelt-Bildungs-Zentrum (UBZ) Ende des vergangenen Jahres zur Bewusstseinsbildung für den öffentlichen Verkehr gestartet worden war.

Landesrat Jörg Leichtfried bei der Übergabe des Elektroscooters an Gewinnerin Doris Pfleger. Foto: Melbinger

# Hausmesse-Aktion bei Leeb

Anger. Am 1. und 2. April findet die jährliche Hausmesse der Firma Leeb in ganz Österreich statt. Wer dabei einen Balkon oder Zaun kauft, bekommt einen Urlaub gratis dazu. Zur Auswahl stehen über 300 Balkon- und Zaunmodelle. Neu im Sortiment sind Überdachungen aus Aluminium.
Die Firma Leeb Balkone hat sich in den letzten Jahren zum europaweiten Marktführer in der Herstellung von Alu-Balkonen etabliert. Durch die speziell entwickelte Alu Comfort Plus ²-Beschichtung sind die Produkte dreimal so wetterungsbeständig wie eine Standardbeschichtung.
Gerade Balkone und Zäune sind die Visitenkarte eines Hauses und vielen Umwelteinflüssen ausgesetzt. Die beschichteten Alu-Balkone und Zäune sind nahezu wartungsfrei und halten ihren Glanz länger als herkömmliche Produkte. Auch der Farbton ändert sich nach Jahren kaum.
Speziell für die Hausmesse am 1. und 2. April gibt es attraktive Angebote. Bei einem Einkauf ab 5000 Euro bekommen Sie Ihren Urlaub dazugeschenkt. Mit einem Urlaubsgutschein im Wert von bis zu 600 Euro können Sie entscheiden, wo Sie Urlaub machen. Zur Auswahl stehen 187 Hotels in Österreich, Deutschland, der Schweiz und Südtirol. Auch für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt. Ein Besuch zahlt sich also aus. Das Leeb-Team freut sich auf Ihr Kommen!

Leeb BALKONE ZÄUNE
Oberfeistritz 119, 8184 Anger
Infos zur Hausmesse oder Gratiskatalog unter der gebührenfreien Hotline 0800/202013 oder auf www.leeb.at

ANZEIGE

Journal graz
Persönlich Engagiert Routiniert Taktvoll Zielstrebig Lesbar

TRITSCH-TRATSCH

# Nagelneuer E-Scooter als Hauptpreis

Sie war ein voller Erfolg, die von Umwelt- und Verkehrslandesrat **Jörg Leichtfried** gemeinsam mit dem steirischen Umwelt-Bildungs-Zentrum (UBZ) im Sinne der Luftreinhaltung sowie der Bewusstseinsbildung für den Öffentlichen Verkehr initiierte Aktion „Meine Luft = Reine Luft". Im Zuge der Aktion gab es aber auch ein großes Gewinnspiel. An zehn Mittwochen im Aktionszeitraum wurden insgesamt 3.500 Info-Folder, Danke-Schokoladen und Gewinncodes an Fahrgäste auf zehn unterschiedlichen Öffi -Routen in der gesamten Steiermark verteilt. Pro Woche hat je ein Fahrgast per Gewinncode einen 300-Euro-Mobilitätsgutschein gewonnen. Alle, die nicht zu diesen Gewinnern zählten, konnten durch Eingabe ihrer Daten auf der eigens eingerichteten Homepage am großen Schlussgewinnspiel teilnehmen. Zu gewinnen gab es einen nagelneuen E-Scooter. Umwelt- und Verkehrslandesrat Jörg Leichtfried persönlich konnte nun der überglücklichen Gewinnerin Doris Pfleger aus Krieglach im Grazer Landhaushof den Hauptpreis überreichen.

*Umwelt- und Verkehrslandesrat Jörg Leichtfried übergab der 17-jährigen Schülerin Doris Pfleger aus Krieglach den Hauptpreis. Die Freude über den nagelneuen E-Scooter war riesengroß.* Foto: Meibinger

# Vorstellung Energie-Praxiskoffer

**Workshop anlässlich des Tages der Sonne**

| | |
|---|---|
| **Termin:** | Dienstag, 3. Mai 2016, 14:00 bis 18:00 Uhr |
| **Veranstaltungsort:** | Pädagogische Hochschule Oberösterreich, Kaplanhofstraße 40, 4020 Linz |
| **Preis:** | kein Teilnahmebeitrag |

## Inhalt

Quelle: Umweltbildungszentrum Steiermark

Den Tag der Sonne Anfang Mai nehmen wir zum Anlass, einen Workshop für Lehrkräfte zu veranstalten. Dabei wird praxisorientiert am Thema "Energie erleben" gearbeitet. Als ideales Unterstützungsangebot zur Auseinandersetzung mit dem Klimaschutz im Sinne von "Science learning" wird der "Energie-Praxiskoffer" präsentiert.

Der Praxiskoffer besteht aus einer großen Alu Box, die umfangreiche technische und methodisch-didaktische Praxismaterialien für Demonstrationen und Versuche enthält. Die Entlehnung ist für alle Schulen kostenlos - bevorzugt werden Umweltzeichen-, ÖKOLOG- und Klimabündnisschulen!

Diese Veranstaltung wird von der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich als offizielle Fortbildungsveranstaltung anerkannt.

## Zur Erinnerung: 1.Steirische Sicherheitswoche

Der Landesschulrat für Steiermark veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Jugendrotkreuz, dem Kuratorium für Verkehrssicherheit und der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt vom 15. bis 22. April 2016 die 1. Steirische Sicherheitswoche. Ziel ist das Sicherheitsbewusstsein in allen Lebensbereichen wie Schulweg, Schulbus, Freizeit, Sport und Verkehr zu sensibilisieren. Die Schulen werden ersucht in dieser Woche wenigstens eine Aktion für den Bereich Sicherheit durchzuführen, zum Beispiel:

- Verkehrserziehung
- Verkehrsbeobachtung
- Hallo Auto
- Aktion Kärgurt
- Apfel – Zitrone
- Aktion Zebrastreifen
- Kinderpolizei
- Freiwillige Radfahrprüfung (Theorie, Praxis im Schonraum, in der Verkehrswirklichkeit mit der Polizei)
- Wiederholung der Freiwilligen Radfahrprüfung
- Aktionen für den Steirischen Sicherheitspass
- Besuch der Einsatzorganisationen
- Erste Hilfe
- Schwimm-Abzeichen
- Sicherheit im Schulhaus
- Brandschutzübung
- Verträge

et cetera.

Die Projekte können mit Fotos etc. an aktionen@kfv.at geschickt werden. Unter allen Einsendungen werden einige Preise in Klassenstärke verlost. Stundenbilder und Anregungen finden Sie auf der Homepage des Landesschulrates unter dem Link: www.lsr-stmk.gv.at/cms/ziel/448361/DE/Radland Steiermark

LSR OÖ: Unterrichtsmaterialien – Hier finden Sie Stundenbilder für alle Unterrichtsgegenstände. Für etwaige Frager steht Ihnen der Landesreferent für Verkehrserziehung OSR Karl Ederer zur Verfügung.

kar.ederer@pnst.at
0664/3460695

## „Pssst" – Tag gegen Lärm

Beteiligen Sie sich an der diesjährigen Aktion „Werken leiser gemacht" und gewinnen Sie für Ihre Schule eine „akustische Sanierung" für einen Werkraum oder eine Klasse.

2016 stehen die Aktivitäten zum „Internationalen Tag gegen Lärm" in der Steiermark ganz im Zeichen der schlauen Handwerkerinnen. Unter dem Motto „Werken in leiser gemacht" startet ein genialer Wettbewerb für alle steirischen Schulen mit einem Hauptgewinn, der sich hören lassen kann: Eine akustische Sanierung für einen Werkraum oder eine Klasse Ihrer Schule! Dieser Gewinn wird gesponsert vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung. Lassen Sie der Kreativität freien Lauf und basteln Sie gemeinsam mit der ganzen Klasse oder jede/r/jeder Schülerin einzeln Werkstücke, Kunstwerke, Zeichnungen etc. zum Thema „Gehörschutz ist cool!"

Fassen Sie bis spätestens 20. April 2016 in einem kurzen Word-Dokument zusammen:

- einen eigenen Slogan, der die Arbeit(en) peppig beschreibt
- zwei Fotos des zu sanierenden Raumes (2 Bilder 15 x 10 cm 150 dpi auf ein A4-Blatt)
- Fotos der sechs besten „Werkstücke" der Klasse oder ein gemeinsames „Werk" (zwei Bilder 15 x 10 cm, 150 dpi auf ein A4-Blatt)
- Senden Sie dieses Dokument unter Angabe der Schule und Klasse inkl. Adresse sowie Namen und Telefonnummer einer Kontaktperson per E-Mail an: elisabeth.martini@ubz-stmk.at.

Pro Kasse bitte je ein Word-Dokument zusenden. Es können natürlich mehrere Klassen pro Schule teilnehmen, die Gewinnchancen erhöhen sich dadurch. Eine Jury aus Fachleuten des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung, des Grazer Umweltamtes und des UBZ wählt aus allen Einsendungen, nach einem festgelegten Verfahren, das kreativste Werk bzw. die kreativsten Werke einer Klasse aus. Als kleines Dankeschön erhalten die Klassen mit den 40 besten „Werken", Gehörstöpsel in Klassenstärke zugesandt, gesponsert von der Firma Neuroth. Die Gewinnerschule wird am „Tag gegen Lärm", dem 27. April 2016, bekanntgegeben.

Teilnahmebedingungen: Zugelassen sind alle steirischen Schulen. Es kann nur eine Schule gewinnen. Die akustische Sanierung eines Raumes findet nach Besichtigung durch eine Firma statt und kann nicht in bar abgelöst werden. Als teilnehmende Schule gestatten Sie dem UBZ sowie der betreffenden Firma die Verwendung der eingesendeten Bilder auf den jeweiligen Homepages

Einsendeschluss: 20. April 2016

Noch Fragen an Frau Mag.ª Elisabeth Martini? Bitte E-Mail an elisabeth.martini@ubz-stmk.at

Die Aktionen zum „Tag gegen Lärm" werden im Rahmen des Projekts „Lärm macht krank!" durchgeführt, das vom UBZ im Auftrag der Abteilung 15 des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung und des Grazer Umweltamtes betreut wird.

## Buchtipp

### Ein Gewaltphänomen

Medienunterstützte Gewalt hat sich durch die rasante Entwicklung der Neuen Medien längst den Einzug in unsere Schulen gebahnt. In diesem Buch ist das erstmals qualitativ untersuchte Gewaltphänomen Happy-Slapping von besonderem Interesse. Zunächst sollen theoretische Fragen wie beispielsweise „Was verbirgt sich hinter dem Phänomen Happy-Slapping?" oder „Ist Happy-Slapping eine Form des Cybermobbings?" erläutert werden. Der empirische Teil der Arbeit bringt neuwertige und repräsentative Ergebnisse in Bezug auf Auftretenshäufigkeit und Lernstrategien im Umgang mit Happy-Slapping sowie Möglichkeiten der Prävention hervor. Ebenso ergeben die Zusammenhänge zwischen der Häufigkeit von Happy-Slapping-Vorfällen und verschiedenen Charakteristiken der Schule (Geschlecht, Bildungsniveau, Migrationshintergrund) signifikante Daten, derer sich Lehrende bewusst sein sollten. Dass der Schulsozialarbeit künftig ein intensiverer (sozial-)pädagogischer Part in der Arbeit mit Schülerinnen zukommen soll, sei hier bereits vorab erwähnt.

**Michael Weber**

**„Happy-Slapping" Medienunterstützte Gewalt in der Sekundarstufe I**

Eine sozialpädagogische Studie über den Zusammenhang von Medien, Gewalt und Schule.

Wiesbaden: Akademikerverlag, 1. Auflage 2016, 376 S.
ISBN-13: 978-3-639-85655-2,
ISBN-10: 3639856554; EAN: 9783639856552, EUR 46,90

# Das Ticket nach Göteborg

**Entrepreneurs are made – not born. Das letzte Februarwochenende hat wieder einmal gezeigt, in welchem Ausmaß berufsbildende Schulen in der Lage sind, Wissen, Können und Persönlichkeit sowie Kompetenz mit Verantwortung bei ihren Schülerinnen und Schülern aufzubauen.**

So sehen Sieger aus: Katrina Pichlmayer und Johannes Ladreiter von der HAK Liezen

Die österreichische Staatsmeisterschaft im Bereich Entrepreneurship orientiert sich inhaltlich an den Global Goals, die am 25. September 2015 alle 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen unterzeichneten. Entrepreneurship Education wird auch in der aktuell veröffentlichten Eurydice-Studie als zentrales Element der Zukunft des Wirtschaftsstandortes Europa gesehen. Österreich bekommt in der Studie Bestnoten.

Teams von vierzehn berufsbildenden Schulen, darunter Handelsakademien, Höhere technische Lehranstalten, humanberufliche und Tourismusschulen aus ganz Österreich haben an der Entrepreneurship Team Challenge in Wien teilgenommen. Sie haben alle ein hohes Maß an Fachwissen, Umsetzungskompetenz, Sprachkompetenz, Kreativität, Flexibilität, Stressresistenz usw. gezeigt. Kurz zusammengefasst: Unternehmerisches Denken und Handeln, Lösungs-/Zielorientiertheit, Kommunikationsfähigkeit sowie vernetztes Denken und Arbeiten waren angesagt. Gesucht war eine innovative Geschäftsidee zum Thema „Die lebenswerte Stadt" aus dem Kanon der 17 Global Goals, ein dazugehöriger Businessplan und dessen Präsentation vor einer fachkundigen Jury – und das alles in englischer Sprache.

Die Sieger/innen sind Schüler/innen der BHAK/BHAS Liezen, der zweite Platz ging an die Wirtschaftsschulen Bozen und der dritte Platz an die Schumpeter-Handelsakademie und -Handelsschule BHAK/BHAS Wien 13.

Zur Preisverleihung am 28. Februar 2016 kam auch Bundesministerin Gabriele Heinisch-Hosek. Sie gratulierte allen Teilnehmer/innen, die es bis ins Finale geschafft hatten, und freute sich mit den Siegerinnen und Siegern, denen sie gemeinsam mit Sektionschef Dorninger (BMBF) und Sparlenobmann Bodenstein (WKÖ) die Trophäen überreichte. Ein besonderes Dankeschön richtete Bundesministerin Heinisch-Hosek an die Lehrpersonen, die mit ihren Schülerinnen und Schülern ein ganzes Wochenende mitgezittert und ihnen die Daumen gedrückt haben. Sie waren auch Mitglieder in der Jury. Bundesministerin „versüßte" den verdienten Pädagog/innen den Abend und streute ihnen Rosen.

Im Dezember 2016 wird es dann so weit sein, die EuroSkills 2016 finden in Göteborg (Schweden) statt, die Sieger/innen der dritten Entrepreneurship-Staatsmeisterschaft Katrina Pichlmayer und Johannes Ladreiter von der BHAK/BHAS Liezen haben sich das Ticket nach Göteborg gesichert.

Links:
Impulszentrum für Entrepreneurship Education e.e.s.i.
www.eesi-impulszentrum.at

https://www.wko.at/Content.Node/SkillsAustria/EuroSkills2016/EuroSkills2016.html

**Das Land Steiermark setzt seit Jahren eine Reihe von Maßnahmen für den Klimaschutz und mehr Energieeffizienz. Unter dem Motto „Ich tu's für unsere Zukunft" werden dazu unterschiedliche Aktionen angeboten. Auch im Bildungsbereich finanziert diese Initiative zahlreiche Aktivitäten und Projekte rund um Energie, Mobilität, Umweltschutz oder Konsum in steirischen Schulen. Im Rahmen dieser Klimaschutz-Initiative hat das UmweltBildungsZentrum Steiermark (UBZ) auch die NMS Judenburg besucht und mit den 4. Klassen je einen Projekttag durchgeführt.**

**MINISTERIUM**
FÜR EIN
**LEBENSWERTES**
**ÖSTERREICH**

bmlfuw.gv.at

# VIKTUALIA AWARD 2016
# BESTE PROJEKTE GEGEN LEBENSMITTELABFÄLLE

LEBENSMITTEL SIND KOSTBAR!

NOMINIERT

# FOOTPRINTSCHULEN STEIERMARK

**UMWELT-BILDUNGS-ZENTRUM STEIERMARK**

**AKTIONSTAGE FÜR SCHULKLASSEN UND LEHRKRÄFTE MIT SCHWERPUNKT ERNÄHRUNG.** Das Projekt „Footprintschulen Steiermark" besteht seit dem Schuljahr 2008/09 und wird für alle Schultypen in der Steiermark angeboten.

Es werden Maßnahmen rund um das Thema „ökologischer Fußabdruck" für den Unterricht gesetzt. Dabei geht es z. B. um Einkaufsentscheidungen, den Jausen-Check, die Wertschätzung von Lebensmitteln u. v. m.

Alle zur Verfügung gestellten Materialien umfassen neben altersgerechten Informationen auch Spiele und gruppendynamische Elemente. Dazu kommen viele praktische Handlungstipps, um den persönlichen ökologischen Fußabdruck zu verkleinern und insbesondere Lebensmittelverschwendung zu verhindern.

Im Rahmen des Projekts werden auch Diplomarbeiten, vorwissenschaftliche Arbeiten oder Maturaprojekte betreut.

www.ubz-stmk.at

**Hauptmenü**

START SEITE
Unsere Schule
Team
TaBe Tagesbetreuung
RDvOST
Club Pro-Re
Weblinks
Service
Berichte/Projekte
**Berichte 2015/16**
Berichte 2014/15
Berichte 2013/14
Berichte 2012/13
Berichte 2011/12

## Klimaworkshop „Ich tu's"

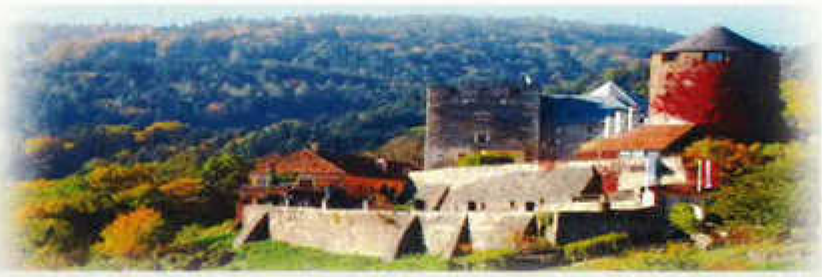
Die 3C nahm am diesjährigen Klimaworkshop des Umweltbildungszentrums (UBZ) Steiermark teil.

Den Schülerinnen wurde der anthropogene Treibhauseffekt sowie das Phänomen Klimawandel nähergebracht. Dabei wurde aufgezeigt, dass nicht nur die Tropen oder die Trockengebiete der Erde betroffen sind, sondern der Klimawandel schon lange „vor der Haustüre" steht und die Steiermark genauso betroffen ist. Dank des Referenten Anton Hofheggar war dies ein gelungener und interessanter Workshop.

Mag. Elisabeth Waldner

« Zurück

Weiter »





# Workshop Ökologischer Fußabdruck der 3c

**Workshop Ökologischer Fußabdruck der 3c**

Wie viele Erden würden wir brauchen, wenn alle so leben würden wie ich? Wie gerecht ist das Vermögen auf der ganzen Erde verteilt? Was kann ich konkret tun, damit mein persönlicher Fußabdruck kleiner wird? Spannende Impulse, Spiel und Outdooraktivitäten beschäftigten im Rahmen eines Workshops mit Dr. Maria Foggerl vom UBZ diese Fragen und regten zum Nachdenken und Umdenken an.

Fotos

# Aktuelles

Termine
Aktuelles
Formulare
Zusatzangebote
Sommerfrische
Links
Schulbus

## Workshop "Mein ökologischer Fußabdruck"

Der Ökologische Fußabdruck ist ein Maß dafür, wie viel Fläche wir verbrauchen, um Rohstoffe und Energie für unseren täglichen Bedarf in den Bereichen Wohnen, Mobilität, Konsum und Ernährung zur Verfügung zu stellen. Damit kann aufgezeigt werden, wie sich unsere Lebensweise auf unsere Umwelt und damit auf die Zukunftsfähigkeit unseres Planeten auswirkt.

Mit diesem interessanten Thema beschäftigten sich die Schafe der 4.c Klasse am 28 April. Der Workshop, der vom UBZ Graz angeoten wird, hinterließ bei den Kindern tiefe Eindrücke und regte sie an, über ihr Konsumverhalten und ihren Umgang mit wertvollen Rohstoffen nachzudenken. Auch die Frage, wie man seinen eigenen ökologischen Fußabdruck verkleinern kann, kam auf und wurde in der Klasse stark diskutiert.

Seit April wächst auch an der Klassentüre ein Nachhaltigkeits-Baum, der bis Schulschluss noch viele grüne Blätter mit Ideen und Aktionen für ein nachhaltigeres Leben bekommen soll.

Raiffeisenbank Graz-St. Peter

NMS Ratten

30.05.2016 | Allgemein

Am 30. Mai 2016, passend zum Welt-Umweltzeichen-Tag am 5. Juni, wurden 31 neu ausgebildete Umwelt-Peers ausgezeichnet. Das Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark (UBZ) bildet an steirischen Schulen, die mit dem „Österreichischen Umweltzeichen" ausgezeichnet sind, engagierte Kinder und Jugendliche zu „Umwelt-Peers" aus. Nach den Ausbildungsmodulen setzen die SchülerInnen selbstständig Aktivitäten an der Schule um. Diese betreffen alle Bereiche des Umweltzeichens von der Schulhofgestaltung über Lärm-, Luft- und Abfallprojekte bis zu Wecker-Bewegungs-Übungen.

Die Idee dahinter: Kinder und Jugendliche sind die besten Vorbilder für andere Gleichaltrige – auch in Bezug auf Umwelt- und Gesundheitsthemen. Die ausgebildeten Umwelt-Peers motivieren andere, sich ebenfalls zu engagieren, denn es hat sich gezeigt: Je besser Schüler und Schülerinnen mitgestalten können, umso eher wird der sorgfältige Umgang mit den Lebensgrundlagen der Erde auch in der Schule zu einem Selbstverständnis.

In diesem Jahr erhielten die SchülerInnen der **VS Dr. Schärf – Kapfenberg**, der **Praxisvolksschule der PH Stmk.**, der **NMS Thörl** und der **NMS Ratten** erstmalig die offizielle Urkunde des Landes Steiermark als „Umwelt-Peers" bzw. „Schulische Umweltbeauftragte". Während an der NMS Ratten und NMS Thörl das Umweltzeichen schon Tradition hat, konnten die Umwelt-Peers der VS Dr. Schärf – Kapfenberg aktiv an der Erlangung dieser Zertifizierung mithelfen. Die Praxis-VS der PH Hasnerplatz ist noch am Weg zur Zertifizierung, auch hier sind die Kinder schon von Anfang an eingebunden.

„Man merkt richtig, wie es euch Spaß macht, an euren Projekten zu arbeiten und anderen etwas zu vermitteln. Und ihr zeigt, wie vielfältig das Thema Umwelt angegangen werden kann", zeigt sich DI. Dr. Peter Gspaltl, der in Vertretung von Landesrat Anton Lang die Urkunden übergab, von den Präsentationen der 7 – 12 Jährigen beeindruckt.

Bereits 145 steirische Umwelt-Peers hat das UBZ seit 2007 im Rahmen der Initiative „Umweltbildung Steiermark" im Auftrag des Amts der Steiermärkischen Landesregierung, A15, ausgebildet.

**Informationen zur Umwelt-Peers-Ausbildung:**

Dipl.-Päd. Sabine Baumer
*Projektleitung Umwelt-Peers, akkreditierte Umweltzeichen-Beraterin/Prüferin*
Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark
8010 Graz, Brockmanngasse 53
Tel.: 0316/835404-5, 0660/4880946
sabine.baumer@ubz-stmk.at
http://www.ubz-stmk.at/themen/zertifizierungen-im-umweltbildungsbereich/oesterreichisches-umweltzeichen/

Wichtige Links - UBZ | Wasserland Steiermar... | „Leben im Wassertro... | Ateliertag_Forschen | Klima Fit | Volksschule Se... | hügellandschule bec...

www.nachhaltigesoesterreich.at/?post_type=aktion&p=3194

Aktionstage Nachhaltigkeit

- Home
- Informationen
- Voting 2016
- Aktionen
- Mitmachen
- PartnerInnen
- Stimmen
- ESDW
- Blog
- Archiv
- Kontakt
- Impressum

## Veranstaltungsprogramm der Aktionstage Nachhaltigkeit

# Leben im Wassertropfen und Flusskrebs im Klassenzimmer

>> Alle Aktionen anzeigen

**Kurzbeschreibung:**

Mit Hilfe einfacher optischer Geräte, wie der Becherlupe oder dem Binokular, wird den Schülerinnen ein Blick unter die Wasseroberfläche ermöglicht. Mit dem Flusskrebs (eine vom Aussterben bedrohte Tierart) als Gast im Klassenzimmer werden ökologische Zusammenhänge aufgezeigt und die Sensibilität eines Ökosystems vor Augen geführt.

**Langbeschreibung:**

Der Blick unter die Wasseroberfläche ermöglicht einen vielfältigen Einblick in Wasserlebensräume. Mehrere Gefäße mit unterschiedlichen Wassertieren und auch einigen Wasserpflanzen stehen einen ganzen Vormittag lang für umfangreiche Untersuchungen zur Verfügung. Dazu werden unter fachlicher Begleitung einfache optische Gerate wie Feldmikroskope, Binokulare oder Becherlupen verwendet. Kleinere Arbeitsaufträge, das Verfassen von Steckbriefen oder auch das Anfertigen einfacher Skizzen vertiefen das Wissen zu den Tieren. Puzzles, Suchsel, Fantastische Wassertiere, Würfelspiele, Setzleisten, Domino oder Memory sind eine Auswahl an kreativen Methoden, bei welchen es um vielfältige und manchmal auch um ungewöhnliche Zugänge

## Veranstaltungsdetails

| | |
|---|---|
| Ort: | Gemeindestraße 26 8076 Vasoldsberg Hügellandschule, 8076 Steiermark |
| Termine: | 31. Mai 2016 |
| Zeit: | 9:00 bis 15:00 |
| Webseite: | http://www.ubz-stmk.at |
| Kontakt: | Martina Krobath |
| E-Mail: | martina.krobath@ubz-stmk.at |

## Themen

Bildung | Biodiversität | Naturschutz

## Globale Ziele für Nachhaltige Entwicklung

This website uses cookies to improve your experience. We'll assume you're ok with this, but you can opt-out if you wish. Accept Read More

11:06 18.07.2016

Aktionstage Nachhaltigkeit

Home
Informationen
Voting 2016
Aktionen
Mitmachen
PartnerInnen
Stimmen
ESDW
Blog
Archiv
Kontakt
Impressum

Setzleisten, Domino oder Memory sind eine Auswahl an kreativen Methoden, bei welchen es um vielfältige und manchmal auch um ungewöhnliche Zugänge zum Thema Leben im Wasser geht. Wer kennt denn eine Langfühlige Schnauzenschnecke oder weiß, wie das Hinterteil einer Eintagsfliege aussieht? Das sind Inhalte der Kreativstationen. Es wird gesucht, gebastelt, gezeichnet. Und: Ein Flusskrebs im Klassenzimmer, egal ob Kurzzeitgast oder Dauerbewohner, ist etwas ganz Besonderes. Als Wasserbewohner, der eigentlich im Bach, Teich oder auch Aquarium lebt, kann er zusätzlich auch einige Zeit an der Luft - also mitten am Klassenzimmerboden - verbringen. Die SchülerInnen haben ausreichend Gelegenheit, das Tier in Stille zu betrachten und erste Verhaltensweisen zu beobachten. Weiters werden folgende Themen besprochen: Körperbau, Körperfunktionen, Organe, Häutung, Wachstum, Nahrung, Feinde, Vorkommen, Gefährdung, Schutzmaßnahmen, Arten und Fortpflanzung. Wie sich Scherenhände anfühlen und welche Arten der Kommunikation es zwischen Krebsen gibt, probieren die SchülerInnen untereinander aus. (ein Modul im Rahmen von Wasserland Stmk. im Auftrag der Steiermärkischen Landesregierung. A 14)

**English summary:**
There are a lot of creatures in one drop of water. With different methodes like watching through a bionocular microscope or using only a loupe the pupils get an insight of the diversity of water. With a crawdad as a visitor in the classroom the discussion about endangered ecosystems starts...

*Globale Ziele für Nachhaltige Entwicklung*

Mehr Informationen zu den Globalen Zielen

This website uses cookies to improve your experience. We'll assume you're ok with this, but you can opt-out if you wish. Accept Read More

# Veranstaltungsprogramm der Aktionstage Nachhaltigkeit



## Wasserfühlungen am Bach

» Alle Aktionen anzeigen

**Kurzbeschreibung:**

Durch das Arbeiten an einem Bach haben SchülerInnen die Gelegenheit, das Wasser mit allen Sinnen zu erfahren. Biologische, chemische und physikalische Zusammmenhänge naturnaher Gewässer werden aufgezeigt und die Notwenidgkeit des nachhaltigen Umgangs mit Wasser allgemein wird vermittelt.

**Langbeschreibung:**

Der direkte Kontakt zu naturnahen Gewässern schult den Blick für ökologische Zusammenhänge: das Arbeiten an einem Bach bietet den SchülerInnen die Gelegenheit, das Wasser mit allen Sinnen zu spüren, zwischen Pflanzen, Büschen und auch im seichten Wasser auf Entdeckungsreise zu gehen und die Vielfalt der Wasserlebewesen hautnah zu erleben. Kleinstlebewesen werden aus dem Gewässer gekeschert und deren unterschiedlichsten Formen und Verhaltensweisen werden besprochen. Chemische und physikalische Eigenschaften des Wassers werden gemessen und der Altersstufe entsprechend mit den SchulerInnen diskutiert. Bei den "Wasserfühlungen" am Bach werden die Kinder mit Bilderrahmen, Naturfarben etc. angeleitet, ihre natürliche Umgebung am Wasser spielerisch zu

### Veranstaltungsdetails

| | |
|---|---|
| Ort: | Gemeindestraße 26 8076 Vasoldsberg Hügellandschule, 8076 Steiermark |
| Termine: | 2. Juni 2016 |
| Zeit: | 9:00 bis 12:00 |
| Webseite: | http://www.ubz.stmk.at |
| Kontakt: | Martina Krobath |
| E-Mail: | martina.krobath@ubz-stmk.at |

### Themen

Bildung Gesundheit Naturschutz

### Globale Ziele für Nachhaltige Entwicklung

This website uses cookies to improve your experience. We'll assume you're ok with this, but you can opt-out if you wish. Accept Read More

11:09
18.07.2016

Aktionstage Nachhaltigkeit

- Home
- Informationen
- Voting 2016
- Aktionen
- Mitmachen
- PartnerInnen
- Stimmen
- ESDW
- Blog
- Archiv
- Kontakt
- Impressum

und Verhaltensweisen werden besprochen. Chemische und physikalische Eigenschaften des Wassers werden gemessen und der Altersstufe entsprechend mit den SchülerInnen diskutiert. Bei den "Wasserfühlungen" am Bach werden die Kinder mit Bilderrahmen, Naturfarben etc. angeleitet, ihre natürliche Umgebung am Wasser spielerisch zu entdecken. So entstehen viele kleine, individuelle Kunstwerke. Verschiedene Spiele, in Kleingruppen oder mit der gesamten Klasse, runden das Programm ab. Es handelt sich um ein Modul, angeboten im Rahmen von "Wasserland Steiermark" im Auftrag der Steiermärkischen Landesregierung (A 14).

**English summary:**
Near a natural finish stream pupils have the possibility to see water through different eyes: biological, chemical and physical relations will be shown. They also get a feeling for the importance of sustainable handling with water in general.

## Informationen zur Veranstalterin

| | |
|---|---|
| **Organisatorin:** | **Umwelt-Bildungs-Zentrum** |
| **E-Mail:** | **martina.krobath@ubz-stmk.at** |
| **Webseite:** | http://www.ubz-stmk.at |
| **Weitere Angaben:** | **Amt der Steiermärkischen Landesregierung (A 14)** |

E-Mail: martina.krobath@ubz-stmk.at

## Themen

Bildung | Gesundheit | Naturschutz

## Globale Ziele für Nachhaltige Entwicklung

Mehr Informationen zu den Globalen Zielen

## Weitere Aktionen in diesem Bundesland:

This website uses cookies to improve your experience. We'll assume you're ok with this, but you can opt-out if you wish. Accept Read More

Aktionstage Nachhaltigkeit

- Home
- Informationen
- Voting 2016
- Aktionen
- Mitmachen
- PartnerInnen
- Stimmen
- ESDW
- Blog
- Archiv
- Kontakt
- Impressum

# Ich tu´s – Klima- und Energietage

» Alle Aktionen anzeigen

**Kurzbeschreibung:**

"Was ist Klima? Was ist der Treibhauseffekt? Welche Auswirkungen hat mein Rohstoff- und Energieverbrauch auf das Klima und meine Umwelt?": Schülerinnen setzen sich mit der Thematik des Klimawandels rund um diese Fragen auseinander und machen sich bewusst, wie wichtig es für sie ist, ihre Zukunft nachhaltig zu gestalten...

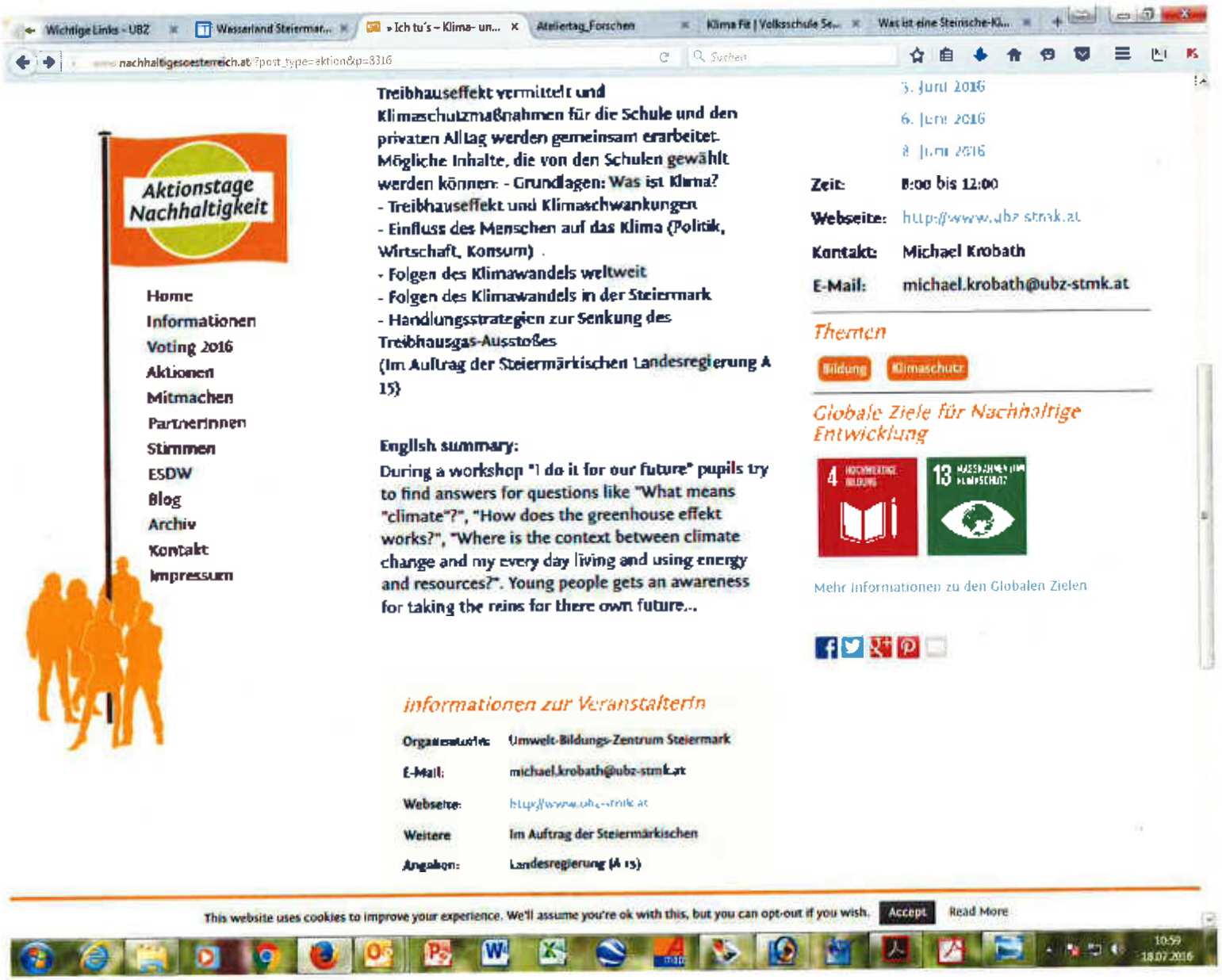
**Langbeschreibung:**

Seit dem Schuljahr 2011/12 führt das UBZ im Rahmen der Klimaschutz-Initiative "Ich tu´s" Aktionstage und Workshops in allen Schultypen der Steiermark durch. Das Thema „Klimawandel und Klimaschutz" wird darin aus steirischer Sicht für den Unterricht aufgearbeitet. Die komplexe Problematik wird von der globalen Dimension auf den eigenen Lebensraum projiziert, um das Betroffensein des direkten Umfeldes der Schülerinnen zu verdeutlichen. Dabei wird den Schülerinnen Wissen rund um Klima und Treibhauseffekt vermittelt und Klimaschutzmaßnahmen für die Schule und den privaten Alltag werden gemeinsam erarbeitet. Mögliche Inhalte, die von den Schulen gewählt werden können: - Grundlagen: Was ist Klima?
- Treibhauseffekt und Klimaschwankungen
- Einfluss des Menschen auf das Klima (Politik, Wirtschaft, Konsum)
- Folgen des Klimawandels weltweit

## Veranstaltungsdetails

| | |
|---|---|
| **Ort:** | **NMS Oberwölz, BG/BRG Murzzuschlag, VS Falkenstein, VS Wörschach, VS Leopoldinum, VS Balendorf Steirische Schulen, Steiermarkweit Steiermark** |
| **Termine:** | 30. Mai 2016<br>31. Mai 2016<br>1. Juni 2016<br>2. Juni 2016<br>3. Juni 2016<br>6. Juni 2016<br>8. Juni 2016 |
| **Zeit:** | **8:00 bis 12:00** |
| **Webseite:** | http://www.ubz-stmk.at |
| **Kontakt:** | **Michael Kmhath** |

This website uses cookies to improve your experience. We'll assume you're ok with this, but you can opt-out if you wish. Accept Read More


Wichtige Links - UBZ
Wasserland Steiermar...
» Ich tu's – Klima- un...
Ateliertag_Forschen
Klima Fit | Volksschule Se...
Was ist eine Steirische-Kl...
nachhaltigesoesterreich.at/?post_type=aktion&p=8316
Suchen
Aktionstage Nachhaltigkeit
Home
Informationen
Voting 2016
Aktionen
Mitmachen
Partnerinnen
Stimmen
ESDW
Blog
Archiv
Kontakt
Impressum
Treibhauseffekt vermittelt und Klimaschutzmaßnahmen für die Schule und den privaten Alltag werden gemeinsam erarbeitet. Mögliche Inhalte, die von den Schulen gewählt werden können: - Grundlagen: Was ist Klima?
- Treibhauseffekt und Klimaschwankungen
- Einfluss des Menschen auf das Klima (Politik, Wirtschaft, Konsum)
- Folgen des Klimawandels weltweit
- Folgen des Klimawandels in der Steiermark
- Handlungsstrategien zur Senkung des Treibhausgas-Ausstoßes
(Im Auftrag der Steiermärkischen Landesregierung A 15)
English summary:
During a workshop "I do it for our future" pupils try to find answers for questions like "What means "climate"?", "How does the greenhouse effekt works?", "Where is the context between climate change and my every day living and using energy and resources?". Young people gets an awareness for taking the reins for there own future...
3. Juni 2016
6. Juni 2016
8. Juni 2016
Zeit: 8:00 bis 12:00
Webseite: http://www.ubz-stmk.at
Kontakt: Michael Krobath
E-Mail: michael.krobath@ubz-stmk.at
Themen
Bildung
Klimaschutz
Globale Ziele für Nachhaltige Entwicklung
4
13
Mehr Informationen zu den Globalen Zielen
Informationen zur Veranstalterin
Organisation/en: Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark
E-Mail: michael.krobath@ubz-stmk.at
Webseite: http://www.ubz-stmk.at
Weitere Angaben: Im Auftrag der Steiermärkischen Landesregierung (A 15)
This website uses cookies to improve your experience. We'll assume you're ok with this, but you can opt-out if you wish.
Accept
Read More
10:59
18.07.2016

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

Aktionstage Voting 2016 - » | Google

nachhaltigesoesterreich.at

Meistbesucht | Kürzlich verwendete | Kürzlich als Lesezeich... | Aktuelle Nachrichten

Aktionstage Nachhaltigkeit

Home
Informationen
Voting 2016
Aktionen
Mitmachen
PartnerInnen
Stimmen
RDW
Blog
Archiv
Kontakt
Impressum
Login

## Veranstaltungsprogramm der Aktionstage Nachhaltigkeit

Vielen Dank, dass Sie am Voting teilgenommen haben. Ihre Stimme wurde bestätigt und ist nun gültig.

# Workshop „Schule und Umwelt"

**Kurzbeschreibung:**

Das Land Steiermark initiiert eine Reihe von Maßnahmen für den Klimaschutz und mehr Energieeffizienz. Im Rahmen eines Workshops erarbeiten wir mit Ihnen, wie auch Ihre Institution einen Beitrag zu einer ökologisch und nachhaltig orientierten Schulentwicklung leisten kann.

**Langbeschreibung:**

Die Schule ist nicht nur ein Ort des Lernens. Hier wird gegessen, geheizt, gewaschen, beleuchtet und geputzt. Damit gibt es auch eine Reihe von Möglichkeiten, umweltbewusste Zeichen zu setzen.
Das Land Steiermark initiiert eine Reihe von Maßnahmen für den Klimaschutz und mehr Energieeffizienz. Im Rahmen eines Workshops erarbeiten wir mit Ihnen, wie auch Ihre Institution einen Beitrag zu einer ökologisch und nachhaltig orientierten Schulentwicklung leisten kann.
Im Rahmen der Aktionstage Nachhaltigkeit 2016 lädt Sie die RDW Regionalmanagement Obersteiermark West GmbH – in Kooperation mit ... Landesentwicklung Steiermark – herzlich zum Workshop Schule und Umwelt am 08. Juni 2016, um 15:00 Uhr in die HLW Fohnsdorf ein.

Programm

15:00 Uhr "Begrüßung"
LAbg. Gabriela Kaler (Vorsitzende Region Obersteiermark West)
Mag.a Michaela Karner (Direktorin HLW Fohnsdorf)

15:15 Uhr "Einleitende Worte"
HR DI Dr. Wilhelm Himmel (Nachhaltigkeitskoordinator des Landes Steiermark)
Mag.a Andrea Gössinger-Wieser (Leitung des Fachbereiches Klimaschutzkoordination und Energieberatung Land Steiermark)

... alle Aktionen anzeigen von

RDW

Workshop
„Schule und Umwelt"

Veranstaltungsdetails

| | |
|---|---|
| Ort: | Spitalgasse 6 |
| | HLW Fohnsdorf (8753) |
| | Steiermark |
| Termin: | [illegible] |
| Zeit: | 15:00 |
| Website: | [illegible] |
| Kontakt: | Mag. Corinna Mitterhuber |
| E-Mail: | office@rdw-gmbh.at |
| Telefon: | [illegible] |

Themen

Bildung | Energie | Klimaschutz | Nachhaltigkeit

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

Aktionstage Voting 2016 - » | Google

nachhaltigesoesterreich.at

Meistbesucht | Kürzlich verwendete | Kürzlich als Lesezeich... | Aktuelle Nachrichten

Energieberatung Land Steiermark)

15:45 Uhr "Das Wesen der ÖKOLOG-Schule
und die Anforderungen an die Umweltzeichen-Schulen"
Dr. Uwe Kozina (Geschäftsführung UBZ Steiermark)

16:05 Uhr "Ich tu's die Initiative für
Energie und Klimaschutz des Landes Steiermark"
Cornelia Schwarz (Klimaschutzkoordination und
Energieberatung Land Steiermark)

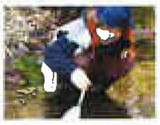
16:25 Uhr "Vorstellung der Projekte
„Energie macht Schule" und
„Holz macht Schule"
Harald Kraxner (Geschäftsführung Holzwelt
Murau)

16:45 Uhr "Buffet: Schmankerl aus dem steirischen Klimaschutzkochbuch"

Weitere Angaben zur Veranstaltung

| | |
|---|---|
| Organisator/in: | RDW Regionalmanagement Obersteiermark West GmbH |
| E-Mail: | [illegible] |
| Website: | [illegible] |
| Weitere Angaben: | Landesentwicklung Steiermark, Energieagentur Steiermark, Holzwelt Murau, Land Steiermark, Ich tu's, UBZ, ÖKOLOG |

## Weitere Aktionen in diesem Bundesland



Wasseruntersuchungen am Bach

Durch das Arbeiten an einem Bach haben SchülerInnen die Gelegenheit, das Wasser mit allen Sinnen zu erfahren, biologische, chemische und physikalische...

Studierende der Uni Graz ...

# Die jungen Experten geben ihr Wissen weiter

**An der NMS Ratten und am BORG Birkfeld wurden in den vergangenen Wochen junge Umweltpeers geschult. Diese geben ihr gesammeltes Wissen nun an ihre Mitschüler weiter.**

KARIN SCHIERL-KACHELMAIER

An der NMS Ratten beschäftigen sich junge Experten seit Jänner mit Themen wie Ernährung, Klima, Abfalltrennung und anderen Dingen im Bereich Umwelt. Betreut werden sie dabei von der schulinternen Projektverantwortlichen Eveline Berger und von den Experten des Umweltbildungszentrums, die den Schülern in drei Workshops die Themen näher gebracht haben.

Die acht Schüler der zweiten und dritten Klassen sind mit vollem Engagement dabei. Voll Begeisterung erzählen sie, wie wichtig es für die Schüler sei, genug Sauerstoff im Klassenzimmer zu haben. Lukas Mogk erklärt: „Wir brauchen genug Luft zum Lernen, sonst geht in unsere Köpfe nichts rein." Um den Sauerstoffgehalt in der Luft zu messen, steht den Schülern ein Messgerät zur Verfügung. Nadja Kaminger erklärt, dass in einer Schulstunde für eine optimale Luftqualität das Fenster zwei- bis dreimal geöffnet werden sollte. „Durch Stoßlüften oder Querlüften, also Durchziehen lassen, erzielt man die besten Ergebnisse", fügt Sara Kemmer dazu.

Aber nicht nur ein Messgerät für die Luftqualität wurde angeschafft, ebenso ein Gerät zur Messung des Lärmpegels. Dieses erwies sich als besonders interessant, da die Schule derzeit umgebaut wird und im Hintergrund oft der Baulärm zu hören ist. „Der Baustellenlärm hat selten die Schwelle von 60 Dezibel überschritten", erzählt der junge Experte Florian Königshofer. „Wohl aber die Stimmen mancher Lehrer, besonders der männlichen", meint er schmunzelnd.

## Wachröttchen und Jonnen

Die NMS Ratten ist seit Jahren stolzer Träger des Umweltzeichens. Eben aus diesem Grund entstand eventuell die Idee, Schülern Umweltpeers (Peers ist englisch und heißt Gleichaltrige, aber auch Fachkollegen) auszubilden. Das sind Schüler, die ihr Wissen an ihre Mitschüler weitergeben. Zahlreiche Projekte wurden bis dato umgesetzt. So gibt es allmorgendlich einen „Dreiminutenwecker", ein von den Peers initiiertes Turnen, mit dem die Mitschüler immer wieder „wachgerüttelt" werden – bei Bedarf auch während des Unterrichts. Die „gesunde Jause" wurde eingeführt, bei der Umsetzung eines Krötenschutzzauns mitgearbeitet, die Schüler auf richtige Mülltrennung geschult.

Dieses Thema hat sich auch das Borg Birkfeld ebenfalls seit Jahren Träger des Umweltzeichens. In diesem Schuljahr speziell gewidmet. Eva Eschenwalder organisierte einen Workshop des Abfallwirtschaftsverbandes Weiz, in dem die die Umweltpeers Informationen über Abfallarten, Möglichkeiten des Recyclings und vor allem Tipps rund um die richtige Mülltrennung erhielten. Derzeit sind die Peers als Botschafter in den Klassen unterwegs, um ihr Wissen weiterzugeben. „In welche Mülltonne gehören eigentlich Styropor-Verpackungen? Wohin mit dem Holzspieß von gekauftem Obst? Wie viel Gramm Gold sind eigentlich in 1000 Kilogramm Handys enthalten?", fragten Daniela Doppelhofer und Elisabeth Arzberger ihre Schulkameraden der 7. Klasse. In einem Quiz konnten die Schüler mitraten und sehen, was sie vielleicht noch nicht so genau wissen. Die Kinder und Jugendlichen lernen voneinander am effektivsten. Wenn etwa Florian Königshofer von der NMS Ratten von Mitschülern erzählt, die trotz der Peers-Informationen noch immer jeden Tag etwas zum Naschen mithaben. „Und dazu noch Saft in einer Plastikflasche", ist er verärgert. Aber er und seine Schulkameraden sind sich einig: „Wenn wir es ihnen jeden Tag sagen, wird es ihnen irgendwann zu blöd werden."

Projektbetreuerin Eveline Berger mit den jungen Experten für Ernährung

Abfalltrennung, Klima oder richtiges Lüften der NMS Ratten

## WAS. WANN. WO?

### SONNTAG, 15. 5.

**WEIZ.** [illegible] 2016 [illegible], 18.30 Uhr. Tel. 0664-[illegible]

**BIRKFELD.** [illegible] Uhr [illegible] Weiz 9.15 Uhr [illegible] Bahnhof. Tel. 0664-[illegible]

**GNIES.** [illegible] 9.30 Uhr [illegible] Festzeltprogramm mit Musik [illegible] Uhr [illegible] Pfingstsonntag.

**PASSAIL.** Passailer Pfingstfest [illegible] Ab 19.30 Uhr [illegible] Festhalle [illegible] „Reason4Summer".

**MISCHELSDORF.** [illegible] Tel. [illegible] Uhr.

**PREBENSDORFBERG.** [illegible] Uhr. Tel. [illegible]

**ST. RUPRECHT/RAAB.** Pfingstfest der [illegible] Feuerwehr [illegible]

### MONTAG, 16. 5.

**WEIZ.** [illegible] 10 Uhr [illegible] Uhr.

**BIRKFELD.** [illegible]

**PASSAIL.** [illegible] 12 Uhr.

**SIEGERSDORF.** [illegible] Messe anschließend Frühschoppen mit dem Musikverein [illegible] Unterhaltung mit „The [illegible]", Hanges Grab.

**ST. MARGARETHEN/RAAB.** [illegible] mit Pfarrer Bernhard [illegible] Tel. 0664-[illegible] Zugang 9 Uhr.

### DIENSTAG, 17. 5.

**WEIZ.** [illegible] Tel. (03172) 445 05.

**WEIZ.** [illegible] von 19 bis 22 Uhr.

**GLEISDORF.** [illegible] bis 10.30 Uhr. Tel. 0664-333 82 00.

**GLEISDORF.** Kostenlose [illegible] von 12 bis 14 Uhr.

**GLEISDORF.** [illegible] Uhr. Tel. (03112) [illegible]

**GLEISDORF.** [illegible] Uhr.

**PASSAIL.** „WAK Jugendbus" [illegible] WLAN, Spiele und vieles mehr [illegible] bis 17.30 Uhr.




## NOTDIENSTE

### ÄRZTE/KRANKENHAUS

**Ärztenotdienst:** Tel. 141
**Zahnärzte-Notdienst:** Tel. [illegible]
**Notruf:** Tel. 144
**Vergiftungs-Informationszentrale:** Tel. [illegible]
**LKH Weiz:** Tel. (03172) [illegible]
**Dringende Krankentransporte** [illegible] Tel. 14 844

### APOTHEKENDIENSTE

**Apothekennotdienst:** Tel. 1455
**Weiz.** Apotheke „Zur Mariahilf" [illegible] Tel. [illegible]
**Anger.** Andreas Apotheke [illegible] Tel. (03175) [illegible]
**Gleisdorf.** [illegible] Tel. [illegible]
**Laßnitzhöhe.** [illegible] Tel. [illegible] (nur Montag)
**St. Margarethen.** [illegible] Tel. [illegible] (nur Montag)
**St. Ruprecht.** [illegible] Tel. (03178) [illegible] (nur Montag)
**Pischelsdorf.** [illegible]

### TIERÄRZTE

**Amtstierärztliche Bereitschaft:** [illegible] Tel. (0316) [illegible]

### RAT & HILFE

**Steirische** [illegible] Tel. 142
**Frauenhäuser:** Graz, Tel. (0316) 42 99 00; Kapfenberg, Tel. (03862) 27 999.
**Hotline** [illegible] Tel. 0664-[illegible]
**Festnahme-Notruf** der Österreichischen Rechtsanwälte: Tel. 0800 376 386.

### SONSTIGES

**Autofahrerclubs:** Arbö: 123; ÖAMTC: 120
**Schlüsseldienste:** [illegible]

*Ab-Preis pro Person und Richtung, 2. Klasse, kontingentiertes und zuggebundenes Angebot, nur online und über die ÖBB App, max. 6 Monate (180 Tage) bis 3 Tage vor Fahrtantritt buchbar. Stornierung und Erstattung ausgeschlossen. Keine Ermäßigungen.

**KOMMENTAR**

RAIMUND HEIGL

## *Bildschirmpause*

Sie sind jung. Und sie haben einen Auftrag. Einen Umweltauftrag. Die Umwelt-Peers sind Schüler, die sich um Themen wie Abfall, Klima oder Ernährung kümmern. Ihr Wissen sollen sie an die Klassenkollegen weitergeben. Es besteht die Gefahr, dass sie ihre Kollegen auch nerven („Iss nicht so viel Süßigkeiten, die sind ungesund"), aber wer einen Auftrag hat, nimmt das in Kauf.

Auch im Berufsleben gibt es Kollegen, mit wichtigen Funktionen: Etwa Gender-Beauftragte, Erste-Hilfe-Spezialisten oder Stimmungsmacher. Auch ich habe so einen „Nebenjob": Ich achte darauf, dass die Kollegen die gesetzlich verordneten Bildschirmpausen nicht vergessen – nach 50 Minuten Arbeit am Bildschirm stehen einem zehn Minuten Pause zu. Die Kollegen freuen sich immer, wenn ich meinen Auftrag korrekt wahrnehme ...

**Sie erreichen den Autor unter**
raimund.heigl@kleinezeitung.at

**FÜR SIE DA**

**REGIONALREDAKTION WEIZ**
Birkfelder Straße 25, 8160 Weiz
Telefon: (03172) 65 70, Fax-DW: 15
E-Mail: weiz@kleinezeitung.at

**Redaktion:** [illegible]

**Werbeberatung:** [illegible]

**Abo-Service:** [illegible]

**Sekretariat:** [illegible]
Mo. – Do. 8 bis 15 Uhr, Fr. 8 bis 13 Uhr

BG / BRG OEVERSEE · GRAZ · 1902

p[Art] 2015 – 2017
Sommersemester 2016
Wintersemester 2015/2016
Sommersemester 2015
Wintersemester 2014/2015
Sommersemester 2014
Sparkunde graz university
Kooperation TU Graz
Ladies City Run
London Sprachreise 7B
Rom Sprachreise 7A/7D
London Sprachreise 6A/6B
English Projects 2014
The English Speaking World
Französisch, Crêpes
Fotowettbewerb 2014
Biologie-Projekte 2013/14
Physik und Billiard
Wintersemester 2013/2014
Sommersemester 2013
Wintersemester 2012/2013

# Biologie - Projekte 2013/2014

## Wahlpflichtfach Biologie: Rettenbachklamm

Am Mittwoch, den 4.6.2014, fuhren 14 Schülerinnen und Schüler der Wahlpflichtfachgruppe Biologie (6A, 6B) gemeinsam mit ihrer Biologielehrerin, Mag. Brigitte Pollanz-Auer in das Mariatrostertal. Von der Straßenbahnhaltestelle wanderte die Gruppe zum Eingang der Rettenbachklamm.

Die Schülerinnen und Schüler erhielten zunächst eine Einführung über den Schluchtwald und konnten ihre Kenntnisse der Laubbäume unter Beweis stellen. Für die Feldarbeit fanden sie sich in fünf Gruppen zusammen. Jede Gruppe erhielt Materialien: eine Kuchensieb als Kescher, eine Plastikbox zum Aufbewahren der gesammelten Wasserlebewesen, einen breiten Pinsel und folierte Bestimmungstabellen sowie Arbeitsblätter zur Erstellung eines Wasserqualitätsprofils.

Der Arbeitsauftrag für die nächste halbe Stunde lautete:

*Drehe in dem dir zugeteilten Bachabschnitt vorsichtig die Steine um und sammle rasch die Kleinstlebewesen, die von der Strömung bachabwärts getrieben werden, mit dem Kescher ein. An der Unterseite der Steine haftende Tiere können mit dem Pinsel abgenommen werden. Die Tiere werden in der mit Wasser gefüllten Box verwahrt.*

Die Schülerinnen und Schüler waren voller Begeisterung und mit großem Einsatz dabei. Danach fanden sich die Gruppen auf einer Lichtung als Besprechungsplatz ein und versuchten, mithilfe der Tabellen die gesammelten Tiere zu bestimmen sowie zu zählen. Diese Werte wurden im Arbeitsblatt eingetragen und man konnte die Güteklasse des Gewässers erkennen. Natürlich wurden die Tiere nach Beendigung der Arbeit an derselben Stelle wieder in die Freiheit entlassen.

Die Jugendlichen konnten auf diese Weise einen Einblick in die praktische Arbeit eines Biologen gewinnen und die im Unterricht erworbenen Kenntnisse über Fließgewässer anschaulich vertiefen.

Mag. Brigitte Pollanz-Auer

# Internationaler Tag gegen den Lärm

And the winner is ... Im Rahmen des Projektes „Lärm macht krank!" (Auftraggeber: Amt der Steiermärkischen Landesregierung und Grazer Umweltamt) wurden heuer anlässlich des „Internationalen Tages gegen Lärm 2016" Schüler vom Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark aufgerufen, kreative Aktionen unter dem Motto „Werkeln leiser gemacht" zu erarbeiten.

Zahlreiche Klassen beteiligten sich mit einer großen Bandbreite an fantasievollen Werken an der diesjährigen Aktion.

Eine Jury aus Fachleuten des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung, des Grazer Umweltamtes und des Umwelt-Bildungs-Zentrums Steiermark wählte aus allen Einsendungen die kreativsten Werke einer Klasse aus. Dabei stach die Idee der NMS Bad Mitterndorf besonders hervor. Diese Schule gewann auch den vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung gesponserten Hauptpreis: eine professionelle akustische Sanierung (Schalldämmung) für ihre Schulküche im Wert von rund 5000 Euro.

Die Pädagogin Victoria Stasta und die Schulsozialarbeiterin Elisa Fladl gestalteten mit ihren Schülerinnen das Wahlpflichtfaches „Kulinarisch-Künstlerisch" innovative und vielfältige Bilder zum Thema Lärm und Schall. Zusätzlich wurden spannende Dezibelmessungen in der Schulküche durchgeführt.

So wurden u. a. der Lärm von Küchenmaschinen, das Essen mit Besteck sowie das Hineinbeißen in eine rohe im Vergleich zu einer gekochten Karotte gemessen. Um die Ergebnisse allen Schülerinnen, Pädagoginnen und Besucherinnen der NMS zugänglich zu machen, wurde eine bunte Pinwand zur Aktion „Werkeln leiser gemacht" gestaltet.

Als kleines Dankeschön erhielten alle beteiligten Klassen Gehörstöpsel in Klassenstärke zugesandt, gesponsert von der Firma Neuroth.

Zusätzlich wurden in der Innenstadt Flyer zum Thema „Lärmschutz für Heimwerkerinnen" verteilt. In zwei Grazer Baumärkten konnte man an diesem Tag den Lärm von Arbeitsmaschinen messen.

Die Jury gratuliert der Gewinnerschule!

## Buchtipp

### Alles über Autos

In ihrem Sach-Comic-Lesebuch aus der Reihe „Willst du es wissen?" hat sich die Kinder- und Jugendbuchautorin Michaela Holzinger des Themas Auto angenommen. Dieses Buch soll gezielt Kinder ansprechen, die einerseits an Sachwissen interessiert sind und andererseits gerne spannende Geschichten und spritzige Comics lesen. Der erste Teil handelt von den verschiedenen Autotypen und ihren mannigfaltigen Antriebsmöglichkeiten. Neben der Vorstellung bekannter Modelle, wie Ente und Käfer, kommen auch die Sicherheitsfrage und das Auto der Zukunft nicht zu kurz. Mit einem Quiz können die Verkehrsteilnehmerinnen von morgen ihre Kenntnisse prüfen. Eine tolle Story, in der die beiden autoverrückten Buben Luis und Matteo so manches Abenteuer bestehen müssen, bildet den zweiten Teil des Buches. Besonders ansprechend finde ich die Tatsache, dass parallel zur Erzählung ein Comic denselben Inhalt der Geschichte veranschaulicht. Die lustigen Illustrationen stammen von Stefan Lohr. Kreatives Begleitmaterial zum kostenlosen Download auf www.lesezug.at

**Mag. Waltraud Calvi-Hatz**

**Michaela Holzinger**
**Willst du es wissen?**
Verlag G&G Wien, 2012, 61 Seiten.
ISBN 978-3-7074-1370-0

Steirischer Wasserversorgungsverband

**Presseaussendung**

# Kampagne „Trinkwasser Steiermark 2016-2017“

**Hartberg/Graz:** *Anlässlich des „TRINK'WASSERTAGES 2016" startet der Steirische Wasserversorgungsverband am 17. Juni 2016 die Imagekampagne „Trinkwasser Steiermark 2016-2017". In mehreren Modulen soll das Thema „Trinkwasser" in den Fokus steiermarkweiter Aktivitäten rücken. Grundidee ist, beim Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung anzusetzen und persönliche Betroffenheit zu erzeugen. Trinkwasserqualität und Versorgungssicherheit bilden die Kampagnenschwerpunkte.*

„Bei dieser Kampagne geht es darum, flächendeckend in der Bevölkerung das Lebensmittel Wasser noch bewusster zu machen, seit Jahren ein zentrales Bemühen der öffentlichen steirischen Wasserversorger. Nicht zuletzt deshalb, weil die Trinkwasserqualität in einigen Bereichen der südlichen Steiermark einer unverhältnismäßig starken Belastung ausgesetzt ist. Insbesondere Schulkinder wollen wir ansprechen", betont Dipl.-Ing. Bruno Saurer, Obmann des Steirischen Wasserversorgungsverbandes.

Steirische Gemeinden, Volksschulen sowie ÄrztInnen bilden somit die Zielgruppen der Kampagne. Das vielfältige Angebot umfasst Trinkwasser-Informations/Aktionstage in Gemeinden, die Herausgabe von Unterrichtsmaterialen zur Umsetzung des Themas im Unterricht, Schulaktionstage, spezielle Schulungsprogramme für Fachleute und Lehrpersonen sowie Informationsfolder für die Wartezimmer von ÄrztInnen.

„Aber nicht nur die Verteilung von Informationsmaterialien, sondern vor allem der persönliche Kontakt mit der Bevölkerung durch regionale „WasserberaterInnen" sowie Schulprojekte sind geplant", führt Dr. Uwe Kozina, Geschäftsführer des mit der Umsetzung der Kampagne betrauten Umwelt-Bildungs-Zentrums Steiermark (UBZ) aus. Diese Personen stehen im Dienst einzelner Wasserversorgungsunternehmen und werden ihr Fachwissen unter lokalem bzw. regionalem Aspekt weitergeben. Für die Begleitung von Aktivitäten in Volksschulen werden sie darüber hinaus vom UBZ methodisch-didaktisch geschult.

Den Planungs- und Vorbereitungsphasen im Sommer folgen im Herbst die Schulungsphasen für die WasserberaterInnen sowie die Lehrpersonen. Die Kampagne soll dann sukzessive in die Schul- und Gemeindebetreuung übergehen und bis Ende des Schuljahres im Juni 2017 andauern. Die Ärztekammer Steiermark, der Landesschulrat für Steiermark und die Pädagogische Hochschule Steiermark konnten als Unterstützer gewonnen werden.

**Weitere Informationen zur Kampagne „Trinkwasser Steiermark 2016-2017:**


- Dipl.-Ing. Bruno Saurer, Steirischer Wasserversorgungsverband
  A-8230 Hartberg, Am Ökopark 10, mobil: 0664-9140016
- Dr. Uwe Kozina, Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark
  A-8010 Graz, Brockmanngasse 53, mobil: 0699-10033067

„1 Steirische Kinder Klima Konferenz"

Diese ermöglicht Kindern aus steirischen Volksschulen (insgesamt 21 Schulklassen – 3 aus jeder der 7 Bildungsregionen) eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Klimaschutz und den Austausch ihrer Ideen und Visionen für eine klimafreundliche, energieeffiziente Zukunft der Steiermark.
Unsere 3. Schulstufe wird an der 1. Steirischen Klimakonferenz teilnehmen.

Volksschulkinder aus der gesamten Steiermark setzen sich in kindergerechten Workshops mit Fragen des Klimaschutzes auseinander, erfahren Zusammenhänge und entwickeln, diskutieren und formulieren Visionen und dazugehörende Maßnahmen. Alle Klassen werden an der Konferenz teilnehmen und in Graz damit an die Öffentlichkeit treten.

Am ersten Vormittag haben wir unter der Leitung vom Klima-Coach Frau Mag Sandra Marth vom Umweltbildungszentrum die Kenntnisse unserer SchülerInnen zu Klima, Klimawandel und Klimaschutz aufgefrischt bzw. wurden Grundlagen zu Klima, Klimawandel, Treibhauseffekt und Klimaschutz wiederholt. Im Rahmen der Klimaschutzinitiative „Ich tu´s" des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung haben wir schon im Juni 2015 an einem Schul-Aktionstag zum Thema Klima mitgemacht und viel aus diesen Tagen wieder mitgenommen.

Am zweiten Vormittag wurden die Ideen unserer SchülerInnen handwerklich umgesetzt. Dies geschah durch die Ausgestaltung eines Holzbezirks des Bezirkes Murtal. Der Holzbezirk wurde vom Klima-Coaches mitgebracht. Kinder der 3. Schulstufe haben den Holzbezirk bemalt, Berge, Flüsse und Seen gestaltet. Es wurden Windräder gebaut und auf den Holzbezirk montiert. Auch Solaranlagen auf Bauernhöfen und unser Marktauto sind auf dem Holzbezirk verewigt. Bei der Ausarbeitung haben Mütter der 3. Schulstufe großartig geholfen.

Wir freuen uns schon am 13. Juni bei der 1. Steirischen Klima Konferenz in Graz unsere Ideen zu einer klimafreundlichen, energieeffizienten Zukunft präsentieren zu können. Dorthin fahren wir natürlich mit der Bahn.

**Am Freitag den 12.2.2016** fand für die 3.Klasse der 2. Workshoptag statt, wobei sie im Handarbeitsraum den Bezirk Murtal gestalten sollten. Sie hatten sehr viele Gute Ideen, mehr Ideen als Platz vorhanden war.

Hier ein paar tolle Eindrücke von diesem hervorragend kreativen Vormittag

Murtal im Rohzustand

Murtalkarte

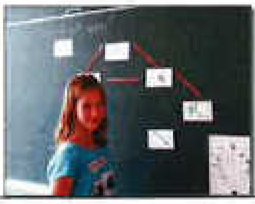
Bastelmaterial

2016

## Leben im Waldboden - 3ab

Am 21. bzw. 23. Juni 2016 nahmen die 3. Klassen an einem Umwelt-Projekt des UBZ Graz mit Mag. Dr. Eva Lenhard und Dr. Othmar Winder im Rahmen des Biologie-Unterrichts teil.

Die Schülerinnen und Schüler machten sich auf die Suche nach den unterschiedlichsten Bodentieren und waren mit Begeisterung dabei!



# Aktionstage „Ökologischer Fußabdruck" des Umweltbildungszentrums

Im Rahmen der vierstündigen Workshops am 21. und 22. Juni wurden die Auswirkungen des Rohstoffverbrauchs auf unsere Umwelt erklärt und veranschaulicht.

Spielerisch und durch sehr lebensnahe Beispiele wurden die Kinder der **4.a und 4.b Klasse** angeregt, sich mit dem eigenen Konsumverhalten auseinanderzusetzen und globale Zusammenhänge zu durchschauen.

Wir leben so verschwenderisch, als hätten wir unseren Planeten Erde in dreifacher Ausführung zur Verfügung.
Um dem entgegenzuwirken, kann nicht früh genug ein Bewusstsein für einen nachhaltigen Umgang mit unseren begrenzten Ressourcen geschaffen werden.

*Am besten haben mir die Babys im LKH Feldbach gefallen.*
Marie Kranyecz

*Besonders beeindruckt hat mich die Musik aus dem Orient, weil Dimitris mir die besonderen Instrumente auch gezeigt hat.* Emilia Laundl

*Ich kann gut malen und ich denke gerne an Werken.*
**Lorena Obenaus**

*Mir haben die Pferde beim Bauernhof gefallen.*
Lara Gruber

*Ein besonderes Erlebnis war die 3 D - Schrift in Zeichnen.*
Florentina Lechner

*Ich war glücklich, als wir in der Kirche musiziert haben.*
Benjamin Kohlfürst

Wichtige Links - UBZ | Neue Mittelschule Krieglach

www.nms-krieglach.at/2015_2016/alltag/wasser16/wasser16.html

Suchen

nms pr KRIEGLACH

Peter Rosegger

HOME

E-MAIL

- WILLKOMMEN
- UNSERE SCHULE
- AKTUELL
- ABGÄNGER
- RÜCKBLICK
- BILDER
- GÄSTEBUCH
- SPONSOREN
- LINKS

# SCHULALLTAG - 2015/2016

## Wasserfühlungen

Unter diesem Titel erlebten die Schüler der 2a Klasse einen Aktionstag des Umwelt-Bildungs-Zentrums Steiermark in der Langenwanger Au. Der Programmschwerpunkt lag auf tierischen Lebewesen in Fließgewässern. Die Burschen und Mädchen fanden eine Vielzahl von Würmern, Larven, Krebschen usw., die sie anschließend bestimmten und wieder der Natur zurückgaben. Die Mürz wurde auf ihre Wassergüte untersucht und einige Spiele, wo es um Erfühlen der Au ging, rundeten das Ganze ab. Ein Highlight war das Beobachten einer ausgewachsenen Askulapnatter, die neben dem Freiluftklassenzimmer scheinbar ihre Behausung hat. Es ist sicher gelungen, den jungen Menschen die lebenswichtige Ressource Wasser etwas näherzubringen.

zurück

09:25
18.07.2016

Juli 2016